

**Zeitschrift:** Hotel-Revue  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 78 (1969)  
**Heft:** 27

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# hotel revue

Nr. 27 Bern, 3. Juli 1969

Schweizer Hotel-Revue  
Organ für Hotellerie und Fremdenverkehr  
Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins  
78. Jahrgang - Erscheint jeden Donnerstag  
3011 Bern, Monbijoustrasse 31. Tel. (031) 25 72 22

Revue suisse des Hôtels  
Organe pour l'hotellerie et le tourisme  
Propriété de la Société suisse des hôteliers  
78e année - Paraît tous les jeudis  
Einzelnnummer 90 Cts. Le numéro

## Nationalrat und Fremdenverkehr

Vielleicht wird der 26. Juni 1969 einmal als Geburtsstunde einer aktiven staatlichen Fremdenverkehrspolitik der Schweiz in die Annalen der touristischen Geschichte unseres Landes eingehen. Tatsächlich wurde am zweitletzten Tag der diesjährigen Sommersession im Nationalrat von Fremdenverkehr gesprochen, und dies während einer Dauer von einer Stunde und zwanzig Minuten. Ein seltenes Vorkommnis, welches Beachtung verdient, umso mehr als gleich drei parlamentarische Vorstände zur Diskussion standen, welche die Förderung des Fremdenverkehrs zum Gegenstand hatten.

Da war einmal Nationalrat Copt (freis., Wallis), der mit einer Motion um die Vorlage des Entwurfes zu einem Verfassungsartikel über den Fremdenverkehr ersuchte, der es dem Bunde ermöglichen sollte, den Fremdenverkehr namentlich auch durch Bundesbeiträge und durch Übernahme von Beteiligungen zu fördern; die Zusammenarbeit zwischen dem privaten und öffentlichen Organisationswesen zu begünstigen und zu unterstützen und alle Anstrengungen auf diesem Gebiete zu koordinieren. Copt berief sich bei seinem Plädoyer auf die Richtlinien des Bundes für die Regierungspolitik in der Legislaturperiode 1968 bis 1971, in welcher der Bundesrat selbst die Frage aufwirft, ob die Förderung des Fremdenverkehrs nicht zweckmässigerweise in einem besonderen Verfassungsartikel verankert werden sollte.

Nächster Redner war Wyer (k.-chr., Wallis), der ein Postulat betri. die Revision des Bundesgesetzes über die Förderung des Hotel- und Kurortkreditwesens vom 1. Juli 1966 begründete. Wyer postuliert die Ausweitung des Gesetzes auf Neubauten und weitere Kurortseinrichtungen, namentlich für gezielte Aktionen in Entwicklungsgebieten. Der Gesellschaft für Hotelkredit (SGH) müsste die Möglichkeit gegeben werden, in all jenen Fällen, da es sich um wirtschaftliche Entwicklung einer Region oder einer Ortschaft handle, die vorgesehenen finanziellen Hilfsmassnahmen (Darlehen und Bürgschaften) auch für Neubauten anzuwenden.

Schliesslich erläuterte noch Tissières (k.-chr., Wallis) ein weiteres Postulat zur Förderung des Fremdenverkehrs. Er ist der Ansicht, der Bund müsse in Zusammenarbeit mit den Kantonen die Ausarbeitung eines Planes für den Fremdenverkehr fördern und darin gewisse Zonen für den Fremdenverkehr reservieren und sich vermehrt in die Mitfinanzierung der Infrastruktur einschalten. Ein solcher Plan erweise sich als notwendig, da die bauliche Entwicklung in den schweizerischen Ferienorten meist ungeordnet erfolge und keine regionale Koordination vorhanden sei.

Bundesrat Bonvin beantwortete die drei parlamentarischen Vorstösse gemeinsam. Seine Antwort war sehr ausführlich, sie ist nebenstehend in ihren wichtigsten Zügen wiedergegeben: Die Frage der Notwendigkeit eines Verfassungsartikels für Fremdenverkehr müsse weiterhin sowohl von der wirtschaftlichen wie von der gesellschaftspolitischen Seite her sorgfältig geprüft werden. Bevor ein Entscheid gefällt werde, empfehle es sich jedoch, zu untersuchen, inwieweit die wirtschaftlichen Förderungsmassnahmen für den Tourismus im Rahmen des Entwicklungskonzepts für das Berggebiet realisiert werden können. Bezüglich der Ausweitung des Gesetzes für Hotel- und Kurortskredit teilte Bundesrat Bonvin im wesentlichen die Auffassung des Postulanten, wies jedoch ausdrücklich darauf hin, dass auch im Hotelsektor die Privatwirtschaft im allgemeinen kräftig genug sei, um mit eigenen Mitteln und durch Bankfinanzierung auch neue Anlagen zu schaffen. Es bestehe also kein Anlass, jede touristische Neuinvestition zu subventionieren. Diese erschiene nur dann sinnvoll, wenn die Investition in einem wirtschaftlich zurückgebliebenen Gebiet erfolge, und das zu errichtende Objekt wirtschaftlich schwächeren Schichten für Ferien und Erholung zur Verfügung stehe, wie der Jugend sowie Familien und älteren Leuten mit bescheidenen finanziellen Mitteln. Im Sinne dieser Ausführungen erklärte sich Bundesrat Bonvin bereit, die Motion Copt als Postulat zusammen mit den Postulaten Tissières und Wyer entgegenzunehmen und weiter zu prüfen.

Was von zahlreichen weitestgehenden Fremdenverkehrsorganisationen, so u. a. auch vom Schweizer Hotelier-Verein (SHV) seit einiger Zeit nachdrücklich gefordert wurde, scheint nun auf gutem Weg zu sein: Auf der einen Seite scheint die Türe zu einer verstärkten staatlichen Förderung des Fremdenverkehrs in der Schweiz nun endgültig aufgestossen zu sein. Zweitens ist mit den Vorstössen Wyer und Bonvin die auch von uns als unbedingte Notwendigkeit empfundene Gesetzesrevision betreffend Hotel- und Kurortskredit in die Wege geleitet worden. Auch der SHV vertritt die Ansicht, dass Hotelneubauten namentlich in Entwicklungsgebieten notwendig sind und Unterstützung verdienen, weil sie geeignet sind, das bestehende Hotellangebot wirksam zu ergänzen und für die Schweiz als Reiseziel zusätzliche attraktive Werte zu schaffen.



Zum ersten Mal im Leben Ferien im Hotel: das Seniorenehepaar Fankhauser wird von Kurdirektor O. Lardié in Pontresina empfangen, wo es im Rahmen der Aktion «Saison für Senioren» eine Gratisferienwoche verbringt, die vom Schweizer Hotelier-Verein gestiftet wurde. (Foto Schocher Pontresina)

## Tourisme au Conseil national

Nous reproduisons ci-après la réponse que le Conseil fédéral a donnée au postulat déposé par M. Hans Wyer, conseiller national, conjointement avec le postulat de M. Rodolphe Tissières et la motion de Monsieur Aloys Copt. Il s'agit ipso facto d'un extrait concernant plus particulièrement le crédit hôtelier et la base constitutionnelle à donner au tourisme. Le Conseil fédéral s'est exprimé par l'intermédiaire de M. Roger Bonvin, chef du Département des transports et communications et de l'énergie. (Réd.)

La loi du 1er juillet 1966 sur l'encouragement du crédit à l'hotellerie et aux stations de villégiature présente un instrument efficace pour contribuer à financer les besoins de renouvellement de l'hotellerie de nos régions touristiques. Le cautionnement ou l'octroi de prêts par la Société suisse de crédit hôtelier, constituée comme coopérative de droit public, ne concernent en fait que les exploitations d'hébergement existantes ou celles qui sont destinées à en remplacer d'autres. Les prêts, qui ne doivent pas dépasser la valeur de rendement escompté, seront garantis par gage immobilier ou d'une autre manière et seront amortis au cours d'une période de 10 à 20 ans; l'intérêt correspondra aux conditions usuelles du marché et pourra être moins élevé en faveur des auberges de jeunesse.

Dans les deux premières années de son activité, la Société suisse de crédit hôtelier ne réalisa pas pleinement les espoirs placés en elle, puisque les cautionnements et les prêts accordés ne dépassèrent guère une dizaine de millions de francs par an. Etant donné la rapide évolution du tourisme et les mesures massives prises par les Etats étrangers pour le développer, il faut vraiment se demander si, dans notre pays, le cautionnement et l'octroi de prêts ne devraient pas être étendus aux installations nouvelles.

La remise en état et la modernisation des exploitations d'hébergement existantes ne suffisent guère à permettre de faire face à la concurrence croissante des pays étrangers. Or, notre économie privée est généralement assez vigoureuse pour créer de nouvelles installations touristiques par ses propres moyens ou par crédit bancaire et pour moderniser les stations de villégiature à un rythme qui ne le cède en rien à l'étranger. Malgré cela, il y a des cas où le financement de lieux d'hébergement nouveaux et modernes échoue parce que le rendement possible ne paraît pas justifier les frais de construction et d'installation élevés. Dans ces cas, la Société suisse de crédit hôtelier serait en mesure de contribuer à la réalisation de tels projets si elle accordait ses prêts à longue échéance et, pour un certain temps, sans intérêt ou moyennant un intérêt fortement réduit.

L'application générale de ce procédé ne saurait cependant être recommandée, tant il est vrai qu'il n'y a pas de raison de subventionner tout nouvel investissement touristique. Cela ne nous paraît judicieux que si l'investissement concerne une région économiquement sous-développée et si la construction à élever doit être mise à la disposition des couches moins favorisées de la population, comme les jeunes, les familles nombreuses et les gens âgés ne disposant que de ressources modestes. Il faudrait en outre que les exploitations de ce genre puissent compter sur un personnel indigène, sans être obligées de recourir à la main-d'oeuvre étran-

gère, faute de quoi on irait à l'encontre des mesures de stabilisation du nombre des travailleurs étrangers préconisées par le Conseil fédéral.

Nous pensons qu'une extension des mesures de la Société suisse de crédit hôtelier dans le sens exposé ci-dessus est compatible avec la base constitutionnelle de l'article 31bis, 2e alinéa.

### L'aspect problématique d'un article de la constitution consacré au tourisme.

Il n'est pas douteux que le tourisme ne soulève quantité de problèmes tant économiques que sociaux, qui exigent une étude approfondie de la matière par la Confédération. D'une part, le tourisme peut contribuer, précisément dans les régions de montagne économiquement peu favorisées, à accroître le bien-être de la population. D'autre part, l'utilisation incontrôlée des zones de délaissement pour l'établissement désordonné d'installations touristiques recèle de graves dangers. Du fait de l'augmentation constante des revenus, de la concentration des populations dans les agglomérations urbaines et de l'extension des loisirs, les besoins de zones de délaissement s'accroissent fortement à l'avenir. Le maintien et l'utilisation judicieuse de ces zones exigent des efforts communs des communes, des cantons et de la Confédération.

Il faudra donc que la nécessité d'un article constitutionnel sur le tourisme continue de faire l'objet d'études approfondies tant sous l'angle de la politique économique que sous celui des relations entre les hommes.

Avant qu'une décision ne soit prise dans ce domaine, il convient cependant d'examiner jusqu'à quel point les mesures économiques d'encouragement du tourisme dans le cadre de la conception du développement des régions de montagne peuvent être réalisées. En ce qui concerne l'établissement d'un plan d'aménagement touristique et de zones réservées au tourisme, un réexamen de l'ancienne conception fédérale deviendra nécessaire, pensons-nous, dès le moment où les articles 22ter et 22quater auront trouvé place dans la constitution et où une législation d'exécution sera élaborée.

## A lire aujourd'hui:

	Pages
<b>Hôtels de tout premier rang</b> Bekennnis zur Qualität anlässlich der Generalversammlung des «Groupement» in Bad Ragaz	3
<b>Notre interview:</b> M. André Nussli, producteur d'émissions touristiques, sollicite la collaboration des hôtels	3
<b>ABC der Volkswirtschaft</b> Konzentrationserscheinungen geringer als befürchtet	4
<b>Aménagement et tourisme</b> M. B. Morand, secrétaire de l'ASPAN, commence aujourd'hui un exposé sur l'aménagement local touristique	4
<b>Saison für Senioren</b> Letzte Folge der Wegleitung für Hoteliers und ihre Mitarbeiter	5
<b>Zentralwäscherei Gstaad</b> Betriebsaufnahme der modernsten Hotel-Gemeinschaftswäscherei in der Schweiz	6
<b>Pro Jura</b> On estime que le village de vacances est la meilleure forme d'hébergement pour le Jura touristique	7
<b>Présence suisse à l'étranger</b> L'Hotel du Rhône installera un grand hôtel suisse au «Manhattan Center» de Bruxelles	8

## Rekordergebnisse bei Mövenpick

Ende Juni legte die Mövenpick-Holding ihren Geschäftsbericht vor, der über die Geschäftstätigkeit der verschiedenen Tochterfirmen interessante Aufschlüsse gibt. So stiegen die Gesamterlöse der Mövenpick-Unternehmungen (Mövenpickbetriebe, Silberkugelnbetriebe, Bodenmatt AG, EIG-Einkaufs- und Importgesellschaft für das Gastgewerbe, Kellereien Mövenpick und Epicura-Holding) um 22 Prozent von 64 Millionen Franken auf 79 Millionen im Berichtsjahr. Der Reingewinn stieg um 24 Prozent auf 820 000 Franken. In der Schweiz werden 1760 Mitarbeiter beschäftigt gegenüber 1420 in der vorhergehenden Berichtsperiode.

In gewohnter Offenheit legte Ueli Prager, Präsident des Verwaltungsrates der Mövenpick-Holding, Betriebszahlen, gute und schlechte Erfahrungen sowie die Zukunftspläne dieses expandierenden Konzerns dar. Der Jahresbericht hält jedem Vergleich mit spannendsten Wirtschaftsreportagen stand. Diktion und Inhalt dieses Jahresberichtes zeugen von einer offenen Geschäftsführung und sollten Beispiel für andere Firmen nicht nur im Bereich des Gastgewerbes sein. In der Hotel-Revue wird noch ausführlicher über die Mövenpick-Holding berichtet.

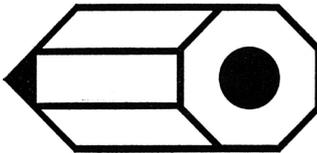
## 50 Jahre Schweizerische Verkehrszentrale

Am 2. Juli beging die Schweizerische Verkehrszentrale (SVZ) offiziell ihren 50. Geburtstag, der mit der ordentlichen Mitgliederversammlung kombiniert wurde. Dieses Fest, das einen Marktstein in der grossen und wechselvollen Geschichte der SVZ darstellt, wurde würdig begangen durch eine Schifffahrt auf dem Zürichsee, Begrüssungsadressen von Bundesrat Bonvin und Ständerat Despland, musikalische Unterhaltung durch eine Big Band und das Orchester Camera. Auf die gebotene Substanz werden wir in der nächsten Ausgabe der Hotel-Revue noch zu sprechen kommen.

## Liaison directe Genève-Barcelone

Eine liaison régulière et directe par chemin de fer entre Genève et Barcelone a été récemment mise en service; elle utilise, pour ce faire, un train articulé léger, à roulement variable, mis au point par des techniciens du rail espagnols. La durée du parcours n'atteint même pas dix heures. Il s'agit d'un train très confortable, puisqu'il constitue une rame TEE, que l'on a baptisé «Catalan-Talgo», ce dernier nom étant celui de l'usine où fut étudié et réalisé le procédé révolutionnaire qui consiste en un système de roues «sur mesure». Grâce à cette méthode en effet, les voyageurs n'auront plus à être transbordés aux frontières espagnoles; il suffit au train de ralentir à une vitesse de 15 km/h et les roues s'ajustent à la largeur des voies. La nouvelle rame, inauguré il y a quelques jours en présence de personnalités suisses, françaises et espagnoles, offre également à ses usagers deux wagons-restaurants et un wagon-cuisine-bar.

# Notiz Bloc-notes



## Ecole hôtelière de Lausanne

### Cours de perfectionnement de Découpage et de Flambage

L'Ecole hôtelière de Lausanne, dans le cadre de son expansion, s'ouvre résolument au public en général, aux restaurateurs et hôteliers en particulier, ainsi qu'à leur personnel.

C'est dans cette ligne de conduite que son directeur, M. E. Gerber, a décidé de mettre les connaissances et l'expérience des professeurs de l'Ecole à la disposition de tous ceux que l'art de la table intéresse. Le cours de flambage et de découpage, organisé cet automne, sera l'une de ces réalisations; il aura lieu du lundi 20 au mercredi 22 octobre et sera répété du 23 au 25 octobre 1969. Dans l'art de la table, le découpage et le flambage représentent une partie importante du service où l'amphitryon a la possibilité d'honorer ses hôtes par un service plus personnel, des attentions délicates, un raffinement de sa cuisine.

L'art de bien découper et de flamber devrait faire partie de l'éducation du personnel qualifié de service, et surtout des maîtres d'hôtel et des gastronomes.

Quel est le gourmet qui reste indifférent à la vue d'une tranche de viande juteuse, délicatement et adroitement prélevée d'une grosse pièce? Ou à celle d'une crêpe fine et moelleuse saignant dans son beurre parfumé? Ou enfin à la splendeur d'un fruit flambant de tous ses arômes fins subtilement dosés? Pour lui, c'est jolir deux fois du plaisir de manger. Et tous ceux des tables voisines voudront voir s'approcher le sacrificateur de ces rites gourmands.

Celui qui est à même d'exercer ce rituel jouit de la considération particulière de ses hôtes et de ses collègues. Connaître et pratiquer avec virtuosité l'art du découpage et du flambage lui donne une autorité professionnelle incontestable, tant il est vrai que dans notre monde, les hommes sont jugés sur leurs connaissances et leurs capacités. Ch. Tschanz, l'auteur du livre aussi connu qu'apprécié «Découpage et flambage en images», est chargé de donner ce cours, en collaboration avec M. G. Sandoz, chef de cuisine, et professeur à l'Ecole hôtelière.

L'enseignement sera avant tout pratique et la théorie réduite au strict minimum, grâce à la documentation complète remise à chaque participant. L'Ecole hôtelière leur délivrera une attestation à l'issue du cours.

### Programme du cours de perfectionnement Découpage et Flambage

Dates: du lundi 20 octobre au mercredi 22 octobre 1969  
ou du jeudi 23 octobre au samedi 25 octobre 1969

#### Lundi 20 octobre

9 h. Réception des participants à l'Ecole hôtelière. Introduction au cours de découpage et de flambage. L'art de trancher et flamber à la table des hôtes.

Théorie sur les poissons: truite au bleu, sole meunière, sole grillée, turbot poché.

Le poulet rôti et le poulet grillé.

Démonstration: préparation des poissons, découpage des poulets.

Chaque participant prépare un poisson et découpe un poulet.

Déjeuner. Théorie: saumon poché, saumon en belle-vue, entrecôte double, entrecôte château, Chateaubriand, côte de boeuf et beefsteak tartare.

Démonstration: découpage du saumon, de l'entrecôte et du Chateaubriand.

Chaque participant découpera quelques pièces.

Théorie: beefsteak tartare. 9 beefsteaks seront préparés par les participants.

Diner.

#### Mardi 21 octobre

Théorie: saumon fumé, homard, poussin, poularde, pintade, canard, dinde, oie, pigeon, perdreau, faisan.

Démonstration: saumon fumé, homard et les différents volailles.

Chaque participant découpera quelques pièces.

Déjeuner. Théorie: Porterhouse steak, Roastbeef, Filet de boeuf Wellington, Selle et gigot d'agneau, Selle de chevreuil, Râble de lièvre, Ananas frais.

Démonstration: application pratique de la théorie.

Diner.

#### Mercredi 22 octobre

Introduction: flambage de viande et de desserts, avantages et inconvénients de ce service.

Théorie: préparation de la viande à la table des hôtes; mise en place et préparation complète ou partielle.

Démonstration: rognon flambé et Filet de boeuf Woronoff.

Travail en groupe de 4 personnes, préparation d'un flambé sous surveillance.

Démonstration: découpage d'un jambon à l'os.

Déjeuner. Théorie: desserts divers (flambés), crêpes diverses (flambées), fruits divers (flambés).

Démonstration: desserts flambés, ensuite travail en groupe.

Prix du cours: 285 fr., y compris le matériel, la documentation et les 5 repas.

Sur demande, l'Ecole réservera une chambre dans un hôtel ou chez des particuliers.

Ecole hôtelière de la Société Suisse des hôteliers Avenue de Cour 119

1007 Lausanne

Téléphone: 021/26 59 23. Télex: 24004.

### Bulletin d'inscription

Je m'inscris au Cours de perfectionnement de Découpage et Flambage du 20 au 22 octobre 1969 ou du 23 au 25 octobre 1969 à l'Ecole hôtelière de Lausanne (biffer la mention inutile) et m'engage à verser la finance de cours au ccp No 10-2635 avant le 1er octobre 1969. Passé ce délai, il ne pourra plus être tenu compte des inscriptions.

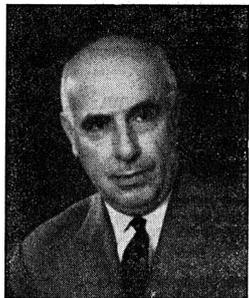
Nom et prénom: \_\_\_\_\_

Domicile et adresse: \_\_\_\_\_

## Retraite, promotion, jubilés à la Caisse HOTELA à Montreux

Comme cela a été annoncé à l'assemblée des délégués de nos caisses sociales à Bienne et lors de l'assemblée publique des délégués de la SSH à Douanne, M. Constant Pète, qui assume depuis 25 ans la direction de nos institutions sociales à Montreux, a pris, le 1er juillet, une demi-retraite. Son successeur a été désigné, à partir de cette date, en la personne de M. Hans Baumgartner. Les dirigeants de la Caisse Hotela organisent ce vendredi 4 juillet une manifestation à laquelle assistera le comité directeur de la Société suisse des hôteliers - qui siège ce jour-là à Montreux - et tout le personnel de nos caisses sociales pour rendre hommage à M. Pète et prendre congé de lui, introniser en quelque sorte le nouveau directeur et le fêter comme il convient, ainsi que son collègue, M. William Morgeneegg, vice-directeur, puisque tous deux sont, cette année, depuis 20 ans au service de la Caisse Hotela. Qu'il nous soit permis de rendre hommage, ici aussi, à ces fidèles collaborateurs.

### Constant Pète



M. Constant Pète prend, comme nous venons de le dire, une demi-retraite, car le comité de la caisse Hotela, soucieux de continuer à bénéficier des conseils et de la grande expérience de ce parfait administrateur, entend lui confier encore certaines tâches de surveillance.

Originaire de Morges et de Lönay, M. Pète a fait une maturité commerciale à Lausanne, puis a suivi pendant plus d'une année des cours de langues à Londres, avant d'être engagé par Cook/Londres pour s'occuper des agences de Montreux, Lausanne et Genève. Obligé de quitter Cook en raison de la guerre, M. Pète assumait dès 1945, la gérance de la Caisse Hocar, caisse d'allocations familiales des hôteliers et cafetiers vaudois qui vit sa compétence s'étendre aux allocations aux militaires pour pertes de gain.

Une fois le projet d'assurance-vieillesse et survivants adopté par le peuple, M. F. Tissot, président de nos caisses sociales, chargea M. Pète de la gérance de la Caisse Hotela. Avec l'autorisation de l'office fédéral des assurances sociales, cette caisse vit peu à peu son champ d'activité s'accroître puisqu'on lui adjoignit successivement la caisse d'allocations familiales, la caisse-maladie, la caisse complémentaire vieillesse et la caisse-accidents.

M. Pète a su faire face aux innombrables tâches qui se présentent à lui avec une conscience, une minutie et un talent d'organisateur incomparables. Grâce à lui, la Caisse Hotela est devenue, de l'avis d'experts, un modèle du genre.

Que M. Pète trouve, ici aussi, l'expression de la reconnaissance de la SSH pour sa fructueuse collaboration et son dévouement à la cause de nos caisses sociales, ainsi que des vœux pour sa santé et pour qu'il puisse jolir longtemps encore de sa retraite!

### Hans Baumgartner



Le comité de la Caisse Hotela ne pouvait avoir la main plus heureuse en choisissant, pour succéder à M. Pète à la tête de nos caisses sociales, M. Hans Baumgartner. En effet ce dernier - quoique jeune encore, puisqu'il est né le 15 décembre 1927 à Cham (canton de Zoug), qui est son village d'origine - fête cette année ses 20 ans d'activité dans nos institutions sociales dont il connaît tous les secrets.

Après avoir fait ses études primaires à Cham et obtenu son diplôme commercial à Zoug, M. Baumgartner fit un stage de deux ans à la banque cantonale zougnoise ayant ainsi l'occasion de se familiariser avec tous les services de cet important établissement. Après une période de service militaire prolongée, M. Baumgartner entra en 1949 au service de la Caisse Hotela, dont il fut nommé caissier-comptable

en 1958, puis sous-directeur en 1965. Ainsi il eut l'occasion de travailler en étroite collaboration avec M. Pète et il assumera la direction de nos institutions sociales avec un esprit dynamique, mais respectueux d'une continuité qui ne peut être que favorable à notre Caisse. Nous ne doutons pas que les autorités, nos membres et les collaborateurs de l'Hotela ne reportent sur le nouveau directeur la confiance et la compréhension qu'ils ont toujours manifestées à l'égard de M. Pète. Qu'il soit, ici aussi, sincèrement félicité pour son jubilé, ainsi que pour sa promotion et trouve l'expression de nos vœux de succès dans ses nouvelles fonctions!

### William Morgeneegg

Autre jubilaire comptant 20 ans d'activité à la Caisse Hotela, M. W. Morgeneegg fut pendant de nombreuses années le bras droit de M. Pète au sein de nos institutions sociales.

Né à Berne, le 4 mars 1905, M. Morgeneegg fit dans la capitale ses études primaires, secondaires, ainsi que le diplôme commercial. Après avoir travaillé à Paris, il revint en Suisse en 1940, en raison de la guerre et l'exerça pendant 9 ans son activité dans l'administration fédérale, en particulier à l'office fé-



déral du contrôle des prix en qualité de collaborateur spécial.

Il entra en 1949 à la Caisse Hotela dont il fut nommé sous-directeur en 1965. Au cours de ces nombreuses années, chacun a pu apprécier son dévouement, sa compétence ainsi que son obligeance à l'égard de tous les membres de la caisse. Il continuera à être un assistant précieux et efficace pour M. Baumgartner.

Qu'il soit ici félicité et remercié pour sa fidélité et sa précieuse collaboration!

## Inkasso von Guthaben in Frankreich

Von der Schweizerischen Handelskammer in Frankreich (Chambre de commerce suisse en France), die ihren Hauptsitz in Paris hat und welcher der Schweizer Hotelier-Verein als Mitglied angehört, sind wir erneut um Bekanntgabe gebeten worden, dass sie eine eigene juristische Abteilung besitzt, die vor allen Dingen den schweizerischen Exporteuren, wie auch Hoteliers, denen sich Probleme beim Inkasso von Guthaben in Frankreich stellen, zur Verfügung steht.

Diese Abteilung wird von einem erfahrenen Juristen geleitet und ist dank einem weitläufigen Korrespondentennetz, das die Handelskammer in allen Teilen des Landes besitzt, in den meisten Fällen in der Lage, eine schnelle Einholung der Forderungen zu geringen Kosten zu garantieren.

Ausserdem kann diese Abteilung unseren Exporteuren bei allen auftretenden Fragen im Bereich des Steuer- und Handelsrechts (Probleme der Doppelbesteuerung, Vertragsentwürfe, Statuten von Handelsgesellschaften usw.) beratend zur Seite stehen. Durch ihre besondere Stellung kann sie auch oft in Rechtsstreiten zwischen schweizerischen und französischen Parteien vermittelnd eingreifen und den Beteiligten langwierige und kostspielige Prozesse ersparen.

Schweizerische Firmen, die juristische Probleme zu lösen haben, können sich mit der

Rechtsabteilung der Schweizerischen Handelskammer in Frankreich, 16, avenue de l'Opéra, F-75 Paris 1er (Tel.: 073-15-80)

in Verbindung setzen.

## Recouvrement de créances en France

La Chambre de commerce suisse en France, dont le siège principal se trouve à Paris et dont la Société suisse des hôteliers est membre, nous prie de nouveau d'annoncer à nos lecteurs qu'elle dispose d'un service juridique qui est, notamment, à la disposition des exportateurs et hôteliers suisses ayant à résoudre des problèmes de recouvrement de créances en France.

Dirigé par un juriste expérimenté, ce service, grâce au réseau de correspondants que la Chambre possède dans les différentes régions du pays, est à même de garantir dans la plupart des cas un recouvrement rapide des créances, et cela à peu de frais.

Ce service est, de plus, en mesure d'apporter son aide à nos exportateurs pour tous renseignements ou conseils en matière de droit fiscal et commercial (problèmes de double imposition, projets de contrats, statuts de sociétés commerciales, etc.). Sa position particulière lui permet d'intervenir en conciliation dans les litiges entre parties suisses et françaises et d'épargner ainsi aux intéressés des procès à la fois longs et coûteux.

Les maisons suisses qui auraient des problèmes juridiques à résoudre peuvent se mettre en rapport avec le Service juridique de la Chambre de commerce suisse en France, 16, avenue de l'Opéra, F-75 Paris 1er (tél.: 073-15-80).

## Die PAHO gibt Auskunft

### Altersgrenze in der Arbeitslosenversicherung

Die Versicherungsfähigkeit bleibt auch bei fortgeschrittenem Alter und auf alle Fälle solange weiter bestehen, als der Versicherte noch regelmässig erwerbstätig ist (also mindestens 150 Arbeitstage im Jahr autweit) und unter normalen Verhältnissen ohne Schwierigkeiten vermittelt werden kann.

Der Eintritt in das 65. Altersjahr und der Bezug der AHV-Rente haben keinen Einfluss auf die Versicherungsfähigkeit und die allfällige Anspruchsberechtigung in der Arbeitslosenversicherung.

Wer seine bisherige Erwerbstätigkeit jedoch altershalber aufgibt und keine andere Beschäftigung

mehr sucht, kann die Mitgliedschaft bei der Arbeitslosenversicherung nicht mehr beibehalten und hat die Kassenverwaltung hiervon umgehend zu unterrichten.

Nach dem zurückgelegten 60. Altersjahr ist der Neueintritt in eine Arbeitslosenkasse nicht mehr gestattet. Hingegen ist der Wechsel der Versicherungskasse auch nach diesem Alter noch zulässig.

Mit dem Wegfall der Versicherungspflicht (in den meisten Kantonen und Gemeinden mit dem 60. Altersjahr) bleibt die Versicherungsfähigkeit in der Regel weiter bestehen.

Die bestehende Mitgliedschaft bei einer Arbeitslosenkasse fällt also nicht ohne weiteres dahin, sie kann gegebenenfalls gekündigt werden, unter Einhaltung einer sechsmonatigen Kündigungsfrist.

Mit zunehmendem Alter wächst die Gefahr, arbeitslos zu werden, weshalb sich für altern- und angestellte männlichen und weiblichen Geschlechts das Weiterführen der Versicherung gegen die Folgen von Arbeitslosigkeit dringend empfiehlt.

## Hotelneubauten - aber womit?

Gemäss dem Bundesgesetz vom 1. Juli 1966 fördert der Bund die Gewährung von Krediten für die Hotel- und Kurortserneuerung. Zur Durchführung dieser Bundesaufgabe wurde die Schweizerische Gesellschaft für Hotelkredit (SGH) geschaffen. Zurzeit werden Darlehen gewährt oder verbürgt für folgende Zwecke:

- Erneuerung bestehender Hotels mit Einschuss des Neubaus eines Hotels anstelle eines bisher bestehenden;
- Erneuerung und Neubau von Personalunterkünften und Arbeitsstätten;
- Projektierung, Schaffung und Erneuerung von Kurortseinrichtungen, die im allgemeinen Interesse des Kurorts liegen und nicht zu den ordentlichen Aufgaben von Gemeinde und Kantonen gehören usw.

Bereits an der letztenjährigen Generalversammlung der SGH wurde festgestellt, dass die Mittel der Gesellschaft auch für die Finanzierung von Neubauten ausreichen würden. Ohne eine Gesetzesrevision ist aber eine solche Verwendung der Mittel ausgeschlossen. Eine Erweiterung dieses Gesetzes liegt im Interesse einer aktiven Regional-, Fremden- und Infrastrukturpolitik. Es bleibt zu hoffen, dass der Bundesrat eine Revision des Gesetzes bald vornimmt.

## Membres Juniors AIH

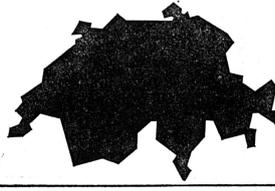
La qualification «membre junior de l'AIH» a été créée par le Conseil de Dublin en mai 1969.

Les juniors AIH doivent être présentés par un hôtel adhérent, et être âgés au maximum de 40 ans. Ils doivent être membres individuels de l'AIH, à jour de leur cotisation. Ils participent aux travaux de l'AIH, soit dans le cadre d'associations nationales Juniors, soit directement en se groupant par sujet d'intérêt. Les commissions régulières ont été invitées à compiler des Juniors parmi leurs membres pour discuter les sujets de leur compétence courante. Les Juniors sont inscrits à la Commission junior AIH, dont le président est M. Juan Gaspar (Barcelone). Cette commission se réunira suivant les besoins et fixe son ordre du jour suivant les suggestions reçues des adhérents.

Actuellement, les travaux juniors sont encore en cours d'organisation, et les propositions reçues peuvent se regrouper autour des sujets suivants:

Problèmes de commercialisation; problèmes de gestion, organisation et conception; formation des jeunes dans la profession, stages et échanges de personnel; échanges d'expériences, sur le modèle des groupes ERFA; recherche d'actions communes, techniques et activités annexes.

# Schweiz Suisse



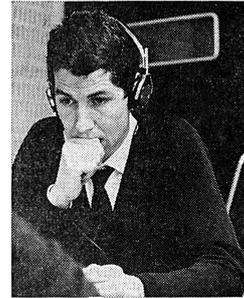
## Notre interview:

Aujourd'hui:  
M. André Nusslé, journaliste-reporter et animateur à la Radio Suisse Romande

Des émissions radiophoniques au service du tourisme

**Hôtel-Revue:** Vous êtes le producteur des émissions touristiques Spécial-Vacances en été, Spécial-Neige en hiver et «Bon Week-end» entre saisons: quelles sont les raisons qui vous ont incité à créer ce genre d'émission radiophonique?

**M. Nusslé:** Jusqu'en 1967, il n'existait aucune émission touristique proprement dite à la Radio Suisse romande; on diffusait les informations touristiques dans le cadre de nos rubriques d'actualités. Soucieux du problème que pose, dans ce domaine en particulier, l'information, la direction a cru bon consacrer désormais une émission entière au tourisme.



Nous avons donc commencé, en été 1967, à raison d'une émission quotidienne d'une heure, entre 11 heures et midi, formule que nous avons d'ailleurs conservée. Nous avons essayé de donner d'une part des informations qui puissent être utiles aux touristes et d'autre part de diffuser de la musique qui évoque la Suisse, avant tout de la musique folklorique.

**Hôtel-Revue:** Quelles sont les caractéristiques principales de ces émissions?

**M. Nusslé:** Nous diffusons deux sortes d'informations: tout d'abord les informations immédiatement utilisables: annonces de manifestations, d'expositions, bulletin routier, cours des changes, possibilités immédiates d'hébergement, nouvelles des chemins de fer, trains spéciaux, ceci en été, tandis qu'en hiver nous ajoutons le bulletin d'enneigement et l'état des pistes.

Les autres informations sont utilisables à plus ou moins longue échéance: il s'agit principalement de reportages présentant une station ou une région, un musée, un château, des plats gastronomiques ou des vins typiques, des itinéraires pédestres surtout, autant d'attractions touristiques que nous proposons aux auditeurs. Ces informations-là sont emmagasinées par l'auditeur qui, un jour ou l'autre, y repensera et pourra en profiter.

Ces émissions sont réalisées en direct, principe auquel nous tenons beaucoup. D'autre part, nous essayons de présenter de temps à autre des émissions sonores en direct d'une station où nous pouvons approcher les visiteurs et établir avec eux un contact très sympathique et révélateur. Cet été, deux reporters partiront à la découverte de la Suisse et présenteront, à l'enseigne de «Mon pays c'est l'été», un aspect de la Suisse que nous espérons plutôt inédit ou inconnu. C'est un excellent moyen de prendre la température du tourisme suisse et l'opinion que s'en font tous nos hôtes.

**Hôtel-Revue:** Vous émissions jouent un peu le rôle d'animer le séjour du touriste, mais intéressent également d'autres auditeurs; qui sont-ils?

**M. Nusslé:** Il y a d'abord les gens qui sont à la maison et qui, n'ayant pu prendre que quelques jours de vacances ou n'en prenant pas du tout, reçoivent en quelque sorte l'illusion d'être en vacances, en particulier grâce à nos reportages et à l'ambiance «vacances» que nous essayons d'imprimer à nos émissions; nous recherchons avant tout à créer un certain dépaysement très apprécié, semble-t-il, par nos auditeurs.

Quant aux touristes, ils peuvent écouter notre émission quotidienne dans leur voiture, sous leur tente, dans leur appartement de vacances, dans leur chalet ou dans leur chambre d'hôtel. Et là je profite de cette occasion pour faire une petite remarque: l'on constate encore trop souvent des chambres d'hôtel dépourvues de postes de radio, ce qui, à mon avis, n'est plus guère admissible à notre époque. Chacun a un besoin intense d'informations et tout hôtel digne de ce nom devrait au moins équiper ses chambres de postes de radio!

**Hôtel-Revue:** Ce genre d'émission d'information et de divertissement constitue également une action de relations publiques pour la Radio romande (que nous félicitons au passage) comme pour les stations qui y participent. Quelle est la part de l'hôtellerie dans «Spécial-Vacances» et quel rôle peut-elle y jouer?

**M. Nusslé:** Pour l'instant, la part de l'hôtellerie n'est guère importante. Mais les informations que nous diffusons, et que nous recevons spécialement des offices de tourisme locaux et régionaux, de l'Office national suisse du tourisme et des entreprises de transports, ont également trait à l'hôtellerie. Nous avons par exemple entretenu nos auditeurs de l'action lancée par la SSH «Le printemps des moins jeunes»; nous comptons d'ailleurs également sur la collaboration désormais du nouveau service de presse de la SSH.

Mais les hôteliers soucieux d'informer l'opinion publique ont toute faculté de nous transmettre des informations d'intérêt général (la publicité n'étant évidemment pas possible), par exemple l'annonce de manifestations se déroulant dans leurs établissements, la visite d'hôtels de marque, etc.

Quoi qu'il en soit, les hôteliers sont certainement les premiers à bénéficier de notre service touristique qui correspond au concept d'accueil et d'information que nous devons développer en Suisse.

**Hôtel-Revue:** Nous leur conseillons également de prendre quelquefois le temps d'écouter votre émission pour leur information personnelle. Merci, M. Nusslé, et... à bon auditeur, salut!

Groupement des Hôtels de tout premier rang

## Bekenntnis zur Qualität

Am 27. Juni fand im Hotel Quellenhof in Bad Ragaz die Ordentliche Generalversammlung des Groupement des Hôtels de tout premier rang de Suisse statt. Diese Vereinigung von Luxus- und Erstklassenhôtels in der Schweiz geniesst den Ruf, das Niveau «schweizerischer Gastlichkeit» kompromisslos auf einem hohen Standard zu halten und somit besonders gegenüber dem Ausland die führende Rolle der schweizerischen Hotellerie zu dokumentieren. Die statutarischen Traktanden fanden eine schnelle Erledigung; Décharge des Présidents und des Vorstandes, Genehmigung des Protokolles, des Jahresberichtes, der Jahresrechnung und des Budgets 1969/70. Der Jahresbeitrag wurde erhöht, um den gestiegenen Anforderungen an die gemeinsame Werbung genügen zu können. Die Generalversammlung 1970 findet in den Bürgenstock-Hôtels statt. Neu aufgenommen wurden in das Groupement die Hôtels Mont Cervin und Seilerhaus in Zermatt, bestätigt wurde nach Direktionswechsel die Mitgliedschaft des Parkhotels in Vitznau.

Bericht des Präsidenten

Präsident Georges C. A. Hangartner urteilt in seinem Jahresbericht die Probleme und Pläne des Groupement. Aus werbe- und preispolitischen Gründen wurde festgelegt, dass die Mitgliederbetriebe des Groupement in die beiden Kategorien Stadthotels und Saisonhotels eingeteilt werden. Grundsätzlich sind alle Betriebe des Groupement als Stadthotels anzusprechen, wenn sie ganzjährig geöffnet bleiben, selbst wenn sie sich in eigentlichen Saisonorten befinden. Die Erfüllung hoher Qualitätsnormen ist nach wie vor unbedingtes Erfordernis für die Aufnahme neuer Betriebe in das Groupement. Die Erhaltung eines hohen Qualitätsstandards wurde denn auch als eine Tradition bezeichnet, die weitergeführt werden muss. Rationalisierungsmaßnahmen dürfen gerade in dieser Kategorie Hotels – für den Gast nicht spürbar werden; er soll nach wie vor in den Genuss eines vollständigen Fächers von Dienstleistungen kommen. In diesem Zusammenhang sind auch die Sorgen des Groupement angesichts der sich ständig verschärfenden Situation auf dem Arbeitsmarkt verständlich. Gerade diese Hotels, die zur Aufrechterhaltung ihres Standards über genügend Arbeitskräfte verfügen müssen, werden durch alle Beschränkungsmaßnahmen besonders hart getroffen. Der Geschäftsstelle des Schweizer Hotelier-Vereins wurde volles Vertrauen und alle Unterstützung zugesprochen, die Verhandlungen mit den zuständigen Bundesbehörden weiterzuführen und zu einem für die Branche befriedigenden Ergebnis zu bringen.

Werbung

Die Werbeanstrengungen des Groupement verdienen Beachtung, verzerren sie doch den grössten Teil zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel. Neben dem Neudruck eines Gemeinschaftsprotokolles ist vor allem die Herausgabe einer sechsmal jährlich erscheinenden Zeitschrift mit dem Titel «Ambiance» geplant. Diese Zeitschrift soll in einer Auflage von 40 000 Exemplaren im In- und Ausland für die Mitgliederbetriebe des Groupement und somit für die schweizerische Hotellerie überhaupt werben. Es ist selbstverständlich, dass die Mitglieder des Groupement für eine solche Aktion, die nur zum Teil aus Inseraten finanziert werden kann, in die Tasche greifen müssen. Für alle Werbeprospektiven des Groupement wird das Signet (ein grosses H und fünf Sterne) verwendet, das zwar als Dienstleistungsmärke nicht eingetragener werden kann, jedoch aus allgemeinen Rechtsbestimmungen nach Auskunfts des Eidgenössischen Amtes für geistiges Eigentum geschützt wird. Erich Gerber, Direktor der Hotelfachschule in Lausanne, orientierte anschliessend über die Reorganisation der Hotelfachschule anhand von aufschlussreichen Lichtbildern. Da über die Reorganisationsmassnahmen in der Hotel-Revue bereits mehrfach berichtet wurde und in Zukunft berichtet werden

wird, verzichten wir an dieser Stelle auf die Wiederholung des Kurzreferates. Die Mitglieder des Groupement stehen der Reorganisation der Hotelfachschule aufgeschlossen gegenüber, zumal sie selbst zum grossen Teil aus dieser Schule hervorgegangen sind und ihre Söhne bereits wieder in den Kursen in Lausanne eingeschrieben sind. Erich Gerber konnte den Dank für seine zukunftsweisenden Bemühungen entgegennehmen. Im Zusammenhang mit Arbeitsmarktfragen konnte Dr. H. Bircher, Direktor des SHV, auf konkrete Projekte hinweisen, im Ausland neue Quellen für aus-

ländische Arbeitskräfte zu erschliessen. Es seien nicht nur die Fremdarbeiterbestimmungen, sondern auch die Ausrocknungserscheinungen auf den ausländischen Arbeitsmärkten, die für den Mangel an Personal verantwortlich sind. Qualität nicht nur die theoretische ist, konnte jeder Teilnehmer der Generalversammlung aus den vorzüglichen Dienstleistungen des Hotels Quellenhof entnehmen, welches unter der kompetenten Leitung von Direktor Otto Sutter Zeugnis von gastgewerblicher Tradition im besten Sinne ablegte. Das festliche «Diner de gala by Candle Light» bot auf dem gastronomischen und dem Unterhaltungssektor seltene Höhepunkte. Ueber die grosszügigen Aus- und Umbaumaassnahmen der Thermalbäder und Grand Hôtels wird zu gegebener Zeit in der Hotel-Revue noch ausführlicher die Rede sein. PK

## Besser spät als nie

Schwyzer Regierung entdeckt Fremdenverkehr. Bedeutender Nachholbedarf der kleinen Ferienggebiete des Kantons Schwyz soll nun mit staatlicher Hilfe gedeckt werden

Fa. Gewissermassen nach dem Motto «Besser spät, als nie!» scheint nun auch die Schwyzer Regierung den Fremdenverkehr entdeckt zu haben: die Exekutive unterbreitete dem Kantonsrat dieser Tage ein umfangreiches Gesetz über die Förderung des Fremdenverkehrs. Geradzu «revolutionär» mutet dabei an, dass man sich im Rathaus Schwyz nun entgegen früheren Verlautbarungen über die grosse volkswirtschaftliche Bedeutung des Fremdenverkehrs bewusst wurde. Wörtlich schreibt der Regierungsrat einleitend zum Gesetzesentwurf: «Unsere Landwirtschaft, die während langer Jahre eine vorherrschende Stellung einnahm, hat eine rückläufige Tendenz aufzuweisen. Aus vielerlei Gründen sind den Bestrebungen nach einer vermehrten Industrialisierung unseres Kantons Grenzen gesetzt. Diese Feststellungen einerseits, die geographische Lage und die natürlichen Gegebenheiten unseres Kantons andererseits haben zur Erkenntnis geführt, dass im Rahmen der Förderung unserer Volkswirtschaft dem Fremdenverkehr und Tourismus besondere Bedeutung beizumessen ist.»

Brunnen, Gersau und Einsiedeln dominieren

Trotz dieser Erkenntnis ist aus der Arbeit der Regierung aber auch deutlich zu erkennen, dass mit Ausnahme der dominierenden Touristenzentren Brunnen, Gersau und Einsiedeln sämtliche übrigen Plätze mit Fremdenverkehr mehr oder weniger als «Entwicklungsgebiet» oder gar als Neuland zu taxieren sind.

Wieviel aber ist dem Kanton heute die Erschliessung dieser Finanz- und Devisenquellen wert? Das neue Gesetz ist grundsätzlich von der Auffassung beherrscht, die für die Förderung des Fremdenverkehrs aufzubringenden Mittel seien in erster Linie «durch die seine Einrichtungen beanspruchenden Gäste» zu decken. Es sieht deshalb die Einführung einer sogenannten «Beherbergungsabgabe» vor, die auf den Gast abgewälzt wird. Eine Ausnahme von dieser Regel bilden die jährlich im Staatsvoranschlag aufzunehmenden Beiträge der öffentlichen Hand. Aber: diese sind auf dem Subventionsweg zu erbitten und machen höchstens zehn bis dreissig Prozent der Investitionen für Kurortseinrichtungen pro Fall aus...

Jeder Gemeinde Ihr Kurtaxenkässeli

Neu ist schliesslich, dass die Gemeinden des Kantons Schwyz ausdrücklich ermächtigt werden, nach eigenem Bedarf Fremden- oder Kurtaxen zu erheben und ein Kässeli zu öffnen. Eine Mitfinanzierung von Transportanlagen durch den Kanton wird aus grundsätzlichen Erwägungen als «zu weit gehend» abgelehnt. Umgekehrt aber hat man auch darauf verzichtet, die Bergbahnen zur Beitragspflicht an das Werbebudget des Fremdenverkehrs zu verhalten. Konkrete Zahlen über die Mittel, die der Kanton im Tourismus investieren will, fehlen völlig. Das neue Gesetz wird lediglich festhalten: «Die Finan-

zierung der Beitragsleistungen erfolgt durch Bildung eines Fonds, dem die Erträge der Beherbergungsabgaben und ein im Staatsvoranschlag aufzunehmender Beitrag von höchstens vierzig Prozent des Ertrages der Beherbergungsabgabe zugeführt werden.» Schätzungen ergeben dabei, dass für 1970 etwa 66 000 Franken Steuergelder zugunsten der Fremdenindustrie flüssig gemacht werden sollten. Mit allen Mitteln zusammen, so hofft man jetzt, soll jährlich an Anlagen und Massnahmen ein Bauwerts von einer halben Million Franken ausgestellt werden können. Das reicht leider noch nicht weit – aber es scheint zumindest ein vielversprechender Anfang zu sein.

## Stop dem Triptik

Unter diesem Titel werden im Tessin und Wallis sowie in Südbünden Unterschriften zu einer Willenskundgebung auf Beseitigung der für die schweizerischen Motorfahrzeuge in diesen Grenzgebieten noch erforderlichen Uebertrittsscheine nach Italien gesammelt. Die Aktion geht von der Tessiner Treibstoffvertriebsfirma SA aus und wird durch die etwa 100 auf der Alpensüdseite befindlichen, an den roten Zwiebelköpfen erkennbaren City-Garagen und -tankstellen durchgeführt. Dort liegen die Unterschriftenbogen auf, welche auch zur Beteiligung an der Bildung eines Komitees für das weitere Vorgehen einladen. Initiative Befürworter dieses Abbauwunsches haben bereits ihrerseits zahlreiche Unterschriften gesammelt. Das von einer möglichst hohen Zahl von Interessenten zu stützende Begehren soll schliesslich bei den Bundesbehörden zur Stärkung ihrer Verhandlungsposition gegenüber Italien vertreten werden. esa.

## Vacances sur mesure à Villars

Il faut croire que les problèmes touristiques et leur importance n'échappent à personne, puisque plus de 100 personnes avaient répondu à la convocation de l'Assemblée générale de l'Office du tourisme de Villars, et cela malgré un ultime – espérons-le – retour de l'hiver. Energique et clairvoyant, le Président, M. Pierre de Meyer, qui quitte son mandat après 2 ans de travail acharné, brossa un tableau intéressant des réalisations déjà faites et à venir. L'engagement de M. J.-L. Mettler, en qualité de Directeur de la station, a permis une rationalisation et une concentration des efforts dans de nombreux domaines tels que publicité, prospection et animation de la station. Mais de nombreux problèmes restent à résoudre et il est indispensable que ce qui a été entrepris se poursuive avec l'aide de tous.

La confiance des sociétaires s'exprima en outre de manière fort sympathique par la réélection totale du comité actuellement en place. Ceci est de bonne guerre et fort sage, puisque les nombreux travaux entrepris vont se poursuivre ces prochaines années: Reconstruction du bâtiment de l'Office, mise en place définitive du nouveau règlement de la taxe de séjour, participation à la création d'un centre sportif, nouveaux golf de 18 trous, etc. Le Directeur de la station, présente le programme d'animation estival qui ne compte pas moins de 80 manifestations et concours ainsi que la nouvelle formule d'abonnement à coupons placée sous le thème: «Vacances sur mesure».

Les problèmes communs s'intègrent souvent de manière profonde et la commune d'Olon, consciente de l'importance de l'avenir, tient à toujours appuyer dans la mesure de ses moyens les efforts faits sur le plateau de Villars. Route du Col de la Croix, Golf et Centre sportif en sont de vivants exemples, parmi beaucoup d'autres.

## Le tourisme au Conseil national

Le Conseil national a entendu, le jeudi 26 juin, trois interventions sur le tourisme. Il s'agit d'abord d'une motion demandant un article constitutionnel sur le tourisme, présentée par M. Copt, qui a pour but de donner une base constitutionnelle au soutien du tourisme par la Confédération. D'autre part, M. Tissière estime de son côté qu'il importe de promouvoir, en accord avec les cantons, l'établissement d'un plan du tourisme et d'en assurer le financement de l'infrastructure, programme nécessaire, lui aussi, une base légale. Quant à M. Wyr, il demande que les crédits de la Confédération puissent être utilisés non seulement pour la modernisation des hôtels, mais également pour leur construction.

Les trois postulats ont été acceptés. Nous invitons nos lecteurs à lire les commentaires qu'ils suscitent en première page du journal.



Bad Ragaz: Das Hotel-Thermschwimmbad für die Gäste der Hotels Quellenhof und Hof Ragaz. Bassinrösse 8 mal 18 m, windgeschützter Gartenhof mit direktem Zugang von der Schwimmballe.

# Handel und Wirtschaft Commerces et Economie

## Aménagement local et tourisme

Nous comersons aujourd'hui la publication d'un article de M. Bernard Morand, secrétaire romand de l'Association suisse pour le plan d'aménagement national (ASPAN), qui constitue une véritable synthèse des relations unissant l'aménagement du territoire et le développement du tourisme. Il pourra informer objectivement nos lecteurs de différents problèmes qui se posent à la collectivité, mais auxquels chacun doit apporter sa part de solution. (Réf.)

### Le plan d'aménagement local est-il suffisant pour les stations touristiques?

Il est inutile de rappeler de façon exhaustive les multiples connexions qui réunissent par un lien d'interdépendance le tourisme à l'aménagement du territoire. Les problèmes afférents à l'infrastructure, au découpage des zones à bâtir, à la protection des sites en sont des exemples particulièrement clairs. Les dimensions nouvelles que prend aujourd'hui le développement du tourisme et les transformations structurelles qu'il subit font qu'il est nécessaire de se poser certaines questions au sujet de son impact spatial, c'est-à-dire d'examiner si cette croissance n'implique pas la mise en place de nouveaux instruments dans le domaine de l'aménagement du territoire.

### L'importance du tourisme dans l'économie nationale

La part prise par le secteur touristique dans la formation du revenu national est considérable comme l'attestent de nombreuses statistiques. Ces dernières ne reflètent cependant pas très fidèlement l'importance de ce secteur pour la vie économique suisse. La formule de Mr. W. Kaempfen, directeur de l'ONST, «Le tourisme n'est pas une industrie, mais toutes les industries» cerne sans doute mieux la réalité bien qu'elle ne fasse aucune allusion à l'espoir parfois fondé que le tourisme représente pour certaines économies régionales retardées. Il n'est donc pas douteux que le développement de ce secteur doit être l'objet d'une attention soutenue de la part de vastes milieux et que l'organisation de cette croissance ne puisse pas être impunément abandonnée aux lois fatalistes du hasard.

### Organiser le développement touristique

Les perspectives de croissance de ce secteur n'ont plus besoin d'être longuement démontrées. Le rapidité avec laquelle est réunie la masse des capitaux investis dans ses instruments, malgré le laps de temps qui s'écoule entre le moment de l'investissement et le début de la rentabilité, n'est donc guère extraordinaire. Un rapport publié par l'OCDE montre

d'ailleurs que les recettes provenant du tourisme, dans les pays européens membres de cette organisation, ont plus que triplé au cours des dix dernières années, alors que les exportations, le revenu national et même les dépenses de consommation n'ont que doublé.

Il n'est donc pas étonnant que toutes les mesures financières liées à l'accroissement de la capacité d'hébergement et au renforcement de l'attractivité (remontées mécaniques, patinoires, piscines couvertes, courts de tennis, etc.) soient prises rapidement, souvent il est vrai avec le concours de l'Etat, du moins dans certains pays.

Ces besoins d'investissement est donc bien aperçu et sa satisfaction contribue indéniablement à favoriser le développement. Il est évident qu'une telle expansion a dans une consommation accrue de sol un corollaire naturel. La nécessité de se préoccuper aussi de l'organisation de l'impact au sol du développement touristique ne fait actuellement plus aucun doute.

Les répercussions financières, économiques, sanitaires, esthétiques et finalement touristiques désastreuses qu'entraîne un développement intensif et anarchique d'une station ont incité certains responsables à demander l'élaboration de plans d'aménagement pour ces endroits. Certes, l'urgence de ce besoin n'a malheureusement pas été saisie aussi vite que celui d'investissement. Des progrès sont pourtant enregistrés et on ose espérer que les dernières résistances seront bientôt vaincues. Mais à peine l'idée du plan d'aménagement local pour les stations touristiques s'est-elle répandue qu'il faut se demander si le simple plan local est suffisant pour faire face à l'évolution structurelle du tourisme et s'il n'est pas nécessaire de passer à un échelon supérieur d'aménagement.

Les transformations tant qualitatives que quantitatives de la demande touristique et les investissements destinés à la satisfaire laissent en effet augurer une consommation encore plus massive d'espace. (à suivre) B. Morand

geurs, soit quelque 25 000 de moins que l'année précédente, soit 50 000 tonnes de marchandises. Par l'importance des recettes, les principales gares sont celles de Gstaad, Châteaufort, Oex, La Lenk, Montreux, Rougemont, Schoenried et Zweisimmen; il serait en l'occurrence difficile de prétendre qu'il s'agit des localités touristiques, étant donné que toute la région desservie par le MOB se caractérise par une intense activité touristique, tant en hiver qu'en été.

Le déficit, soit l'excédent des charges, qui s'élève à 1 213 000 francs, provient avant tout d'une diminution des recettes marchandises (- 22%), en raison de la fin des transports de matériaux du barrage de l'Hongrin. Par contre, les recettes voyageurs ont augmenté de 1,4%, ce qui, malgré le mauvais temps de l'été, constitue un bon résultat.

## Grand Hôtel de la Paix S.A., Lausanne

Au cours de l'assemblée générale annuelle des actionnaires du Grand Hôtel de la Paix, à Lausanne, les comptes et la gestion de l'exercice 1968 ont été approuvés. Les résultats présentent un total de recettes de plus de 2,8 millions de francs; après déduction de l'allocation de 30 000 francs au Fonds de prévoyance du personnel et versements aux diverses réserves, l'assemblée a approuvé le paiement d'un dividende de 10% aux actions privilégiées et de 9% aux actions ordinaires.

De nombreuses dépenses ont été consacrées, au cours de l'exercice, à l'entretien général de l'établissement. Le taux d'occupation a atteint la moyenne de 52,26%. L'hôtel a enregistré 16 345 arrivées et 49 098 nuitées, ce qui donne 2,5 jours de durée moyenne du séjour.

## Après la faillite de Globe-Air

Lors de l'assemblée organisée par l'administrateur de faillite, les 254 créanciers présents (sur les 730 connus) ont approuvé que la faillite de la société aérienne «Globe-Air» était due à des négligences dans la direction de l'entreprise, et non à des pressions extérieures. Les détenteurs de lettres de gage de 1er et second rang seront dédommages, les créanciers de 1ère classe également, tandis que les créanciers de seconde classe le seront aux quatre cinquièmes.

## Volkswirtschaftskammer des Berner Oberlandes

Unter dem Vorsitz von Kammerpräsident Emil Baumgartner (Thun) fand sich der Vorstand der Oberländischen Volkswirtschaftskammer auf dem Niesen zu einer Tagung ein. Dieselbe stand unter dem Thema

### «Die Lage der bernischen Wirtschaft auf Grund des Berichtes der Prof. Stocker / Risch».

In der Person von Grossrat Hans Frutiger, Thun, stand ein Referent zur Verfügung, der klar und prägnant den Professorinnenbericht über die Wirtschaft der Kantone Berner- und Nidwalden präsentierte und zu kommentieren wusste. Er schilderte den gegenwärtigen Stand der bernischen Wirtschaft, deren Entwicklung im Vergleich zu andern Kantonen zurückstehe. Die geringe fiskalische Ertragskraft des Kantons Bern ist eine Realität; sie wird vorwiegend vom geringen Steueraufkommen der juristischen Personen beeinflusst. Der interkantonale Vergleich zeigt zudem, dass im Kanton Bern - mit 14 Prozent der Anteil der in der Landwirtschaft Berufstätigen über dem schweizerischen Mittel von 11,2 Prozent liegt; - im industriellen und gewerblichen Sektor die Uhren- sowie die Nahrungs- und Genussmittelindustrie überdurchschnittlich, andererseits die chemische, die Bekleidungs- und die Textilindustrie unterdurchschnittlich vertreten sind; - im Sektor der Dienstleistungen der Lohnanteil der in öffentlich-rechtlichen Betrieben Beschäftigten sehr hoch ist (Bundesbetriebe) und nur von jenem Ganfs mit den internationalen Institutionen übertrrofen wird.

Der Referent nahm sich besonders der Lage des bernischen Fremdenverkehrsgewerbes an.

### Es gilt vor allem, die Einrichtungen in Hotels und Kurorten den wachsenden Anforderungen anzupassen.

Es wurde auf die Tatsache hingewiesen, dass zum Beispiel 1964 für das Berner Oberland der touristische Betriebsbeitrag pro Hotelbett gegenüber Graubünden, Tessin und Valais-Léman errechnet worden ist. Anhand eines amtsbezirksweisen Vergleiches wurde auch dargelegt, dass zwischen Einkommen pro Kopf und Art der Beschäftigung eine deutliche Abhängigkeit besteht. Grossrat Frutiger liess es sich nicht nehmen, über den Stand und die Entwicklungstendenzen der bernischen Wirtschaft eine Diagnose zu stellen. Ursachen des einkommenspolitischen Rückstandes sind offensichtlich gewisse strukturelle Schwächen und Mängel, zu deren Behebung er Wege aufzeigte. Die Wirtschaftsförderung muss in Anbetracht des Mangels an Arbeitskräften in erster Linie qualitativ und nicht quantitativ vorantreiben werden. Als Zielsetzung ist eine optimale Struktur und eine optimale Ausnutzung des Produktionsapparates anzustreben.

Der nüchternen Betrachtung und Einschätzung der Zukunftsmöglichkeiten unserer Wirtschaft durch den Referenten folgte ein reicher lebhafter Diskussion, der sich verständlicherweise im speziellen mit der Lage des Berner Oberlandes auseinandersetzte. Deutlich kam zum Ausdruck, dass eine Besserung nur durch eine sinnvolle Förderung seitens des Kantons und der Gemeinden möglich sein wird. Sozusagen als Sekundäreffekt werden Gewerbe und

## ABC der Volkswirtschaft:

# Strukturwandel

Die Wirtschaft nimmt neue Formen an, eine Entwicklung, die mit Strukturwandel bezeichnet wird. Diese Änderung erfasst vor allem die Industrie, dann Banken; aber auch die Landwirtschaft muss sich mit ihr auseinandersetzen. Anpassung an die Fortschritte der Technik, Rationalisierung und Konzentration der Betriebe sind einige Ursachen der Strukturänderungen. Die Meldungen über Zusammenfassungen von Unternehmen zu immer grösseren Einheiten, ja zu wahren Mammutgesellschaften nehmen zu und wirken beunruhigend. Diese Konzentration ökonomischer Macht hat nicht nur wirtschaftliche, sondern auch politische und soziale Folgen. Während wir uns der Zeit, wo der Staat mit einem Federstich die Riesengebilde übernimmt?

Im Nationalrat und im Ständerat sind Motionen und Postulate eingereicht worden, die sich mit der Konzentrationsbewegung und ihren Folgen befassen. Zwei davon sind in der abgelaufenen Sommersession im Nationalrat behandelt worden. Sie verlangen die Einsetzung einer Kommission, welche die ganze Entwicklung, die Zusammenhänge, die massgebenden Kräfte und die Konsequenzen des Strukturwandels analysiere.

Verlangt wurde vom Bundesrat auch die Aufstellung eines Kataloges von Massnahmen, die geeignet sind, einer weiteren Zusammenballung der Unternehmen entgegenzuwirken, und der auch Vorkehren zur systematischen Förderung und Stärkung der weniger begünstigten Regionen und der kleineren und mittleren Betriebe bringt.

In der Stellungnahme zu den Vorstössen stellte der Bundesrat fest, dass sich - neben dem Zusammenschluss von kleineren und grösseren Unternehmen - ferner in gewissen Regionen Wachstumsschwerpunkte bilden.

Soweit sich die Lage überblicken lässt, darf aber das Geschehen nicht dramatisiert werden. Nach der eidgenössischen Betriebszählung gehörten 1955 96,8 % aller Firmen zu den Kleinunternehmen mit bis zu 49 Beschäftigten (für den Dienstleistungsverkehr bis zu 19 Beschäftigten), 1965 waren es immer noch 95,3 %. Der Anteil der mittleren Betriebe mit 50 bis 499 Beschäftigten (Dienstleistung: 20 bis 199) nahm dagegen von 3 % auf 4,4 % zu und die Grossunternehmen zählten im Jahre 1955 0,2 % der Firmen und zehn Jahre später 0,3 %. Eine etwas ausgeprägtere Veränderung ergibt sich bei den beschäftigten Personen. In Kleinunternehmen arbeiteten 1955 47,2% und 1965 noch 40,6% aller Beschäftigten. Der Anteil der Mittelbetriebe stieg im gleichen Zeitraum von 31,9 % auf 35,5 % und derjenige der Grossbetriebe von 20,9 auf 23,9 %.

Aus diesen Angaben ergibt sich die wichtige Feststellung, dass sich die Struktur der Unternehmensgrössen in den Jahren 1955 bis 1965 nicht grundlegend gewandelt hat. Der Rückgang der ganz kleinen Betriebe ist jedoch deutlich, ebenso der Zug von den mittleren zu den grösseren Unternehmen.

Der Bundesrat ist der Meinung, dass die Konzentration in den industriellen Ländern ein zwangsläufiges Geschehen ist, bedingt durch Massenbedürfnisse, Technik und immer schärferen Wettbewerb. Die Notwendigkeit des gemeinsamen Betriebs von Forschung, Marktbearbeitung, Werbung, Verkaufsförderung und schliesslich die Lösung von Forschungsproblemen kommen dazu. Neben dem Vorteilen sind die Nachteile der Strukturänderungen nicht zu übersehen. Die sich zusammenballende Macht kann eine Einengung der Konkurrenz, ja eine Monopolstellung bringen. Die Riesenunternehmen greifen zudem über die Landesgrenzen hinaus, so dass sie auch schweizerische Betriebe in Gefahr bringen. Die Ueberforderung von oben? Die Konzentration und Rationalisierung ziehen überdies Arbeitnehmer in Mitleidsenschaft, die ihre angestammten Arbeitsplätze verlieren. Aber auch Arbeitgeber müssen gelegentlich ihre Selbständigkeit preisgeben.

Hier geprüft, wie weit der Konzentrationsprozess in der Schweiz verläuft, so zeigen sich Drohten für die Zukunft. Wie weit gehen die Entwicklungen? Die Konzentration und Rationalisierung ziehen überdies Arbeitnehmer in Mitleidsenschaft, die ihre angestammten Arbeitsplätze verlieren. Aber auch Arbeitgeber müssen gelegentlich ihre Selbständigkeit preisgeben.

Die Ballung von wirtschaftlicher Macht und politischem Einfluss ist keineswegs so, dass sie für die Unabhängigkeit und Eigenständigkeit unserer Staatswesen eine Gefahr bilden. Auch Konkurrenzbehinderungen dürften noch nicht zu inschnellen sein, da allein schon der Abbau der Importschranken den Zutritt zum schweizerischen Markt erweitert.

Wo es zur Auflösung und Preisgabe von Unternehmen kam, ergab sich deutlich, dass in einer Zeit der Vollbeschäftigung frei werdende Arbeiter und Angestellte rasch einen neuen Posten finden. Vom Bundesratsstand aus wurde betont, dass die erwähnten Probleme aufmerksam beobachtet werden. Zur Verfügung stehen dafür eine Reihe von Expertenkommissionen, die die Lage der «Entwicklungskantone» erforschen. Der eidgenössische Delegierte für Konjunkturfragen befasst sich vor allem mit Problemen des regionalen Einkommens- und Wohlstandes; mit der Darstellung des Strukturwandels und seiner Folgen ist eine Arbeitsgruppe der Handelshochschule St. Gallen beschäftigt und der Unternehmenskonzentration schenkt auch die Kartellkommission ihre volle Aufmerksamkeit, namentlich im Hinblick auf ihren Einfluss auf die Beherrschung von Märkten.

Aus diesen Angaben ergibt sich deutlich, dass vom Bund aus Strukturänderungen und Konzentrationen eingehend studiert werden und heute die Lage noch so überblickt werden kann, dass sich keine interventionistischen Vorkehren aufdrängen. HS

Dienstleistungsbetriebe sich entwickeln, was andrerseits ein hohes Mass an Privatinitiative und Risikofreudigkeit voraussetzt.

Für die Förderung des Fremdenverkehrs im Berner Oberland ist es wichtig, dass auch die Zufahrtswegen den erforderlichen Ausbaurand erreichen. Ihn zu verbessern, ist Sache der öffentlichen Hand, die Privatinitiative kann höchstens den Anstoss geben (zum Beispiel Olympiade).

Deutlich wurde auch das Bedürfnis nach Förderung des regionalen Denkens laut. Die Volkswirtschaftskammer des Berner Oberlandes wird sich wie immer in den Dienst der Förderungsbestrebungen im Interesse der bernischen und im speziellen der oberländischen Wirtschaft stellen. Der Kammerpräsident ist bereit, aktiv mitzuwirken, Vorschläge auszuarbeiten und Lösungen verwirklichen zu helfen. B. K.

## Aktuelle Kurznachrichten

### BRD: Steuerliche Begünstigung von touristischen Auslands-Investitionen

Neue Möglichkeiten im Bereich des Tourismus bieten die Vorschläge des deutschen Bundesfinanzministeriums zur Förderung von Auslandsinvestitionen. Während bisher ausländische Unternehmen in der Bundesrepublik auch als Finanziers von Hotel- und Fremdenverkehrsprojekten auftraten, waren deutsche Investitionen in diesem Bereich im Ausland kaum festzustellen. Das könnte jetzt anders werden.

Bei der Beratung steuerlicher Massnahmen bei Auslandsinvestitionen der deutschen Wirtschaft wurde die Notwendigkeit anerkannt, die deutschen Direktinvestitionen im Ausland zu fördern. Im gegenwärtigen Zeitpunkt sei einem Abbau von Steuerhemmnissen ganz allgemein der Vorzug vor Subventionen - oder der Gewährung von Sonderabschreibungen zu geben. Der Wirtschafts- und Mittelstandsausschuss wünschte, dass die Bundesregierung für spätere Erwägungen noch prüfen möge, ob nur die unterschiedliche steuerliche Behandlung von Auslandsinvestitionen bei den Partnerstaaten, der Grund für die grössere Bereitschaft sei im Ausland zu investieren, oder ob noch andere Massnahmen hinzukommen. Ausdrücklich wurde klargestellt, dass nur Steuerhemmnisse dort abgebaut werden, wo infolge der Doppelbesteuerungsabkommen der deutschen Steuerpflichtigen, es nicht möglich sei, die im Ausland erlittenen Verluste bei der Gewinnermittlung im Inland zu berücksichtigen. E. S.

### Thun: gutes Jahr für den Kursaal

Präsident Hermann Fischer konnte anlässlich der Jahresversammlung den Aktionären und Gästen mitteilen, dass die Kursaal AG Thun auch in diesem Hinsicht ein erfolgreiches Jahr 1968 zurückblicken kann. Sowohl die Besucherzahl wie die Rendite sind gegenüber früheren Jahren gestiegen. Der ausgewiesene Gewinn wurde unter anderem für die Ausschüttung der gesetzlich vorgeschriebenen Höchstdividende von 5 Prozent verwendet.

Um den heute geänderten Publikumswünschen möglichst gerecht zu werden, ist auch ein Etablisement wie es ein Kursaal darstellen könnte, in «Marketing» zu machen. Das Propagandawesen wurde überprüft und reorganisiert.

Auch wurde erkannt, dass die Zeiten eines einzigen Orchesters für die ganze Saison endgültig vorbei sind; ein häufiger Wechsel wird von den Besuchern gewünscht. Nach spätestens zwei Monaten ist auch das erste Orchester dem Publikum verleiht. Für die Saison 1969 darf als Haupterneuerung der besten gelungene Umbau der Bar hervorgehoben werden. Architekt Max Schär konnte mit berechtigtem Stolz die Bar offiziell der Kursaalleitung übergeben. Bereits hat die diesjährige Saison vielversprechend begonnen. GB

### Deutsche Banken drängen ins Reisegeschäft

Der jüngste Angriff auf das deutsche Reisegeschäft kommt von der Bank der Gewerkschaften, der Bank für Gemeinwirtschaft (BiG). Die BiG gründete im April das Reiseunternehmen «gut» oder anders ausgedrückt «Gemeinwirtschaftliches Unternehmen für Touristik». Die bereits bestehenden gewerkschaftlichen Reiseveranstalter wie zum Beispiel Politaris-Reisen und Star-Reisen versuchen sich zwar schon seit einigen Jahren auf dem Markt durchzusetzen - bisher aber ohne grossen Erfolg. Grund dafür war ein wenig attraktives und nicht einmal besonders preiswertes Reiseangebot. So kosteten zum Beispiel Flugreisen bis zu 15% mehr als bei privaten Reiseveranstaltern. Die BiG-Reiseveranstalter wollen ebenfalls nicht gerade konkurrenzfähig, da die Umsätze der einzelnen Büros zu niedrig waren, als dass günstige Konditionen hätten ausgehandelt werden können.

Die Vorteile, die eine Bank beim Reisegeschäft haben kann, sind gross. Es ist ihnen möglich, interessante Projekte zu finanzieren, eine grosse Kundenschar rasch und ohne grossen Mehraufwand anzusprechen und schliesslich kennen sie noch die Zahlungsfähigkeit ihrer Kunden. Diese Vorteile scheint sich die Bank für Gemeinwirtschaft zunutze machen zu wollen - mit dem zusätzlichen Vorteil, ihre Reisepreise besonders knapp kalkulieren zu können. Nach Angaben der «gut»-Reiseveranstalter sollen die Gewerkschaftsgelder, lediglich eine bescheidene Verzinsung von etwa vier bis sechs Prozent bringen. Den Gewerkschaftsmitgliedern soll das Reisen noch besonders schmackhaft gemacht werden, indem die Gewerkschaftsmitglieder bei Vorweisung ihres Mitgliedsbuches einen zusätzlichen Rabatt erhalten. Ob durch die Reiselust auch noch zusätzliche Gewerkschaftsmitglieder angelockt werden sollen, wurde nicht hervorgehoben - wohl aber erhofft.

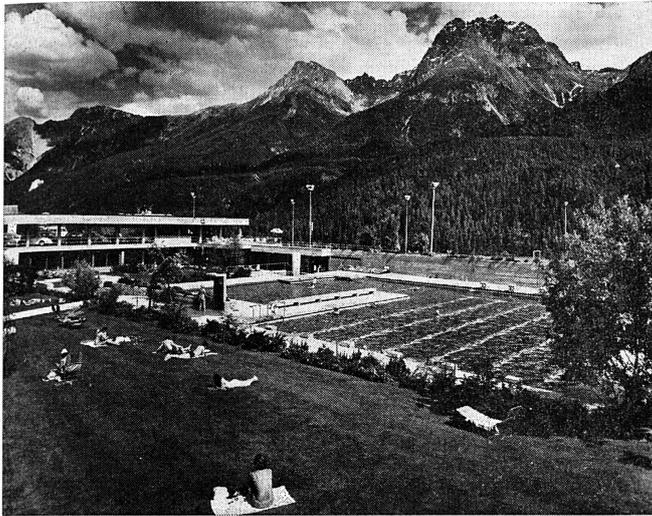
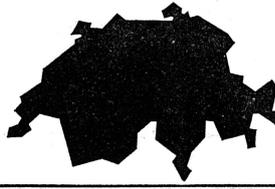
### Swissair ein mai

Au mois de mai, l'offre de Swissair a atteint 86 millions de tonnes-kilomètres, soit une augmentation pendant la période correspondante de l'année précédente. C'est le trafic-fret qui a enregistré la plus forte hausse (+ 88 %); le trafic des passagers a augmenté de 11 % et celui de la poste de 7 %. Le transport des passagers a atteint 29,4 millions de tonnes-kilomètres; le taux d'occupation des places dans le trafic régulier a passé de 53,4 à 48,9 %. Le coefficient de changement sur les lignes de l'Atlantique Nord et Sud a été meilleur que celui du mois de mai 1968; en revanche, le trafic dans le secteur du Moyen-Orient est resté légèrement inférieur aux prévisions.

### Le MOB fait du déficit

Le rapport d'activité de la compagnie de chemin de fer Montreux-Oberland bernois (MOB) indique qu'elle a transporté en 1968 plus de 1 410 000 voya-

# Schweiz Suisse



## Einweihung der Sport- und Parkanlage Trü in Scuol

Seit einigen Jahren hat sich der Kurverein Bad Scuol-Tarasp-Vulpera mit dem Ausbau einer Sportanlage befasst. Nachdem nun in letzter Zeit noch die Umgebungsarbeiten abgeschlossen werden konnten, ist die Anlage am 22. Juni eingeweiht worden. Auf einem Areal von 24 000 m<sup>2</sup> umfasst die Anlage ein Freiluftschwimmbad, ein Hallenbad, Natur- und Kunstseilbahn, Restaurant mit Sonnenterrasse und Parkanlagen. In seiner Festansprache wies der Schulser Gemein-

depräsident auf das wohlgenannte Werk hin, das im Auftrage des Kurvereins Bad Scuol-Tarasp-Vulpera erstellt wurde und woran die Gemeinde einen Beitrag von 1,2 Millionen Franken leistete.

Es ist zu hoffen, dass das um eine grosse Attraktion reicher gewordene Bad Scuol-Tarasp-Vulpera, das trotz der schönen Anlage seiner alten Tradition als Halbbad weiterhin treu bleiben will, auch in Zukunft mit ständig steigenden Besucherzahlen rechnen kann. M. L.

## Die «plumpen Versuche» der Kurdirektoren

Von P. A. Valentin, Kurdirektor in Gstaad, zum Referat von W. Spinner «Verkehrsvereine und Presse».

Anlässlich der Generalversammlung des Verbandes Schweizerischer Verkehrsvereine am 14. Juni in Grindelwald liess sich Redaktor W. Spinner von der «Neuen Zürcher Zeitung» den Kurdirektoren gegenüber recht deutlich dahingehend vernehmen, dass sie zuviele Kurortbulletins (Saisonnotizen) mit belanglosen Meldungen «fabrizierten», um auf diese «plumpen» Weise zu versuchen, im Textteil der Zeitung Reklame unterzubringen. Zur Illustration brachte der Referent einen Berg derartiger Bulletins so wie Prospekte mit, die er während eines halben Jahres gesammelt hatte. Redaktor Spinner wusste indessen nicht nur zu kritisieren. Er empfahl den Kurortmanagern, sich an ausschliesslich gute und nüchtere Informationen zu halten und damit vor allem auch die diversen Presseagenturen zu bedienen.

Der Schreibende fühlt sich von den Ausführungen des Herrn Spinner nicht sonderlich betroffen und er versteht durchaus die «Papierkorb-Reaktion» gewisser Redaktoren – nicht aller! – beim Anblick sogenannter «Kurortsneuigkeiten» oder «Saison-Manuskripte», insbesondere solcher mit wahrhaftig belangloser Information. Vom Kurdirektor aus gesehen sucht aber gerade da schon die Frage auf, was ist belanglos und was nicht, das der Lokal-, Regional- oder Schweizer Tageszeitung zugestellt werden darf. Für einen Kurdirektor gibt es nun einmal nichts Belangloses, das mit dem Kurort oder mit der Saison etwas zu tun hat, weshalb er, vorausgesetzt, dass er eine schreibefreudige Feder besitzt, eben alles zu Papier bringt, das Ferienmachende interessieren könnte. Und wohl auch alle Zeitungsläser gehören einmal im Jahr zu dieser Erholungsgruppe in unserm Land. Das ist eine Ueberlegung des Kurdirektors.

Eine andere Ueberlegung geht dahin, dass er sich mit Recht sagen darf, mit grösseren oder kleineren Ausgabebudgets zusammen mit andern Kollegen in einer touristischen Werbetrommel zu sitzen, die

über das Inserat wie auch über den Druck von Sonderimprimaten die Schweizer Presse und deren Druckereien mit Millionen von Franken gewissen existenzmässig mitunterstützt. (Als Beispiel: Kurorts-, Hotel-, Bergbahn-, Skiflit-, Veranstaltungs-, Regionen- und andere Inserate!) Und eine weitere wichtige Ueberlegung des Kurdirektors geht dahin, dass der Schweizer Tourismus gegenwärtig und in Zukunft noch vermehrt einem vehementen Konkurrenzkampf des Auslandes gegenübersteht, dem er mit allen Mitteln gegenüberzutreten muss, um die Frequenzen im eigenen Kurort zu erhalten, die ihm anderswärts wiederum erlauben, sein Werbebudget aufzubauen. Und Werbung muss dann auf Hochtouristen betrieben werden, wenn es gut geht. Dann geht es einmal schlecht, dann ist es zu spät.

Wenn die Schweizer Presse also die Kurdirektoren hin und wieder auch einmal mit einer «Saisonnotiz» – wobei ich mit Redaktor Spinner der Ansicht bin, dass wirklich Belangloses gestrichen werden kann – unterstützt, so hilft sie direkt oder indirekt im eigenen Land einen bedeutenden Wirtschaftszweig zu erhalten und zu fördern. Gerade hier wäre eine bessere Verständigung und Zusammenarbeit zwischen Kurort, Kurdirektor und Presse wie auch Radio und Fernsehen wünschenswert. Man sollte nicht einfach alles als «plumpen-Gratverwechslung abstampeln, und wie es heute immer noch viele Redaktoren aus purer Abgötterei handhaben, in den Papierkorb werfen, ohne die geringste Kenntnisnahme des Inhaltes.

Ein Vorschlag ginge meinerseits dahin, dass die Zeitungen – wie beim Radio zum Beispiel «Schweiz – Suisse – Svizzera» – eine Spalte «Kurortsneuigkeiten» oder «Feriennotizen» einführen würden, in denen Kurmeldungen von informativem Wert aus alten Teilen der Schweiz aufgenommen würden. Ich glaube, soweit darf unsere Presse dem eigenen Landestourismus unterstützen ohne das Gefühl zu haben, damit versteckte Propaganda für die Kurdirektoren zu treiben. Es kann uns auf die Dauer ohnehin entweder nur allen gut oder allen schlecht gehen.

En présence de M. Schaffner

## Inauguration d'une fromagerie pour touristes

Les touristes étrangers qui, débarquant à Coirtrin, demandent déjà où se trouvent nos vaches suisses et où l'on peut voir la fabrication du fromage, seront enfin satisfaits. Car à 120 kilomètres de Genève, à Gruyères, une fromagerie de démonstration, certainement la première fromagerie pour touristes, est née. Au cœur d'une région très agricole, mais en plein développement touristique, grâce à la cité comtale de Gruyères et à la station-pilote de Moléson-Village.

Pas un attrape-touristes

Les responsables de cette réalisation, dont on sait depuis belle lurette, sont formels: il ne s'agit pas d'un jouet, d'un attrape-touristes, mais bien d'une véritable fromagerie qui dispose d'installations techniques ultra-modernes, capables de passionner les professionnels, mais dont la particularité essentielle est d'être conçue pour recevoir des visiteurs. En effet, dès que dix personnes franchissent la por-

te d'entrée de cette accueillante maison, le rideau tombe, un spectacle audiovisuel automatique explique, simultanément en 4 langues et en 4 endroits différents, la fabrication d'abord traditionnelle et artisanale du fromage, tandis qu'au-dessous de la galerie où accède le public une fromagerie «en chair et en os», dotée d'un équipement à la pointe du progrès, permet de se rendre compte «de visu» de la technique actuelle que nécessitent la fabrication du fromage, son label de qualité, sa distribution et les besoins de son marché. Un local de dégustation et un magasin-bar permettent aux visiteurs de se familiariser avec le fromage de Gruyères et divers autres spécialités laitières suisses.

La fromagerie de démonstration de Gruyères, qui appartient à une société coopérative dont sont membres de très nombreuses organisations agricoles et économiques, constitue, en plus d'une excellente propagande pour les fromages suisses, une attraction touristique de grande valeur et un cours fromager très instructif.

### Un instrument de production

Les caves de cette fromagerie peuvent contenir près de 1000 meules de gruyère: cave froide ou de sailage, cave de maturation et cave de garde. Plus de 5000 kg de lait pourront être transformés chaque jour, ce qui représente 1,5 millions de kg par année; les 35 producteurs actuels atteignent le 80 pour cent de ce chiffre. La majeure partie est transformée en fromage de gruyère, mais on en conserve également pour la fabrication du vacherin, du beurre et de la crème, autant de produits dont le renommé n'est plus à faire. Pour rassurer les nombreuses personnalités présentes lors de la cérémonie d'inauguration, M. Schaffner, directeur communal et l'économie publique, déclarait que l'on constatait depuis quelque temps une nette amélioration de la qualité des fromages suisses et qu'en ce qui concernait le gruyère, environ 90 pour cent des fromages des dernières peesées peuvent être considérés comme de la marchandise de tout premier choix.

A noter qu'une telle entreprise demandait une gestion moderne et dynamique; elle fut confiée à la maison Crema S.A., à Fribourg, qui l'exploitait à l'aide de son organisation et de ses moyens techniques.

### Un bel exemple de collaboration

La fromagerie de démonstration de Gruyères, alliant les impératifs commerciaux à un vœu formulé depuis longtemps par les visiteurs de notre pays, représente un magnifique exemple de collaboration intersectorielle, soit entre l'agriculture et le tourisme. Cette synthèse répond en effet aux besoins des deux branches, si indispensables à la vie économique de la région fribourgeoise. Elle est de plus un trait d'union entre le passé et le moderne, entre la tradition et la technique. L'exemple est suffisamment rare pour qu'on le relève d'une façon toute particulière.

Oui, l'événement méritait d'être souligné. C'était l'avis des autorités fédérales qui étaient représentées, lors de l'ouverture, par MM. Schaffner, conseiller fédéral Clavadetscher, de la Division fédérale de l'agriculture, et de nombreux invités.

M. Schaffner ne devait-il pas conclure son exposé en ces termes: «J'aimerais enfin vous faire part de la joie que j'ai à voir que la fromagerie de démonstration de Gruyères, prévue il y a longtemps déjà, est devenue une réalité. Je félicite ceux qui ont eu l'initiative de cette idée originale à la réalisation de laquelle la Confédération a contribué sans arrière-pensée, bien convaincu de sa valeur. Cette propagande réaliste et certainement efficace, faite dans un lieu touristique mondialement connu, contribuera sans nul doute à propager encore la renommée du gruyère, et ouvrira le marché à d'autres produits laitiers suisses, dans le pays et à l'étranger.»

La Suisse de Victor Hugo et celle de M. Schaffner, on s'en réjouit, font donc très bon ménage. Pour le plus délicieux bonheur de nos hôtes... et pour le caractère démocratique attribué à la fondue! J.S.

## Journées du Film alpin suisse

C'est demain aux Diablerets que débute les Journées du Film alpin suisse qui se termineront, le 6 juillet, par la proclamation du palmarès et la distribution des récompenses aux auteurs des films primés. Le jury, qui aura le redoutable honneur de juger de la qualité des films présentés, se compose de MM. Jean Juge, président, Jean Huwiler, de la maison Cinégram, Pierre Simoni, de la TV romande, Jean-Claude Pavillard, professeur, Pierre Thomsen, architecte, et de M. et Mme Michel Vaucher, guide. Une quinzaine de films ont été retenus.

## Billet jurassien

### Projets à Nods

Il y a quelques années, la création du télésiège Nods-Chasseral lançait une nouvelle région touristique. A l'autre bout du Jura, le Plateau de Diesse occupe une situation privilégiée, entre le lac de Bienne et le Chasseral. Le plus petit district du Jura, avec ses cinq communes de la Neuveville, Nods, Diesse, Lamboing et Prêles – n'a pas hésité à se lancer à la conquête du plus haut sommet... Des projets ont déjà vu le jour à Nods, où l'on construira peut-être des villages de vacances. Mais les possibilités d'hébergement, qui font encore défaut, seront grandement améliorées par la construction d'un hôtel-restaurant comprenant notamment une soixantaine de lits et une piscine couverte. En bon voisin, le télésiège Nods-Chasseral a cédé une importante parcelle de terrain pour permettre la construction de cette indispensable réalisation touristique.

### Pollution du Doubs

«Le Doubs court un danger de pollution, mais ses eaux peuvent être sauvées», c'est la conclusion approuvée hier, lors d'une conférence de presse qui s'est déroulée à Saint-Ursanne, par divers chercheurs qui, dans le cadre d'un aménagement du territoire, ont entrepris une analyse approfondie des eaux dans la région du Clos-du-Doubs et du Portentoy. Le Doubs, de ces communes de la Doubs se contamine lentement, que les barrages au fil de l'eau sont des obstacles à la régénération de la rivière, de même que les égouts de Saint-Ursanne. Certaines plantes disparaissent, la faune aquatique change d'habitat: il faudra veiller à la salubrité du Doubs, si l'on veut qu'il reste ce que les Jurassiens appellent leur «demi-lieue».

### Un nouveau prospectus du Plateau de Diesse

Le Plateau de Diesse, admirablement situé entre le lac de Bienne et le Chasseral, s'ouvre de plus en plus largement au tourisme. La variété de ses sites, le charme et la poésie de ses paysages en font une des parties les plus attachantes du Jura.

## Senioren-ABC

Kleine Wegleitung für den Hotelier und seine Mitarbeiter

### 5. Folge

#### T Trinkgeld

Es bildet nach wie vor ein umstrittenes Gesprächsthema und Anlass zu Missverständnissen. Der Senioren-Pauschaltritt ist in dieser Hinsicht unmissverständlich: der Service ist inbegriffen.

**Merke:** Wenn Senioren, die ja in einer trinkgeldseligen Epoche aufgewachsen sind, ihre Mitarbeiter für einen besonderen Dienst oder, am Ende des Aufenthaltes, für die Summe aller Dienste mit Münze oder Note auszeichnen wollen, soll ihnen dies nicht verwehrt werden; die Begünstigten dürfen die Geste indessen nicht als Selbstverständlichkeit hinnehmen, sondern als freudige und unerwartete Ertrahbelohnung.

#### U Unterhaltung

Um Senioren zu unterhalten braucht es weder Stars noch Striptease. Ihre 3-S-Gemütlichkeit (Schlummerbecher, Spielkarten, Stumpfen) ist relativ leicht anzukurbeln. Abgesehen davon ist für Senioren, die übers Jahr meist an den gleichen Orten gebunden sind, nur schon der Orts- und Tapetenwechsel Unterhaltung und Abwechslung.

**Merke:** Für die Senioren brauchen Sie keinen aufwendigen Unterhaltungsrummel aufzuziehen. Ihre schönste Unterhaltung sind – Hotelierien in menschenfreundlicher Atmosphäre.

#### V Vergünstigung

Zu Recht haben kritische Kommentatoren seinerzeit die «Pestalozzi-Verpackung» beanstandet, in welche die Anknüpfung der «Saison für Senioren» gehüllt sei. Es handelt sich nicht um eine Wohltätigkeitsaktion, und die Pauschalpreise, die sich fast ohne Ausnahme in der Nähe der Minimalpreise bewegen, sind keine ausgesprochenen Vorzugspreise, die we-



sentliche Vergünstigungen bieten. Nach dieser fälligen Feststellung darf man jedoch beifügen, dass in der Aktion neben der Behebung der Zwischen-saison durchaus Möglichkeiten einer sozialen Leistung schlummern.

**Merke:** Es geht nicht darum, dass Sie die Senioren zu reduzierten Preisen bei sich tolerieren, vielmehr darum, dass Sie gegenüber den Repräsentanten einer schnell wachsenden, inländischen Bevölkerungsgruppe den Beweis erbringen, dass sie im Schweizer Hotel zu fairen, klaren Preisen mit offenen Armen empfangen, betreut und verwöhnt werden.

#### W Werbung

Der Gedanke der «Saison für Senioren» ist kollektiv in die Öffentlichkeit getragen worden. Für die Verkaufswerbung ist mit dem Hotelverzeichnis vorläufig eine kollektive Basis geschaffen. Die gezielte Verkaufswerbung muss indessen vom einzelnen Hotel (oder von der Sektion) ausgehen. Verglichen mit den allgemeinen Werbeproblemen der Hotellerie, ist hier das Werbezettel relativ leicht zu erfassen. Die potentiellen Gäste sind nicht in allen Kontinenten verstreut; sie wohnen vor allem in der Schweiz. Und einiges spricht dafür, dass sich dieses Heer der Senioren von ihnen ansprechen und von der ausländischen Konkurrenz nicht in dem Masse ablenken lässt, wie dies bei den oft in die Ferne schweifenden Junioren der Fall ist.

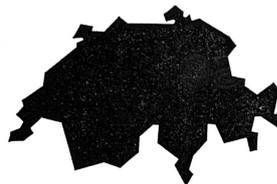
**Merke:** Kleininserat, wie es im Inland und Ausland für die allgemeine Werbung praktiziert wird, und Werberief, der schon wiederholt Früchte gezeitigt hat, beide Werbemittel drängen sich für die «Saison für Senioren» auf, besonders wenn man in die Argumentation auch die Idee des Ferienschenkens einbezieht und sich entsprechend an die Söhne und Töchter, Enkel, Nichten, Nefen und Freunde richtet.

#### Z Zwischen-saison – gross geschrieben

Mit dem Begriff Zwischen-saison verbinden sich oft negative Assoziationen wie leere Hotels, gespenstische Ruhe oder untätig herumstehendes Personal. Verschiedene Initiativen, an welchen unsere Hotellerie mitgewirkt hat, haben dazu beigetragen den Zwischenraum der Zwischen-saison etwas auszufüllen und zu beleben (Kongresse, Kurse, Vorkurs- und Nachsaisonkampagnen usw.). Der positive Ausdruck «Saison für Senioren» steht für Zwischen-saison. Vorläufig ist es noch ein Versprechen und eine Verheissung. Doch sind sich eigentlich alle Beteiligten und alle Kenner der Situation einig, dass es mit vereinten Kräften möglich sein sollte, für einen beachtlichen Prozentsatz der Senioren den Hotelaufenthalt zu einem willkommenen Unterbruch in der Einformigkeit des Daseins zu machen, zu einem Höhepunkt des Lebensabends, dem man mit freudiger Spannung entgegen sieht, auf den man in der Erinnerung noch lange dankbar zurückblickt.

La société de développement du Plateau de Diesse vient de faire paraître le premier dépliant touristique consacré à cette région. Sur quatre vultes agrémentés de nombreuses photographies en couleurs, de très beaux textes invitent à la découverte de Nods, Diesse, Prêles, Lamboing et Chasseral. A ce prospectus s'ajoute une liste de renseignements les plus divers, dans laquelle le touriste peut découvrir toutes les indications utiles à son séjour, notamment les moyens de transport, les hôtels et restaurants, les remontées mécaniques et l'équipement touristique de la région.

# Schweiz Suisse



## Lettre de Neuchâtel

### Amélioration dans l'équipement touristique

Vendredi 20 juin, en fin d'après-midi, Madame B. Bertholet et Monsieur G. Morel, respectivement directrice et administrateur de l'Hôtel Central, à Neuchâtel, avaient convié de nombreuses personnalités neuchâteloises à assister à l'inauguration d'un restaurant, au 1er étage de l'immeuble abritant l'hôtel, rue de la Treille 9. Les nouveaux locaux sont coquets, modernes et fonctionnels; on remarque d'emblée qu'un goût sûr a présidé à leur réalisation. Le restaurant sera réservé aux hôtes de l'hôtel, alors que le bar sera accessible à chacun.

Madame Bertholet présentait en outre un service inédit d'informations touristiques, sous forme d'un volume fort bien conçu et abondamment illustré, grâce auquel l'hôte étranger est instantanément renseigné sur les possibilités touristiques, sportives et culturelles offertes par la ville et les diverses régions du pays neuchâtelois.

### Tableaux d'une exposition

Jusqu'au 31 juillet, se déroulera à la galerie Pro Arte, à Bevaix, une remarquable exposition de tableaux de maîtres du XVIIIe au XXe siècle, parmi lesquels l'on peut citer quelques peintres célèbres: Fantin, Th. Rousseau, Lépine, Ziem, Calame, Gall, Vu Cao Dam, etc. L'exposition est ouverte tous les jours, à l'exception du mardi. Un arrêt qui intéressera certainement les touristes en vacances dans le pays neuchâtelois!

## La mort des petits trains

Actualité triste aujourd'hui: l'annonce de l'arrêt d'exploitation de nombreux petits trains qui sillonnaient quelques régions de notre pays. Il s'agit notamment du train reliant, depuis 95 ans, la station d'Interlaken à Bönigen, sur les bords du lac de Brienz; du train du Sentral, dans le canton de Lucerne, qui était né il y a 65 ans; du chemin de fer entre Euzenat et Singen (Allemagne) qui devait fêter son centenaire en 1975, et enfin du chemin de fer reliant Saint-Légier à Châtel-St-Denis, sur les hauts du Léman.

Plus de petits trains! Les exemples cités - et ils ne sont pas les seuls exemples - ont une valeur touristique non négligeable. Ils sont été supprimés, avec leur histoire, leurs habitudes et leur poésie, faute d'activité et d'affluence, dit-on. Tous sont remplacés par des services de bus, ce qui, en certains endroits, pose déjà des problèmes de trafic. Impératifs d'une civilisation moderne qu'ils ne gênent pourtant guère, qu'ils égayaient au contraire de leur train-train journalier. N'est-ce point pourtant un peu la faute des hommes qui les ont désertés au profit de leurs propres voitures?

## Gstaader Hoteliers besichtigen ihre Zentralwäscherei



(P.V.) Die Sektion Gstaad des Schweizerischen Hoteliervereins, der sich in Anspruch nehmen darf, dass sie in schweizerischen Kurorten die erste ist, die das Gemeinschaftswerk einer Zentralwäscherei verwirklichte. Nach kürzlicher Betriebsaufnahme vor einigen Tagen luden die Hoteliers ihre Gemahlinnen sowie einige Gäste und Freunde aus dem Saanenland am 23. Juni zu einer ersten Besichtigung der Betriebsräume ein. Präsident Marcel Burri referierte in knappen Ausführungen über den Bau- und Installationsverlauf, nachdem er zuvor von der Bauleitung die Glückwünsche entgegennehmen durfte. In Gruppen aufgeteilt übernahmen Bauleitung und Vertreter der Installationsfirmen sodann die Führung durch die weiträumigen Wäscherei- und Glättereianlagen,

denen zu einem späteren Zeitpunkt noch eine chemische Reinigung angeschlossen wird. Nach Anhören technischer und betrieblicher Kurzreferate durch kompetente Persönlichkeiten liess man sich an der improvisierten «Wäscherei-Bar» gerne mit einem kühlen Trunk bedienen. Die offizielle Eröffnungs- und Einweihungsfeier der Zentralwäscherei am 23. Juni wurde im Rahmen der Fertigstellung befristet und zu deren Bau der Gstaader Hotelierverein zwei Millionen Franken bereitstellte, wird im Herbst dieses Jahres stattfinden. P. V. Die Redaktion der Hotel-Revue wird zu einem späteren Zeitpunkt und im Rahmen einer Technischen Beilage über diese «Nouveauté» berichten. Photo: P. Valentin, Gstaad

nen bessere Kontakte zwischen Fachschule und Öffentlichkeit unterhalten werden, was im Hinblick auf die bevorstehende Schulreform wichtig ist.

### Weitere Ziele

Die Direktion befasst sich ferner mit der Lehraus- und Weiterbildung, die von zunehmender Bedeutung ist; damit das Projekt «Oeuf de Pâques» verwirklicht werden kann, müssen die hierfür benötigten Lehrkräfte frühzeitig herangebildet werden. Interessant wäre daher die Möglichkeit, an der neuen Schule einen speziellen Sektor für die Ausbildung von Hotelfach-Lehrkräften, Schulungsexperten für das In- und Ausland zu schaffen. Zahlreiche Anfragen, die in der letzten Zeit an uns gerichtet wurden, scheinen zu beweisen, dass überall ein Mangel an Instruktionspersonal empfunden wird. Die Vereinigung der europäischen Hotelfachschulldirektoren hat bereits vor einiger Zeit ein ähnliches Anliegen an unsere Lausanner Adresse vorgebracht.

Im Verlaufe der Sitzung der Fachschulkommission wurden die beiden neuen Lehrkräfte F. Trachel und D. Terrier, vorgestellt. Beide sind für die Abteilung Hotelfach-Lehrkräfte vorgesehen. Denis Terrier wird während der Ferien einen Administrations-Stage in mehreren Betrieben absolvieren, während Friedrich Trachel seine Tätigkeit an der Schule schon seit Kursbeginn aufgenommen hat.

Das Problem der stages (Diskrepanz zwischen Angebot und Nachfrage) sowie die Einrichtung des Bankettservices stehen ebenfalls auf den Traktandenlisten; auch hier müssen für die Zukunft neue Wege gefunden werden.

Während eines Teils der Sommerferien wird die Lehrerschaft, wie bereits angedeutet, unter der Leitung des initiativen Vizerektors Paul Berraud die Bearbeitung des Detailprogramms «Oeuf de Pâques» fortsetzen, so dass die für die Berufsbildung verantwortlichen SHV-Kommissionen voraussichtlich Ende September 1969 Stellung zum neuen Programm der Hotelfachschule Lausanne beziehen können. Das befristete Projekt soll im November der ausserordentlichen Delegiertenversammlung des SHV unterbreitet werden. Gemäss Planung sollten im Winter 1967/70 Aufträge für die Bauprojektierung erteilt werden können.

Erich Gerber, Lausanne

## Neues von der Hotelfachschule Lausanne

### Eine Zwischenbilanz

Anlässlich der Sitzung der Fachschulkommission, die kürzlich unter dem Vorsitz von Marcel Burri in Lausanne stattfand, orientierte Direktor E. Gerber einleitend über die Aktivität an seiner Schule. Nachdem das generelle Konzept der künftigen Schule überall guten Anklang gefunden hat - die Lehrerschaft ist zurzeit mit der Ausarbeitung des Detailprogramms beschäftigt - wurden in den letzten Wochen zahlreiche Kontakte mit Behörden, Sektionen des SHV und touristischen Organisationen aufgenommen. Die Gespräche mit den Behörden hatten die Ausbaumöglichkeiten am heutigen Standort an der Avenue de Cour zum Gegenstand. Gerne halten wir fest, dass sowohl der Syndic von Lausanne, Nationalrat G.-A. Chevallaz als auch dessen engste Mitarbeiter den Anliegen unserer Schule sehr positiv gegenüberstehen; sie werden ihr möglichstes tun, um uns in der Stadt Lausanne zu behalten. Eine weitere Aussprache hatte zum Ziel, eine eventuelle Integration der Fachschule in die geplante Cité Universitaire von Lausanne-Dorigny zu sondieren. Bekanntlich werden im Gebiet zwischen Lausanne und St. Sulpice in den kommenden Jahrzehnten Universitäts- und EPUL-Bauten für vorerhanden Tausende, später Zehntausende von Studenten entstehen. Es wäre nicht auszuschliessen, dass die Fachschule in diesem Zusammenhang einen Teil der ebenfalls vorgesehenen Restauration für die praktische Ausbildung übernehmen könnte. Alle diese Fragen sind zurzeit in sorgfältiger Abklärung begriffen. Interessant ist ferner die Tatsache, dass ebenfalls an der Peripherie Richtung St. Sulpice ein sogenanntes «Jeunoteel» erworben wird, das für die teilweise Unterbringung der Hotelfachschüler in Frage kommen kann; denn der Ausbau der Cité Universitaire wird grosse Unterkunftsprobleme im Raume Lausanne verursachen.

Was den Appell an die Industrie betrifft, ist das bisherige Ergebnis äusserst erfreulich. In der letzten Zeit wurden der Schule teilweise folgende Maschinen und Einrichtungen zur Verfügung oder in Aussicht gestellt: Geschirrspülmaschine (Melko Swiss, Männedorf); Gläserpülmaschine (Hildebrand, Aadorf); Silberpoliermaschine (Béard, Montreux); Bodenreinigungsmaschine (Hasco AG, Aarau); Juno-Convectomat (Huber & Cie., Basel); Eiswürfelmaschine (Rosset, Mouthon & Cie., Genève); Self-Service-Einheit sowie mobile Einheiten (Franks, Aarburg); Personensuchanlage (Hasler AG, Bern); Fleisch-Schneidmaschine (Berkel AG, Zürich); Kartoffelschälmaschine mit Salatschwinge (Lips, Urdorf); Verteiler und Abfallkörbe für Papierhandtücher (Papierfabrik Balsthal). Wir werden bei anderer Gelegenheit umfassend auf diese vielversprechende Aktion zur technischen Modernisierung der Hotelfachschule zurückkommen. Einstweilen danken wir auch an dieser Stelle den beteiligten Firmen bestens für ihre grosszügige Unterstützung. In enger Zusammenarbeit mit einer Bakteriologin werden an der Schule Untersuchungen auf dem Gebiet der Hygiene durchgeführt; dabei handelt es sich um Betriebsbereiche, denen in Zukunft allgergrösste Bedeutung in hygienischer Hinsicht beigemessen werden muss. Die Ergebnisse dieser Experimenten werden später auf geeignete Weise interessierten Hoteliers nutzbar gemacht.

Das Spezialprogramm an den Mittwochnachmittagen ist in voller Entwicklung begriffen; ausser einer vernünftigen Sporttätigkeit in verschiedenen Sparten

(Fussball, Tennis, Schwimmen - im Bassin sowie teilweise im Klassenzimmer; - Reiten, Volleyball, Rugby - ohne Lehrer; - Schach usw.) haben sich ein Schülchorleiter und sogar eine Theatergruppe gebildet, die im September ein «Château des rêves» aufzuführen will. Regelmässig werden die Studenten ausserdem zu Vorträgen und Diskussionen aller Art zusammengezogen; dabei werden hauptsächlich jene Gebiete behandelt, die in den Kursen zufolge Zeitmangels nicht genügend berücksichtigt werden können. Nach den Ferien werden in diesem Rahmen erstmals aktuelle Fragen der Menschenführung zur Sprache kommen.

In administrativer Hinsicht werden in nächster Zeit das Schulreglement und das Informationsblatt für die Schulgelehrten neu herausgegeben. Bei diesem Traktandum fällt die Fachschulkommission einen wichtigen Vorentscheid.

### Sie sprach sich einstimmig gegen eine weitere Erhöhung der Schulgelder aus,

obwohl eine solche Massnahme für 1970 fällig wäre. Im kommenden Jahr soll durch Vermittlung des Kantonalen Amtes für Berufsbildung erstmals ein Subventionsgesuch an den Bund gerichtet werden - zur Ausrichtung von Beiträgen an die Lehrgänge und Lehrmittel. Dabei handelt es sich um eine Delitzgarantie, wie sie im Rahmen des neuen Berufsbildungsgesetzes vorgesehen und von den meisten andern Hotelfachschulen unseres Landes bereits in Anspruch genommen wird. Gleichzeitig soll das Stipendienwesen durch spezielle Aktionen massiv ausgebaut werden. Durch dieses Vorgehen möchten die Schulinstanzen jungen, qualifizierten Leuten die Türen zur Hotelierskarriere offenhalten. Eine Erhöhung der Schulgelder würde exklusiv wirken.

### Die Hauszettelung

In wenigen Wochen erscheint die fünfte Nummer der internen Schulzeitung «La Marmite», gedruckt in 2000 Exemplaren. Sie ist die neue offizielle Zeitung der aktiven Studenten und der Ehemaligen, wobei wir hoffen, dass sich auch viele Hoteliers sowie weitere Gönner und Freunde der Schule dazu entschliessen können, das Abonnement von Fr. 10.- für sechs Nummern zu bestellen. Auf diese Weise können

## 18 «Débutantes» partent à la découverte de l'Europe

18 «débutantes» - et sous ce vocable il faut entendre des jeunes filles de très bonne famille - viennent de passer à Genève un long week-end; il s'agit de dix Américaines et de huit représentantes de cinq autres nations, toutes arrivées par la voie des airs à Coirtrint, pour se réunir en la ville du bout du Léman et partir à la découverte de notre continent, dans le cadre d'une opération qui, pour elles, est destinée à marquer leur entrée dans le monde des adultes. A leur intention, l'Office du tourisme de Genève avait préparé un programme de charme et d'agrément, qui bénéficiera en grande partie du soleil, fort heureusement. Ces demoiselles, accompagnées d'autant de jeunes gens de la bonne société genevoise, sont descendues et ont mangé dans les meilleurs hôtels de la place, accueilli en leur ville,

## Un «conseil touristique» à la Radio Suisse alémanique

Depuis une année, la radio de la Suisse alémanique et, rétoromanche émet toutes les semaines, le vendredi de 11.05 h à 12.25 h, un guide touristique sous le titre «Schweiz-Suisse-Svizzera». On y parle des manifestations, des nouveautés touristiques, des us et coutumes de tous les cantons de notre pays. Régulièrement, la Suisse romande et le Tessin sont les hôtes de cette émission, par la parole et la musique. Vu l'écho favorable rencontré auprès des auditeurs, un courrier touristique. Un «conseil touristique» répondra directement au micro aux expériences, critiques, et propositions concernant des voyages et excursions en Suisse. Ce «conseil touristique» compose de membres de l'Office national suisse du tourisme, de l'Association suisse des directeurs de

l'Office du tourisme, de la Société suisse des hôteliers, de la Société des cafetiers ainsi que des entreprises de transports, représentées par les CFF.

Par cette initiative, la radio Suisse alémanique entend contribuer à renforcer la bonne renommée de notre pays comme but de vacances et prie les auditeurs d'utiliser ce courrier touristique, soit en écrivant ou en téléphonant, soit par voie de presse. La même invitation s'adresse également aux auditeurs de la Suisse alémanique, rétoromanche et du Tessin.

L'adresse: Radio Zurich «Schweiz-Suisse-Svizzera», Case postale, 8049 Zurich.

## SVZ-Ausstellung ab 25. Juli in Basel

Wie soeben bekannt wird, soll die gegenwärtig auf einem Schiff im Hafen von Neuenburg gezeigte Ausstellung der Schweizerischen Verkehrszentrale (SVZ) ab 25. Juli im Gewerbestadium von Basel zu sehen sein. Die Ausstellung zum Anlass des 50-jährigen Bestehens unserer nationalen Dachorganisation in der weltweiten touristischen Werbung bringt einen interessanten Querschnitt von der früheren Reisewerbung bis zur heutigen allgemeinen Landeswerbung. (me)

## Geschäftliche Mitteilung

### Die Vakuum-Verpackung

ein revolutionärer, erfolgreicher und neuer Weg zur Frisch- und Vorratshaltung im Gastgewerbe.

Die Methode, feste oder flüssige Nahrungsmittel unter Vakuum zu verpacken, ist erst seit einigen Jahren und nur in bestimmten Branchen bekannt, aber dort bald einmal unentbehrlich geworden. Allein in der Schweiz arbeiten heute bereits viele tausend Metzgermeister - alles gute Rechner - erfolgreich mit der Vakuum-Methode. Die Vakuum-Maschinen sind ausgereifte, millionenfach in härtester Praxis getestete Konstruktionen aus hochwertigem Material. Der Erfolg der Vakuum-Methode, ohne Chemie

oder Tiefkühlung, Nahrungsmittel während 3 Wochen bis 4 Monaten risikolos zu konservieren, führte dazu, dass heute für jede Betriebsgrösse die «massgeschneiderte» Maschine zur Verfügung steht. Die Vakuum-Methode erlaubt wieder eine risikolose Vorratshaltung. Der Hotelier oder Restaurateur wird beim Einkäufen unabhängiger; er kauft dann ein, wenn das Angebot gross und die Preise niedrig sind - also während der Saison. Die Frische des Gemüses, werden in der «ruhigen» Zeit vom (teuren) Küchenpersonal vorgezerzt und von ihm selbst - weil in der Bedienung kinderleicht und nanrenschier - vakuumatisiert und im Kühlraum gelagert. Bei Bedarf werden die grifffertigen planenfertigen Waren, abfalllos und ohne Gewichts- oder Geschmacksverluste nur noch dem Vakuum-Beutel entnommen und zubereitet.

Noch interessanter ist die Vakuum-Methode allerdings bei der «Lagerung» von Aufschnitt-Waren, Frischfleisch, Fisch oder Käse. Da steigen die Nachteile der herkömmlichen, veralteten (und verborgenen) Frischhaltversuche schon nach 2 Tagen unangenehm in die Nase... Gerade hier zeigt sich, was die Vakuum-Methode wert ist; grosszügig wird eingekauft (dadurch Preisvorteile): Aufschnitt, Frischfleisch, dressieren, portionieren, vakuumverpacken. Es wird Hummer gekocht und nur die Hälfte von ihm erhoffen verkauft: vakuumverpackt. Die Auftankzeit wird verkürzt: vakuumverpackt: vakuumverpacken. Und sogar der noch unreflezierte Camembert: vakuumverpacken. Es wird garantiert - und wäre es erst nach 4 Wochen! - wenn der Aufschnitt, die Filets oder Entrecôtes, der Hummer, die Fische oder der Käse, dem Vakuum-Beutel entnommen werden, dass nicht das geringste an Geschmack... oder Gewichtsverlusten festzustellen ist... und wenn der Koch sogar die feine Nase eines «Confères de la Chaine des Rôtisseurs» hätte. Im Gegenteil: nach 4 Wochen ist der Aufschnitt so frisch wie am Schnitttag, die Filets und Entrecôtes sind wunderbar durchgereicht und zart wie Butter, ohne Gewichtsverlust und ohne Abschmelze. Der Hummer riecht nicht, sondern duftet nach «Meer»; der Reuchtschicht ist mürbe und auch nicht austrocknet und der Camembert ist reif, so wie in sich der verwöhnte Gourmet wünscht...

Einmalige Qualitätsverbesserung, echte Rationalisierung und erhöhte Rendite, weil vakuumverpackt.

Die Vakuum-Methode wird durch die bekannte Firma Ed. Barth, Verpackung, Maschinen und Materialien, 8802 Kilchberg ZH, alle Landstrasse, Telefon 051 91 28 61, vertreten. Die Fa. Ed. Barth garantiert für den Erfolg und die Qualität der Maschinen und ist bekannt für ein Topservice.

# Schweiz Suisse



## Ernährung älterer Menschen

Die Zeitschrift «Nelly» hat in ihrem Juniheft Bezug genommen auf die «Salson für Senioren» und Veröffentlichungs für Senioren veröffentlicht. Neben Rezepten für Senioren geeignete Gerichte sind auch grundsätzliche Überlegungen zum Thema «Ernährung älterer Menschen» angestellt worden, die wir nachfolgend mit freundlicher Genehmigung des Verlages wiedergeben. (Red.)

«Das Vergnügen der Tafel», sagt Brillat-Savarin, «gehört jedem Alter, jedem Stande, jedem Land und jeder Zeit an. Es vertritt sich mit allen anderen Genüssen und es bleibt uns (sofern wir gesund sind) bis ans Ende, um uns über deren Untergang zu trösten.» Der gesunde Mensch wird auch in seinen späten Jahren aus dem täglichen Angebot der Nahrung all das wählen und vertragen können, was ihm noch schmeckt.

Ältere Menschen mit abgeschlagener Gesundheit jedoch, mögen sie nun bloss etwas empfindlicher geworden sein oder bereits unter Arteriosklerose, hohem Blutdruck und überhöhtem Blutcholesterin-gehalt, Nieren-Insuffizienz, Blasengeschichten oder Leber-Gallen- und Kreislaufkrankheiten leiden,

scheuen sich meist davor, ihre Ferien im Hotel zu verbringen, weil sie die übliche Gasthauskost einfach nicht mehr vertragen können. Viele ältere Menschen sind auch mehr oder weniger zuckerkrank (Alters-Diabetes), und für sie kann ein gewöhnliches Hotelmenü direkt lebensgefährlich sein.

In Amerika, wo es genauso wie bei uns immer mehr ältere und leider meist schon mehr oder weniger kranke Menschen gibt, wurde bereits vor Jahren ein Wegweiser mit den wichtigsten Ernährungsanweisungen für ältere Leute ausgearbeitet. Diese Anweisungen hat ein deutscher Arzt und Ernährungsforscher, Dr. med. H. Anemuller, in einer kleinen Broschüre zusammengefasst und kommentiert. Die Broschüre ist in Reformhäusern erhältlich und heisst «Ernährung und Diät im Alter». Unter anderem enthält diese Broschüre folgendes 12-Punkte-Programm, aus dem die Richtlinien für die Gestaltung der Kost hervorgehen. (Wir zählen die 12 Punkte ohne die zugehörigen Kommentare auf, in der Meinung, dass sich die interessierten Hoteliers die erwähnte Broschüre selbst besorgen.)

### Die 12 Punkte des Ernährungsprogramms für Senioren

1. Die Nahrungsmenge muss der verringerten Stoffwechsellage entsprechend kleiner sein.
2. Während der Kalorienbedarf im Alter sinkt, verlangt der Organismus nach erhöhter Vitalstoffzufuhr.

3. Vitalstoffe finden sich vorwiegend in roher Frischkost und in Vollgetreide, die entsprechend zubereitet werden müssen und bei keiner Mahlzeit fehlen dürfen.

4. Erhöhte Eiweisszufuhr gegenüber gesenkter Kohlehydrat- und Fettzufuhr ist notwendig für die Zellenergie und den Aufbau der stoffwechselfördernden Fermente und Hormone.

5. An die Qualität der verwendeten Nahrungsmittel müssen besonders hohe Ansprüche gestellt werden, weil meist die Leber-Gallen- sowie Darmtätigkeit der älteren Menschen nicht mehr intakt ist. Die Fettzufuhr soll darum lieber in sehr engen Grenzen gehalten werden, deren biologische Qualität jedoch muss höchsten Anforderungen genügen. Es kommen darum nur naturbelassene Pflanzenöle und -fette in Frage.

6. Viele ältere Menschen leiden unter erhöhtem Blut-Cholesterin-gehalt, welcher in Grenzen gehalten werden kann, wenn die Gesamtnahrungsmenge niedrig gehalten wird und die Fettversorgung nur aus naturbelassenen Pflanzenölen und -fetten besteht. Butter in kleinen Mengen ist erlaubt.

7. Zur Versorgung mit ausreichend Nervenvitaminen der B-Gruppe ist Vollgetreideunverdaulichkeit unerlässlich. Sie kann in Form von Knäckebrot, Steinmehl- und Crackerbrot, Biopan und Nelly-Broten sowie in Cremesuppen aus Vollgetreide verarbeitet werden.

8. Suppen, die von älteren Menschen meist gern gegessen werden, sollen in nicht zu grossen Quantitäten gereicht werden, um den Kreislauf nicht zu überlasten.

9. Wichtig ist die Kohlsalzbeschränkung auf 3-5 g pro Person und Tag. Vollständig kohlsalzsaltfrei muss nur die Diät bei schweren Herz-, Kreislauf- oder Nierenkrankheiten sein.

10. Die Flüssigkeitsmenge pro Tag soll reichlich sein. Das Bedürfnis ist geringer, wenn die Nahrung nicht zu viel Kohlsalz enthält. Nur zu später Abendzeit soll mit Rücksicht auf den Schlaf nicht mehr viel getrunken werden.

11. Bohnenkaffee, Tee, Wein und Bier gehören zu den Genussmitteln, die den älteren Menschen oft «ans Herz gewachsen sind» und auf die sie nicht gern verzichten. Sie brauchen auch, wenn sie ohne Nachteile vertragen werden, nicht weggelassen zu werden.

12. Viele ältere Menschen verfügen nicht mehr über ein tadellos kaufähiges Gebiss. Die Nahrung muss darum diesen Verhältnissen Rechnung tragen. Rohre Wurzelisolate zum Beispiel müssen darum fein gemahlen, in speziellen Fällen als Saft verabreicht werden.

### Les enseignements d'un rapport d'expertise

Le rapport d'activité reproduit plusieurs passages importants et intéressants, extraits du rapport de MM. Stocker et Risch, sur la situation du Jura et la structure économique du canton de Berne. Examinant les possibilités du tourisme, il devient vraiment réjouissant puisqu'il reconnaît au Jura d'excellentes chances de se développer dans ce domaine.

A l'issue de l'assemblée dont la partie administrative fut promptement menée, M. Huber, membre du Conseil exécutif, rendit hommage à l'activité de «Pro Jura» et annonça que les deux lois financières votées ce printemps permettraient d'amener de l'eau au moulin du financement des réalisations indispensables au développement harmonieux du Jura.

## Nouvelles vaudoises

### Une nouvelle section de la SSH à Saint-Cergue

Réunis en assemblée constituante il y a quelques jours, les hôteliers de la station de Saint-Cergue, dans le Jura vaudois, ont créé leur propre section qui a été aussitôt reconnue par la SSH. Le président est M. Nicolas Repappis, directeur du Grand Hôtel de l'Observatoire, et il est assisté de MM. J. C. Biolley, vice-président, Pierre Poggi, caissier, Claude Tzand et Gilbert Stuby membres-adjoints. Cette décision marque la volonté des hôteliers jurassiens d'unir leurs efforts pour résoudre les problèmes ardues de la propagande collective et ceux, non moins difficiles, de la main-d'œuvre dans l'hôtellerie et la restauration.

### La pluie et le beau temps

Juin s'est achevé sans que l'été ait pu faire vraiment son entrée. La pluie insistante a porté préjudice au tourisme de week-end et retardé le départ de la saison en montagne. Seules les villes s'en tirent sans trop de mal, bénéficiant des manifestations qu'elles ont organisées et des congrès dont s'y sont déroulés. Mais il serait grand temps que le soleil fasse enfin son apparition car les plages, les piscines, les compagnies d'excursions et de navigation sur le Léman, sans oublier les terrasses des cafés et des restaurants, subissent l'effet de la pluie continue.

### L'amélioration continue à Lausanne

Dans toute cette grisaille, l'information selon laquelle la statistique des arrivées et des nuitées lausannoises en mai est une fois de plus bénéficiaire apporte une note plus souriante. Alors qu'avril avait assuré un gain de 5030 nuitées, les résultats de mai accusent une plus value de 5646 nuitées par rapport à mai 1968. Ainsi, durant ses cinq premiers mois de cette année, l'augmentation constatée à Lausanne et envi-

rons approche des 23 000 nuitées. Comme le relève «La Feuille d'avis de Lausanne», ces chiffres sont encourageants. La hausse semble attribuable, en l'absence de causes nettement définies, à l'augmentation du trafic touristique général, qui est peut-être plus sensible à Lausanne qu'ailleurs, en raison de la propagande faite à l'étranger en faveur des séjours touristiques.

### Avril dans le canton

Et puisque nous sommes dans les chiffres, restons-y un moment pour commenter les résultats globaux du mois d'avril pour l'ensemble du canton. L'avance n'y a été que minime, puisqu'elle ne se monte qu'à 4688 nuitées, soit inférieure à celle enregistrée à Lausanne, Montreux ayant pour sa part une augmentation de 4266 nuitées. Ce sont donc les autres stations vaudoises, celles de la montagne, qui ont connu un mois d'avril moins favorable. La raison en incombe certainement au déplacement en mars d'une partie des vacances de Pâques.

Le canton de Vaud a totalisé en avril dernier 293 941 nuitées, dont 103 163 nuitées suisses et 190 778 nuitées étrangères. Il y eut des pertes très sensibles de la part des touristes français (-17 150) qui demeurent cependant largement en tête des hôtes venus de l'étranger (23,9%). En revanche, les Italiens, les Anglais, les Belges et les Américains sont venus plus nombreux.

Le taux d'occupation des lits disponibles a passé de 43 à 44% en raison de la diminution du nombre de ces lits: 2266 contre 2264 en avril dernier. Plusieurs établissements des Alpes vaudoises avaient fermé leurs portes avant les vacances de Pâques. A Montreux, où le nombre de lits disponibles a au contraire augmenté de 150 unités, le taux d'occupation des lits a passé de 40 à 42%.

## En plein ciel

### L'aviation civile progresse

Selon les premiers rapports de l'Organisation de l'aviation civile internationale, le trafic aérien mondial aura connu une bonne année en 1968, en dépit des circonstances parfois difficiles. Les compagnies des 116 Etats membres de l'OACI ont transporté 261 millions de passagers, soit 12% de plus qu'en 1967, et près de 8 millions de tonnes-kilomètres de fret, soit 19% de plus qu'au cours de l'exercice précédent.

### Swissair en 1968

L'année dernière, notre compagnie nationale a dû faire face à une concurrence accrue sur le plan international, comme un grand nombre d'autres compagnies de transport aérien. Swissair peut néanmoins considérer l'exercice écoulé comme satisfaisant, les objectifs fixés ayant été atteints, et ceci malgré l'influence des événements politiques et les recommandations du gouvernement américain aux citoyens de réduire leurs déplacements à l'étranger. Le taux d'augmentation du nombre des passagers transportés sur les lignes de l'Atlantique Nord a été affecté par la diminution des touristes américains et cette baisse s'est répercutée également sur le trafic à l'intérieur de l'Europe. Dans la plupart des autres régions, Swissair a enregistré de bons résultats. Le transport du fret s'est développé de façon réjouissante. L'augmentation de 15% des recettes du trafic européen peut être considérée comme satisfaisante.

### Nouvelles normes de bruit

L'Office de l'air américain vient de fixer, pour la certification des avions dont la mise en service n'est pas encore effective (Boeing-747, Lockheed L-1011, Douglas DC-10) des nouvelles normes de bruit sévères puisqu'elles visent à réduire de moitié le niveau de bruit des appareils actuels les plus bruyants. Les mesures de bruit se feront selon trois points, soit à l'approche des avions, lors du décollage et des mesures latérales effectuées sur une ligne parallèle à la piste et à une distance de 400 m de celle-ci. Dans un stade ultérieur, les autorités américaines s'occuperont des avions superphoniques de transport.

### La plus grande aérogare du monde

Une nouvelle aérogare, la plus grande du monde, spécialement conçue pour le Boeing 747 et l'avion superphonique Concorde, sera construite à l'aéroport international de New York. Elle coûtera 50 millions de dollars et sera terminée en 1971. Elle aura quatre étages et le toit servira de parc à voitures pour 500 véhicules. Deux arrivées d'avions à grande capacité Boeing-747 pourront être canalisées simultanément en trente minutes.

### En attendant...

En attendant de recevoir le Boeing 747 qu'elle a commandé, la compagnie hollandaise KLM a jessiné le pourtour du superjet sur le macadam de l'aéroport d'Amsterdam, afin de donner une idée de la grandeur nature de l'appareil. L'emplacement sert de parc à 46 voitures qui peuvent se garer sans le seul fuselage de l'avion.

### Une nouvelle compagnie suisse

Après avoir reçu les autorisations nécessaires, la nouvelle société aérienne suisse Tellair a commencé ses activités à la fin du mois de mars. Ainsi on a pu voir, à Zurich, deux appareils portant les nouvelles couleurs, un Conair 440 Metropolitan de 44 places et un Bristol Britannia de 132 places. G.-L. Couturier

## Aux quatre jéudis...

par Paul-Henri Jaccard

### Une brillante carrière

C'est une très brillante carrière en vérité qu'accomplit à l'autre bout du monde un ancien élève de notre Ecole hôtelière, M. George M. Markides, récemment nommé directeur général de l'Hôtel Intercontinental de Manille (Philippines), et dont l'ai signalé le passage à Lausanne dans une précédente chronique.

Pour ne rien vous cacher, je vous dirai que si George Markides est si attaché à la capitale vaudoise au point d'y passer régulièrement ses vacances et d'y faire escale à chaque étape de ses responsabilités hôtelières nouvelles, c'est qu'en plus de son diplôme il y a trouvé sa femme...

C'est à Chypres qu'il débuta dans les hôtels familiaux, puis il fit ses stages à l'Hôtel Beau-Rivage et au Royal-Savoy à Lausanne-Ouchy. Il passa également par l'école du Plaza à New-York, des Statler-Hotels de New-York et Hartford, puis du Shamrock Hilton à Houston.

Après qu'il organisa et dirigea, pour le compte du gouvernement grec, une chaîne hôtelière sur l'île de Rhodes et devient ensuite au Liban directeur général de l'Hôtel Le Capitole et du Beirut Commodore.

C'est en 1957 qu'il rallia Inter-Continental au titre de directeur général de l'Hôtel Jaragua à Saint-Domingue. C'était le meilleur moyen de persévérer dans la vie errante. Deux ans plus tard, il est directeur général à Curaçao et prend ensuite la direction générale de l'Inter-Continental de Quito. Partout où passe ce remarquable animateur hôtelier, on requiert ses talents à tel titre que l'on ne peut négliger dans le détail toutes les entreprises, associations, sociétés, chaînes auxquelles il appartient ou qui l'ont honoré.

A Manille, il vient de recevoir un hôtel tout neuf d'une valeur de près de 35 millions de nos francs, le plus luxueux peut-être de la Chaîne dont l'expansion est si rapide, que l'on ne serait guère surpris si elle nous annonçait l'ouverture prochaine d'un hôtel sur la lune...

Avec George M. Markides pour le diriger, bien sûr!

### Le champion du rapprochement

M'accusera-t-on de me livrer au culte de la personnalité si j'ajoute quelques lignes encore à celles déjà consacrées à M. Carlo de Mercurio? Il vient de partir avec éclat ses quarante ans, qui serait presque l'âge d'un débutant mais qui, dans le cas présent, permet de se demander comment un homme est capable de faire tant de choses - et si bien - en si peu de temps.

Les quelque 200 amis de Carlo réunis l'autre vendredi au «Schloss Laufen» pour cet anniversaire ont pu constater que ce diable d'homme ne savait pas vouloir seulement éveiller des sentiments amicaux envers sa personne, mais qu'il cherchait avant tout à rapprocher Romands et Suisses alémaniques, puisque sa carrière l'a conduit à mener une double vie des deux côtés de la Sarine. Une double vie en tout bien tout honneur, cela va sans dire, et que le héros du jour suit admirablement résumer à tous les amis.

### Auto-portrait

«Nous voici donc, Edith et moi, Romands pour les Suisses allemands, Suisses allemands pour les Romands, Schaffhaousois pour les Zurichois, Zurichois pour les Schaffhaousois, administrateurs lorsque nous mettons notre tablier et restaurateurs lorsque nous siégeons au sein des comités, catholiques lorsque nous vendons une église trop bon marché, protestants lorsque nous n'allons pas à la messe, mauvais parents lorsque nous ne quittons pas le travail, paresseux lorsque l'on ne nous voit pas au restaurant, militaires lorsque nous mettons le gris-vert, indisciplinés lorsque nous refusons un commandement, amateurs lorsque nous prenons un problème à la légère, pédants lorsque nous donnons des ordres trop précis, ennuyés pour nos collaborateurs lorsque nous intervenons trop souvent, infidèles lorsqu'on ne nous aperçoit pas pendant une semaine. Nous sommes ainsi, qu'on le veuille ou pas, moitié-moitié.»

Carlo a omis d'ajouter qu'avec deux moitiés on fait un tout... et dans son cas, un tout très réussi!

## 200 000 nuitées au CAS

En 1968, les 141 cabanes du Club alpin suisse, disposant de 7165 lits, ont enregistré 206 162 nuitées dont 141 728 sont attribuées à des membres du CAS et 64 434 à des non-membres. Le record est détenu par la cabane du Mont-Rose où l'on a dénombré 6560 nuitées; la cabane Britannia de la section de Genève vient en deuxième position avec 5619 nuitées. Quant aux autres cabanes de Suisse romande en particulier, elles ont connu une affluence très satisfaisante.

## WIR ENTLASTEN SIE WIR HELFEN IHNEN

Sorgen mit der Buchhaltung? Mit dem Abschluss? Probleme mit den Steuern?

Berichten Sie uns für alle Treuhandarbeiten - wir sind im Gastgewerbe spezialisiert!



## TREUHANDSTELLE SHV FIDUCIAIRE SSH

1820 Montreux: 18, rue de la Gare Dr. K. von Büren (021) 61 45 45

3000 Bern: Länggassstrasse 36 dipl. Bn. F. Woern (031) 23 56 64

6000 Luzern: Mühlenplatz 9 Dr. J. Bossart (041) 23 57 44

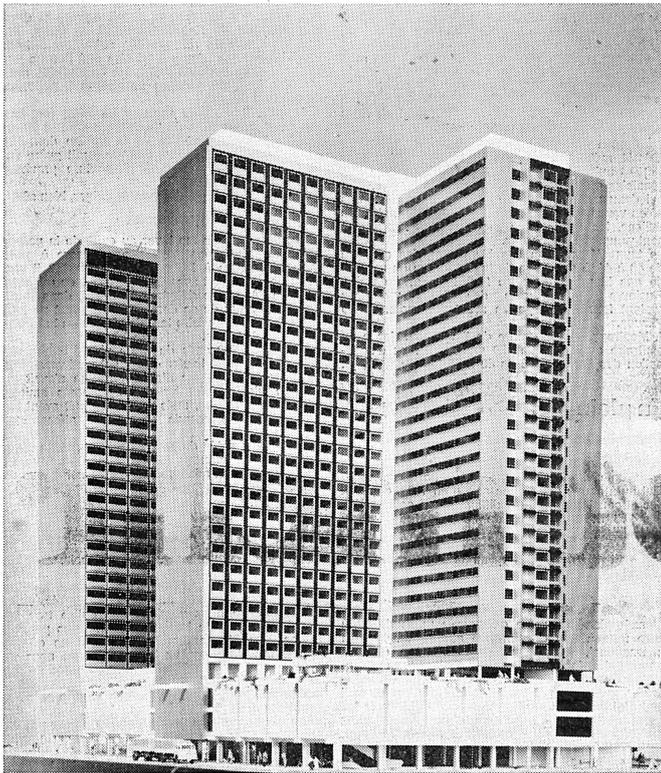
# Ausland Dans le monde



## Présence suisse à l'étranger

### L'Hôtel du Rhône au «Manhattan Center» de Bruxelles

En présence des plus hautes instances politiques et économiques de Belgique, de la presse internationale et de nombreux invités, on a procédé la semaine dernière à la pose de la première pierre du «Manhattan Center» de Bruxelles, un ensemble immobilier ultra-moderne dans lequel «Rhône Hôtels International S.A.» dirigera un établissement de premier rang de 600 lits.



Point névralgique du commerce international, capitale de l'Europe, centre d'affaires et de congrès, Bruxelles se présente, en cet été 1969, comme un vaste chantier, éclatant en tous sens. On y construit un métro, on y démolit des immeubles vétustes pour les remplacer par des ensembles de verre et d'acier, on y adapte l'infrastructure routière. Dans cette ville de plus d'un million d'habitants, l'an 2000 se prépare aujourd'hui déjà. Preuve en est, notamment, la mise en chantier d'un gigantesque plan de rénovation urbaine (52 hectares), qui comprendra une trentaine d'immeubles de 30 étages qui abriteront des possibilités de travail pour près de 100 000 personnes. Dans cet ensemble prestigieux, le premier chantier s'est ouvert: le «Manhattan Center».

#### Miracle suisse

Ce projet grandiose se composera de trois immeubles-tour (destinés à symboliser le travail, la détente et la vie), soit une tour-hôtel de grand luxe (Hotel Corporation of America, 600 chambres), une tour-hôtel de 1er ordre (Hôtel du Rhône) et une tour de bureaux et d'appartements. L'ensemble des trois tours donnera un effectif d'occupation d'environ 10 000 personnes; véritable ville dans la ville, le «Manhattan Center» offrira des possibilités de travail, de shopping et de loisirs multiples qu'un parking de 1000 places, 50 escalators et ascenseurs, des liaisons internes au métro et un véritable boulevard-terrasse suspendu rendront facilement accessibles. Magasins, salles de congrès, piscines, show-rooms, salles de banquets, centres de loisirs, rien ne manquera à cet ensemble qui se présente d'ores et déjà comme le rendez-vous de tout Bruxelles. Sur 29 étages... L'héliport complète naturellement l'équipement de cette extraordinaire cité-maison! Perpétuant l'œuvre de pionnier de l'hôtellerie suisse à l'étranger, si merveilleusement accomplie par les Ritz, la société des Hôtels du Rhône, dont les trois premiers maillons de la chaîne se trouvent, comme on le sait, à Genève, à Ankara et dans l'Algarve, installe un établissement suisse en Belgique. Comme le relevait M. Jean de Senarclens, président de la Société, ces deux pays ont toujours été liés d'amitié, à travers toute l'histoire; pour de multiples raisons, «les Suisses, dit-il, se sentent un peu chez eux à Bruxelles».

Mais c'est grâce à M. Richard Lendi, administrateur-délégué de Rhône Hôtels International, que nous croyons au succès du futur Hôtel du Rhône de Bruxelles. On a même dit que cette cité manquait d'un fleuve; mais le miracle s'est produit, le rêve est devenu réalité. L'Hôtel du Rhône du Manhattan Center comptera 26 étages sur rez-de-chaussée, 456 chambres, 600

lits, un restaurant, avec grill, snack, cafeteria et bar, des salles de banquets et de conférences. Il s'agira d'un hôtel très confortable et moderne, un établissement de premier rang, pourvu de toutes les commodités que recherchent les hommes d'affaires, qui offrira également à ses hôtes une cuisine raffinée digne des meilleurs restaurants de la capitale belge.

#### Le défi américain

L'hôtel fonctionnera avec un effectif de 350 personnes, dont les cadres seront formés en Suisse et dont la direction sera assumée par le propre gendre de M. Lendi senior qui nous a, d'autre part, précisé que de grands efforts ont été accomplis dans le domaine de la rationalisation. Le coût de l'hôtel s'éleva à quelque 30 millions de francs suisses, et celui de l'ensemble du Manhattan Center dépassera les 120 millions; celui-ci sera d'ailleurs l'œuvre d'un promoteur français et d'un promoteur belge qui ont créé une nouvelle société, Bernard-Lévy-Delec. Une réalisation entièrement européenne, symbole d'une Europe unie, qui a pour but, non seulement de doter sa capitale d'un équipement adéquat, mais aussi de relever le fameux «défi américain» tant dans le domaine des centres d'affaires et des congrès que dans celui de l'hôtellerie moderne.

Rhône Hôtels International a conclu un bail de 27 ans au Manhattan Center et investira environ 5 millions de francs suisses pour l'aménagement de l'hôtel bruxellois qui doit vraisemblablement s'ouvrir en juin 1971. A notre passionnante époque essentiellement caractérisée par les déplacements de l'homme, pour son travail comme pour ses loisirs, l'industrie des services prend une dimension nouvelle. Les efforts d'une famille d'hôteliers suisses au Manhattan Center de Bruxelles n'en sont que plus estimables. J.S.

### Versicherung ausländischer Touristen in Spanien

Um eine rasche und ohne Formalitäten erhaltbare Versicherung abschliessen zu können, wurde durch das spanische Informations- und Touristenministerium eine Institution gegründet, die für ausländische Touristen Versicherungspolice ausstellt, um sich gegen alle eventuellen Schäden in Spanien decken zu können. Die Versicherungspolice werden durch die «Agrupación para el Seguro Turístico Español», welche die grössten in Spanien arbeitenden Versicherungsgesellschaften umfasst, nur für ausländische Touristen ausgestellt. Sie gelten für die Zeit des Aufenthaltes dieser Personen in Spanien. Die Polizen sind im Ausland bei allen spanischen Verkehrsbüros und spanischen Konsulaten, an den spanischen Grenzübergängen und in Spanien selbst bei Banken, Versicherungsgesellschaften und dazu bevollmächtigten Reisebüros erhältlich. Die Versicherungssprache beträgt einheitlich für 8 Tage-105 Peseten oder Fr. 6.40, für 15 Tage 155 Peseten oder Fr. 9.80 und für 30 Tage 250 Peseten oder Fr. 15.60. Die Police wird ohne vorherige Anmeldung oder Bewilligung gegen Vorweisung eines Reisepasses oder Identitätsausweises sofort ausgestellt und wird gültig, wenn der Reisende die spanische Grenze überschritten hat. Der versicherte Tourist hat das Recht auf Leistungen bei Tod, Invalidität, körperlichen Schäden, Verletzungen, Krankheiten, Reisegepäckschäden usw. bis maximum 200 000 Peseten. Operations- und Pflegekosten, wie auch Arzneien werden ebenso vergütet.

sten ausgestellt. Sie gelten für die Zeit des Aufenthaltes dieser Personen in Spanien. Die Polizen sind im Ausland bei allen spanischen Verkehrsbüros und spanischen Konsulaten, an den spanischen Grenzübergängen und in Spanien selbst bei Banken, Versicherungsgesellschaften und dazu bevollmächtigten Reisebüros erhältlich. Die Versicherungssprache beträgt einheitlich für 8 Tage-105 Peseten oder Fr. 6.40, für 15 Tage 155 Peseten oder Fr. 9.80 und für 30 Tage 250 Peseten oder Fr. 15.60. Die Police wird ohne vorherige Anmeldung oder Bewilligung gegen Vorweisung eines Reisepasses oder Identitätsausweises sofort ausgestellt und wird gültig, wenn der Reisende die spanische Grenze überschritten hat. Der versicherte Tourist hat das Recht auf Leistungen bei Tod, Invalidität, körperlichen Schäden, Verletzungen, Krankheiten, Reisegepäckschäden usw. bis maximum 200 000 Peseten. Operations- und Pflegekosten, wie auch Arzneien werden ebenso vergütet.

### Ausstellung für Handels- und Fremdenverkehrs-ausrüstungen

Die 4. Internationale Ausstellung für Handels- und Fremdenverkehrs-Ausrüstungen «EXPO CT '69» wird in Mailand vom 18. bis 26. Oktober 1969 stattfinden. Es werden 850 Firmen auf einer Ausstellungsfläche von über 45 000 qm ausstellen. Unter anderem werden gezeigt: ein «Shopping-Center» bestehend aus über 20 Mustergeschäften; ein Musterhotel mit Kinderheim; einige neue Ideen für Bars, Restaurants und Imbissstuben.

### Hohe Investitionen bei österreichischen Kurorten

Um der verschärften Konkurrenz zu begegnen und den steigenden Ansprüchen der Kurgäste nachzukommen, wollen die österreichischen Heilbäder und Kurorte in diesem Jahr Investitionen von rund 500 Millionen Schilling tätigen. Darüber hinaus wurden bereits längerfristige Projekte in Angriff genommen, für die weitere 500 Millionen Schilling aufzuwenden sind. Mit diesen hohen finanziellen Mitteln will man nicht nur die Infrastruktur verbessern, sondern vor allem die Angebote, die der besonderen Betreuung der Gäste dienen, vorantreiben. Besonders Augenmerk widmen die österreichischen Kurorte dem Bau von Kongresszentren, der Modernisierung der Hotels, der Schaffung von Parkplätzen und Parkhäusern, der Kinderbetreuung und der Errichtung von Kindergärten, der Errichtung von Schwimmbädern und Sportanlagen, der Lehrpfaden, die sich immer grösserer Beliebtheit erfreuen, und den Wanderwegen. Zu den Aufwendungen, die der Verbesserung der Infrastruktur dienen, zählen vor allem die Anlage von Ortsumfahrungen, die Verbesserung der Wasser- und Abwässerungsvorsorgung und die Verschönerung des Ortsbildes.

### Frankreich beschleunigt Autobahnausbau

Eine Idee, die kürzlich der französische Minister für Ausrüstung, Albin Chalandon, in die Debatte warf, machte ihren Weg. Der bisher eifersüchtig über seine Rechte wachende Staat scheint entschlossen zu sein, den Bau von Autobahnen durch privates Kapital finanzieren zu lassen. Zuerst soll auf diese Weise der Bau einer Autobahn zwischen Paris und Poitiers mit einer Abzweigung in «Le Mans» entstehen. Weitere Pläne: Autobahn zwischen Lyon und der schweizerischen Grenze über Grenoble, und schliesslich zwischen Marseille und Nizza über Toulon und Fréjus. Die Diskussionen zwischen dem Minister und seinen Industriellen sowie Bankiers sind erfolgreich verlaufen. «Dann der Staat», so erklärte Albin Chalandon, «kann nicht mehr die finanzielle Last tragen, die sich aus dem Bau von Autobahnen ergibt». Die Regierung sah sich in der Tat veranlasst, die ursprünglich im «Plan» vorgesehene Kredite für den Bau von Autobahnen im Rahmen der Sparmassnahmen ständig zu kürzen, bis schliesslich nur noch 30 % des ursprünglichen Kredits von 50 Milliarden Francs zur Verfügung standen. Allerdings will der Staat darüber wachen, dass die Gewinne der mit dem Bau beauftragten Gesellschaften «auf ein vernünftiges Mass reduziert werden». E.S.

### BRD Arbeitskreis für Fremdenverkehr konstituiert

Ein «Arbeitskreis für Fremdenverkehr», von allen Fraktionen des Deutschen Bundestages in der Fremdenverkehrsdebatte des Bundestages am 12. Februar d.J. gefordert, ist nunmehr beim Bundesministerium für Wirtschaft gebildet worden und am 16. Juni zu seiner konstituierenden Sitzung zusammengetreten. Staatssekretär von Dohnanyi hat den Vorsitz übernommen. Ganz bewusst sind zur Mitarbeit in diesem Arbeitskreis nicht Vertreter der Organisationen der Fremdenverkehrswirtschaft und damit auch nicht aus dem Deutschen Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA) eingeladen, sondern im Fremdenverkehr erfahrene Personen gebeten worden, die das Bundeswirtschaftsministerium dafür besonders geeignet hält. Aus den Reihen der Hotellerie und der Gastronomie ist die Wahl auf Generalkonsul Egon Steigberger, Hotelunternehmer aus Frankfurt am Main, gefallen. Die Fachleute – Staatssekretär Dr. von Dohnanyi sprach von Männern mit «Frontalerfahrung» – sollen vor allem das Bundesministerium für Wirtschaft in die Lage versetzen, etwas dichter an die zunehmend wichtiger werdenden Fragen der Fremdenverkehrs-

wirtschaft heranzukommen. Angesichts der steigenden Bedeutung von Tourismus und Freizeitgestaltung (bedingt durch mehr Anteile am steigenden Verbrauchereinkommen und Verkürzung der Arbeitszeit) ist dies unerlässlich geworden. Die erste Aufgabe des Fremdenverkehrsarbeitskreises wird es sein, eine Liste von Prioritäten aufzustellen, um der Fülle der anstehenden Themen die vordringlichsten anzupacken. E.S.

### Nachrichten aus Israel

#### Grosser Erfolg der Touristen-Ladies

Als grosser Erfolg hat sich der sogenannte «Voluntary Tourists Service», eine von israelischen Frauen auf freiwilliger Basis gegründete Organisation zur Betreuung von Touristen in allen grösseren Hotels von Tel Aviv und Herzliya, erwiesen. Über hundert Israelinnen arbeiten seit Anfang Februar als sogenannte «Touristen-Ladies» kostenlos im Rahmen dieser Aktion. Sie weisen Familien, die Kontakte mit «Touristen» suchen, nach und vermitteln Treffen von Touristen und Einheimischen gleicher Berufsgruppen. Die Touristen-Ladies sprechen insgesamt 27 Sprachen und helfen bisher mehr als 10 000 Touristen. Als echte Ladies lehnen sie nicht nur eine Bezahlung, sondern auch Trinkgelder und – Einladungen ab.

#### Zehn Hotels mit 5 Sternen

Zehn Hotels in Israel sollen bisher mit der höchsten Auszeichnung, nämlich fünf Sternen für aussergewöhnliche gastronomische Leistungen, ausgezeichnet werden. Das neue Bewertungssystem, das strengste Massstäbe anlegt, wird ab März 1970 in Kraft treten. E.S.

### Südafrikanischer Tourismus

Südafrika hatte 1968 wie die Jahre vorher einen wachsenden Besuch aus dem Ausland zu verzeichnen. Rund 300 000 ausländische Gäste wurden im Berichtsjahr registriert; das sind 8,8 Prozent mehr als im vorausgegangenen Jahr 1967. Bei den 9000 für 1968 verzeichneten deutschen Touristen ist eine überdurchschnittliche Zuwachsrate von 17,7 Prozent ermittelt worden. Mit ihrer Zahl konnten sie den seit Jahren unangefochtenen Platz an der Spitze unter den Reisenden aus dem europäischen Festland behaupten. Die Zahl der Besucher aus der Schweiz hat sich gegenüber dem Jahr 1967 sogar um 33,5 Prozent erhöht.

#### Durban

Im südafrikanischen Badeparadies Durban ist vor kurzem das luxuriöse «Blue Water Hotel» in Betrieb genommen worden. Es hat über zweihundert Betten in klimatisierten Apartments, die alle mit Bad, Radio und Telefon ausgestattet sind. Ausserdem verfügt das Hotel über zwei Restaurants, vier Konferenz- und Bankettsäle sowie über sechs Bars; eine davon hat eine Panoramascheibe, durch welche die Gäste die Badelandschaft im heizenden Hotel-Hallenschwimmbad beobachten können. schk.

### Tourisme en Nouvelle-Zélande

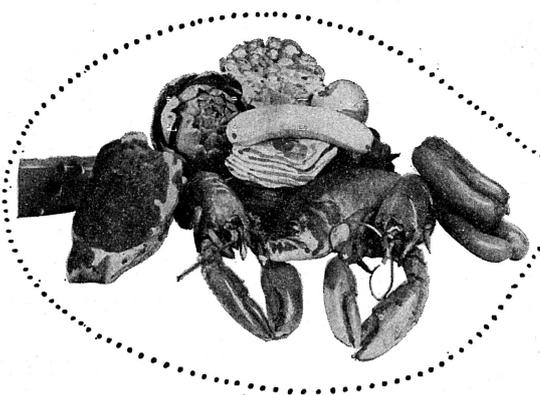
En Nouvelle-Zélande, le tourisme est devenu une branche vitale pour l'économie du pays; il se situe d'ailleurs à la cinquième place quant à son apport de devises étrangères. Les touristes proviennent d'abord d'Australie, continent qui, en dépit de la distance qui la sépare (1930 km) est presque un voisin. En 1967, on dénombrera 66 045 visiteurs australiens au Nouvelle-Zélande, 22 041 Américains, 10 681 Anglais. On pense que l'expansion du tourisme, dans ce pays, est surtout due aux services aériens, par jets, qui, ici comme ailleurs, réduit considérablement la durée des voyages. Les efforts de propagande et de promotion, accomplis par le Ministère du tourisme et l'organisme «New Zealand Tourist and Publicity» sont avant tout axés sur les trois pays précités. Les experts touristiques néo-zélandais estiment que leur pays est en passe de devenir le centre touristique le plus important de tout le Pacifique Sud. E.A.

### Le Député-maire de Divonne nommé Secrétaire d'Etat au Tourisme

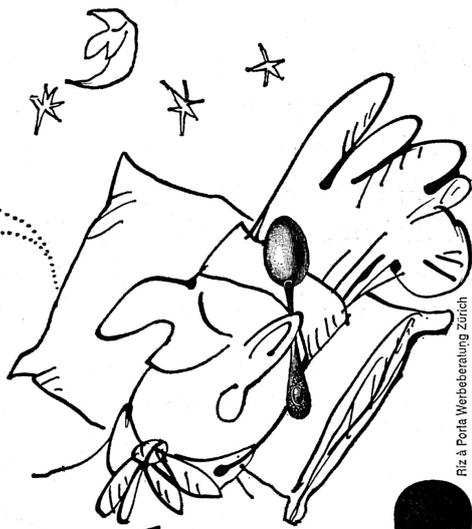
Nous apprenons, de source sûre, le 25 juin, dans la capitale française, que M. Marcel Anthonioz, propriétaire de deux hôtels de réputation internationale à Divonne-les-Bains, député-maire de la station précitée et récemment nommé Secrétaire d'Etat près le Ministère de l'équipement et du logement, se verra confié tout le secteur du tourisme et de l'hôtellerie du nouveau gouvernement français, puisqu'il a été nommé Secrétaire d'Etat au Tourisme. C'est la première fois dans l'histoire du tourisme français qu'un hôtelier professionnel, président du Syndicat national de l'hôtellerie saisonnière, prend la responsabilité d'un Secrétaire au Tourisme. Inutile de dire que cette nomination sera saluée dans les milieux professionnels de France, et de l'étranger, comme un réel signe de continuité, mais également comme un progrès, et que la situation de l'hôtellerie française, accablée par de nombreuses charges fiscales et para-fiscales, pourra ainsi redevenir normale et même prospère. Walter BING

### Rédaction, annonces et abonnements

Le millimètre sur une colonne 53 centimes, réclame 2 francs. Abonnements: douze mois 36 francs, six mois 23 fr., trois mois 13 fr. Pour l'étranger: abonnement direct: douze mois 48 fr., six mois 28 fr., trois mois 17 fr. Abonnements la poste: se renseigner auprès des offices de poste étranger. Imprimerie: Fritz Pochon-Jent SA, Berne. Rédaction et administration: Monbijoustrasse 31, 3001 Berne. CCP 30-1674, Tél. (031) 25 72 22. Responsable de la rédaction et de l'édition: P. Kühler. Rédaction allemande: P. Kühler. Rédaction française: J. Seydoux. Direction technique et administration des annonces: P. Steiner.



ab sofort:  
*ruhig*  
 und  
*sorgenfrei*  
 schlafen—  
 dem:  
 Vorräte  
 haben  
 bedeutet  
 nicht mehr  
 Albträume  
 haben..!



Fliz & Porta Werbeberatung Zürich

# nichts! verderbt mehr weil vakuumverpackt

**Was ist das, «vakuumverpackt»?** Die Methode, feste oder flüssige Nahrungsmittel unter Vakuum zu verpacken, ist erst seit einigen Jahren, und nur in bestimmten Branchen, bekannt aber bald einmal unentbehrlich geworden. Allein in der Schweiz arbeiten heute bereits viele tausend Metzgermeister — alles gute Rechner! — erfolgreich mit unserer Vakuum-Methode. Vakuum-Verpackungs-Maschinen sind ausgereifte, millionenfach in härtester Praxis getestete Konstruktionen aus hochwertigen Materialien. Der Erfolg der Vakuum-Methode, ohne Chemie oder Tiefkühlung, Nahrungsmittel während 3 Wochen bis 4 Monaten risikolos zu konservieren, führte dazu, dass heute für jede Betriebsgrösse, die «massgeschneiderte» Maschine zur Verfügung steht.

**Welche Vorteile hat das Vakuum-Verpacken?** Die Vakuum-Methode erlaubt wieder eine risikolose Vorrathaltung. Sie werden im Einkauf unabhängig: Sie kaufen dann, wenn das Angebot gross und die Preise niedrig sind, also

während der Saison. Das Gemüse, die Früchte werden in der «ruhigen» Zeit vom (teuren) Küchenpersonal vorgekühlt und von ihm selbst — weil in der Bedienung kinderleicht und narensicher — vakuumatisiert und im Kühlraum gelagert. Bei Bedarf werden die griffbereiten, pflanzenfertigen Waren, abfallos, ohne Gewichts- und Geschmacksverluste nur noch dem Vakuum-Beutel entnommen und zubereitet. Das ist eine echte Rationalisierung und bringt sofort und zusätzlich Rendite!

**Noch rentabler** wird die Vakuum-Methode bei Aufschnittwaren, Frischfleisch, Fisch oder Käse. Da steigen die Nachteile der herkömmlichen, veralteten (und vergeblichen!) Frischhalteversuche schon nach 2 Tagen unangenehm in die Nase... Gerade hier zeigt sich, was unsere Methode wert ist: grosszügig kaufen Sie (weil dadurch preisgünstiger) Aufschnitt, Frischfleisch ein, dressieren und portionieren es — ins Vakuum damit! Sie kochen Hummer, verkaufen nur die Hälfte vom Erhofften — ins Vakuum

mit dem Rest! Sie kaufen zur Hauptfangzeit Fische — ins Vakuum damit! Und sogar mit dem noch unreifen Camembert — ins Vakuum mit ihm! Wir garantieren Ihnen, dass Sie — und sei es erst nach 4 Wochen! — Aufschnitt, Filets, Entrecôte, Hummer, Fisch oder Käse, dem Vakuum-Beutel entnehmen können und nicht das Geringste an Geschmacks- oder Gewichtsverlust feststellen werden; und wenn Sie die zarte Nase eines «Confrère de la Chaîne des Rôtisseurs» hätten... **Im Gegenteil! nach 4 Wochen** ist der Aufschnitt so frisch wie am Schnitttag, die Filets und Entrecôtes sind zart wie Butter und wunderbar durchgereift, ohne Gewichtsverluste und ohne Abschnitte! Der Hummer riecht nicht, sondern duftet wie es sich gehört nach «Meer»; der Rauchsalmi ist so mürbe wie nie zuvor (und auch nicht ausgetrocknet) und der Camembert ist reif wie ihn der Gourmet verlangt und wünscht...

**Einmalige Qualitätsverbesserung, echte Rationalisierung und erhöhte Rendite, weil vakuumverpackt.**

★ **rentabler und unabhängiger weil vakuumverpackt**

★ **rationeller und rentabler weil vakuumverpackt**

Prontovac für den Klein-/Mittelbetrieb, portable, ideal: ob 1 Paar Wienerli oder 6 kg Entrecôte, grosse Stundenleistung

Multivac M3-II für Klein-/Mittelbetrieb, ideal: ob 50 g Bündnerfleisch 1 Modellschinken oder 6 kg Frischfleisch.

ideal AGW für jede Betriebsgrösse, vollautomatisch: ob 3 Schinken, 2 Entrecôte oder 15 Portionen Aufschnitt — in nur 25 sec, verpackt — ohne schrumpfen

Multivac AG 4 ideal für Grossebetriebe, spezielle Eignung für grosse Stücke, raumsparend, hohe Arbeitsgeschwindigkeit

Verlangen Sie eine unverbindliche Vorführung durch unsere Fachvertreter

\*\*\*Barth bringt als Erster wieder das Neueste!

Barth nimmt nur gründlich und verantwortungsvoll in der Praxis getestete Maschinen in sein Programm auf. Barth steht zu seinem Qualitäts- und Garantieverprechen; achten Sie darum in Ihrem eigenen Interesse auf das «Barth-Garantie»-Zeichen. Es lohnt sich.



**barth**

Edmund Barth  
 Verpackungsmaschinen/Verpackungsmaterial  
 8802 Kilchberg alte Landstrasse 136  
 Telefon 051/91 28 61

# Maggi Fondor-die ideale Streuwürze

vielseitig und preisgünstig

- \* ausgiebig, gut dosierbar
- \* für kalte und warme Küche
- \* bekömmlich
- \* vegetabil

30-kg-Trommel Fr. 210.-  
5 kg-Dose Fr. 37.50  
1 kg-Dose Fr. 8.10



**Maggi Rezeptkartei**  
Sobald Sie die 7. Serie der beliebtesten Rezeptkarten erschienen. Sie erhalten sie gratis beim nächsten Besuch Ihres Maggi-Verreters



Fondor würzt perfekt, ohne zu übertönen



## Eine Bertschi-Hotelsauna ist ein Komfort, den auch Sie Ihren Gästen bieten sollten.

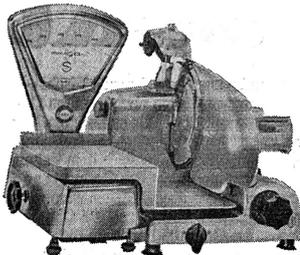
Saunabaden wird immer populärer. Besonders Geschäftsleute, Sportler und Erholungssuchende schätzen die wohltuende Wirkung eines Schwitzbades auf Körper und Geist. Eine hotel-eigene Sauna ist daher ein Komfort, den Ihre Gäste zu geniessen wüssten, denn nach der Sauna fühlen sie sich wieder fit. Und für Sie bedeutet diese Erweiterung Ihrer Dienstleistungen eine zusätzliche gute Rendite. Eine Bertschi-Hotelsauna ist Massarbeit. Wir planen sie nach individuellen Bedürfnissen und entsprechend den gegebenen Platzverhältnissen, sodass jeder Raum voll ausgenützt wird.

Für Privat-Anlagen genügt oft auch eine Bertschi-Norm-Kabine. Bertschi-Hotelsaunas werden aus echt finnischem Fichtenholz in unserer eigenen Werkstatt hergestellt. Auch der Saunafen kommt aus Finnland. Sparsamste Heizung dank doppelter Deckenisolation und Luftkissenisolation der Wände. Lassen Sie sich ganz unverbindlich über die Einbaumöglichkeiten einer Sauna in Ihrem Hotel durch uns beraten oder verlangen Sie vorerst unsere ausführliche Dokumentation.

Schreineri Bertschi & Co.  
4125 Riehen, Wendelingsgasse 10  
Telephon 061 - 51 41 51



### OMEGA - OMAS - COMBI



Schneiden und Wägen in einem Arbeitsgang.

### Fabrikvertretungen:

- «Fritout»-Backapparate, 20 Modelle
- «Libo»-Geschirr- und Gläserspülautomaten
- «Lükon», «Kisag», «Therma», «Kenwood»-Apparate
- «Ramax»-Schlagrahmapparate
- Kaffeemaschinen und -mühlen
- Tiefkühltruhen und -schränke
- Pommes-frites-Schneider sowie alle weiteren Maschinen und Apparate
- Spezialisiert auf komplette Kücheneinrichtungen

Eigener Reparaturservice

Stets günstige Occasionen am Lager

Generalvertretung: OMAS-Aufschnittsmaschinen und OMEGA-Waagen

**F. BERNET HOTELBEDARF 8003 ZÜRICH**  
Bremgartnerstrasse 62 Telephone (051) 35 46 01 und (051) 35 51 66 Werkstatt 33 48 25

**Immer wenn es um guten Kaffee geht... LA CIMBALI**

und wenn Ihr Fall noch so kompliziert ist, unsere Mitarbeiter stehen Ihnen kostenlos als erfahrene (und objektive) Berater zur Verfügung. Sie nehmen Ihre Kaffee-probleme genau unter die Lupe. Und sie bringen Ihnen einen Vorschlag, der in allen Teilen auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt ist.

Zürich (051) 48 64 65 Bern (031) 22 65 45 Genf (022) 36 17 20  
Luzern (041) 6 44 37 Chur (081) 22 82 76 Lausanne (021) 26 82 11  
Lugano (091) 2 58 63

Das sind die Telefonnummern für guten Kaffee (für den berühmten Cimbali-Kaffee)!

Die meistgekauften vollautomatischen Kaffeemaschinen der Welt!

### Spezialkurse Herbst 1969

#### Tranchieren/Flambieren:

29. September-4. Oktober, 6.-11. Oktober, 17.-22. November, 24.-29. November 1969  
(Theoretische und praktische Küchenkenntnisse erforderlich)

#### Bar:

13.-25. Oktober, 3.-15. November 1969  
(u. a. Kenntnis der Weine erforderlich)

#### Diät:

29. November-6. Dezember 1969  
(Theoretische und praktische Küchenkenntnisse erforderlich)

#### Hotelbuchungsmaschinen:

28.-30. Oktober 1969  
(Beherrschung der Maincourante erforderlich)

#### Kurs für Fremdenverkehr:

4.-7. November 1969

Spezialprospekte sofort auf Verlangen.  
Telefon (041) 23 54 54

### Schweizerische Hotelfachschule Luzern

124

The Little School of English  
Colonnade House  
High Street Worthing  
Sussex, England

#### Spezialkurse für Hotelangestellte

Kursbeginn: 16. 9. 1969, 6. 1. 1970, 7. 4. 1970. Dauer: 3 oder 6 Monate, Anfänger und Fortgeschrittene, Einzelzimmer und Verpflegung in englischen Familien, Sport und Studienfahrten. Schule direkt am Meer. Beste Referenzen.

Unverbindliche Auskunft durch die Direktion oder:  
Frl. G. Fawer, 16 F, Route de Jussy, 1226 Moillesulaz.  
Tel. (022) 35 95 09 abends.

P 18-61439

## Champagne



**Taittinger**  
Reims  
Comtes de Champagne

Agents généraux pour la Suisse  
Suisse romande:

**PLANTEURS REUNIS S.A., LAUSANNE**

Deutsche Schweiz und Tessin:

**A. FISCHER**  
ERSTE ACTIENBRENNEREI, BASEL



Käfer... ripolac schafft ein Jahr Ruhe! Wir lösen auch jedes andere Schädlingsproblem

Hans Wyss AG  
8800 Thalwil  
051/92 60 11

# Stellenangebote Offres d'emploi



**Inseratenschluss: Freitag, 11 Uhr. In Ausnahmefällen bis Montag, 11 Uhr, bei Verlust des Mitgliederrabattes.**

Gesucht fachtüchtiger, seriöser  
**Chef de service**  
 eventuell guter Kellner, welcher fachlich den Posten als 2. CHEF DE SERVICE ausführen könnte. EINTRITT nach Uebereinkunft.  
 Offerten mit Lohnangabe an  
**Restaurant Gambrinus, Basel**  
 6877

Gesucht für die Monate Juli, August, September tüchtigen, restaurationskundigen  
**Küchenchef jungen Koch Serviertochter oder Kellner**  
 Eintritt kann sofort erfolgen. Sehr guter Verdienst.  
 Offerten an  
**Frau Keller, Hotel Sonne, Wildhaus Tel. (074) 5 23 33**  
 68

*Bahnhof-Buffer Aarau sucht:*  
**junges Ehepaar**  
 für Vertrauensposten am Buffet (Speisen- und Getränkeausgabe, Bonkontrolle, Telefonbedienung)  
**Buffet-Gouvernante Buffettochter Buffetanlerntochter**  
 Geeignete Bewerber(innen) werden überdurchschnittlich entlohnt. Fortschrittliche Freizeitregelung.  
 Anfragen erbeten an:  
 E. Pauli, Bahnhofbuffet SBB, 5001 Aarau Tel. (064) 22 41 75, intern 18 oder 37  
 6878

**Restaurant de la Cave Neuchâtoise à Neuchâtel**  
 cherche  
**cuisinier**  
 ayant quelques années de pratique  
**dame de buffet aide de cuisine**  
 pour le 1er août.  
 Faire offres écrites à  
**M. F. Luthi, Terreaux 7, 2000 Neuchâtel, ou téléphoner au (038) 5 85 88.**  
 P 28-1

Für unseren bestbekanntesten Sommerbetrieb suchen wir selbständige  
**Chef de service**  
 Offerten erbeten an die Direktion  
**Restaurant Park am Rheinfall 8212 Neuhausen, Tel. (053) 2 18 21**  
 6861

**KURHAUS GRIMMIALP**  
 (Berner Oberland)  
 ganzes Jahr geöffnet, sucht für sofort  
**jungen Koch**  
 Erfahrung in der Zubereitung von Patisserie erwünscht. Gute Arbeitsbedingungen.  
 Auskunft erteilen:  
**Verwaltung Kurhaus Grimmelalp AG, Kellergässlein 2, 4001 Basel, Tel. (061) 23 38 45**  
 oder  
**Kurhaus Grimmelalp, 3753 Schwenden, Tel. (033) 84 11 41**  
 P 03-2346

**Hôtel «Parc Plage» Hammamet (Tunisie)**  
 cherche un  
**Chef cuisinier**  
 de premier ordre. Entrée de suite ou à convenir.  
 Adressez votre offre à la direction de l'hôtel «Parc Plage», Hammamet (Tunisie).  
 P 44-1853 A

**HOTEL BAUR AU LAC 8022 Zürich 1**  
  
 sucht für sofort:  
**Telefonistin**  
 Schweizerin, sprachkundig, mit Lehrabschluss.  
 Offerten sind mit Photo und Zeugnisabschrift an die Direktion zu richten.  
 6835

**Schmitte-Bar in Thun**  
 sucht auf 1. eventuell 15. Juli gutpräsentierende, freundliche und selbständige  
**Barmaid**  
 in Jahresstelle. Guter Verdienst, angenehme Arbeitszeit.  
 Familie P. Staudenmann, Restaurant Schmiedstube 3600 Thun, Tel. (033) 2 28 14  
 6817

**HOTEL RESTAURANT**  
  
**Spürgarten**  
 AM LINDENPLATZ ZÜRICH 9/48 - TELEPHON 62 24 00  
 Gesucht für sofort oder nach Uebereinkunft  
**Kellner**  
 sowie auf 15. Juli  
**Buffetochter**  
 Gute Entlohnung, angenehmes Arbeitsklima.  
 Anfragen an die Direktion, Familie Greiner.  
 6890

**BRASSERIE - RESTAURANT BAR LE LIGNON**  
  
 Cherchons pour le nouvel établissement Cité satellite du Lignon, Genève:  
**1 fille de buffet**  
**2 sommières**  
 entrée immédiate  
**1 commis de cuisine**  
 entrée 1er septembre; suisses ou permis C et pour la nouvelle buvette de la piscine de Vernier  
**1 garçon d'office**  
 ALBRECHT FRERES, Restaurant du Lignon tél. (022) 45 09 20, 1211 Le Lignon/Genève  
 P 18-511

**Hotel Post, 7550 Bad Schuls Tarasp Vulpera**  
 Wir suchen für sofort  
**Chef de partie**  
 (neben Chef in kleine Brigade)  
**Serviertochter oder Kellner**  
 (Ueberdurchschnittlicher Verdienst)  
 Aushilfe bis Ende August oder Saison bis Ende Oktober.  
 Offerten an R. Wild oder Tel. (084) 9 13 41.  
 6868  
  
 Wir suchen  
**Serviertöchter und Kellner**  
 Eintritt so rasch wie möglich.  
 Telefon (061) 34 96 60 (Hr. Barrelet verlangen) Bahnhofbuffet Basel SBB, Inhaber E. Wartmann Centralbahnstrasse 10, 4000 Basel  
 6826

CLINIQUE PRIVEE, 1ère classe Riviera vaudoise (environs de Genève) cherche  
**1 commis de cuisine**  
 Entrée de suite ou à convenir. Congé et horaires réglés. Excellente conditions de salaire et avantages sociaux.  
 Offres sous chiffre 6818 à Hotel-Revue, 3011 Berne.

Pour Genève  
**commis de cuisine**  
 de préférence suisse ou permis C, cherché par  
 Restaurant BAVARIA, 49, rue du Rhône, 1211 Genève 3  
 Tél. (022) 24 09 68  
 P 19-325651  
**Restaurant am Bielersee**  
 sucht jungen  
**Koch oder Köchin**  
 neben Chef und Patron. Interessante Restaurationsküche. Geregelter Arbeits- und Freizeit. Kost und Logis im Hause.  
 Sich melden bei  
 F. Lienhard, Restaurant Ilge, 2513 Twann  
 Tel. (032) 85 11 38  
 P 06-2203

In unserem Sanatorium, 15 Autominuten vom Stadtzentrum Zürich entfernt, ist der Posten für einen  
**Koch**  
 neu zu besetzen.  
 Wir bieten zeitgemässen Lohn, neuzeitliche Arbeitsbedingungen und Sozialleistungen. Auf Wunsch Zimmer im Haus.  
 Offerten sind erbeten an die Psychiatrische Privat-Klinik Sanatorium Kilchberg Kilchberg (ZH), Tel. (051) 91 41 71  
 P 44-965

Dringend gesucht ins Engadin  
**Hotelsekretärin**  
 Stütze des Patrons, in Jahresstelle.  
 Offerten unter Chiffre 6893 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

**Seeland**  
 Bienne 7, Place de la Gare Tél. 032 227 11  
 Gesucht für sofort oder nach Uebereinkunft  
**Demi-chef oder Commis**  
 für Rôtisserie  
**Buffetochter oder -bursche**  
 qualifizierte  
**Serviertochter oder Kellner**  
 für Snack  
**Küchenhilfe**  
 Offerten an die Direktion: S. Schwarz.  
 P 06-1705

## Anmeldeformular für Stellensuchende

Bewerber, die sich für einen Arbeitsplatz in einem unserer Mitgliedbetriebe interessieren, wollen bitte nebenstehenden Coupon in Blockschrift gut leserlich und vollständig ausfüllen und an folgende Adresse einsenden:

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN  
 Stellenvermittlung  
 Postfach  
 3001 Bern

## Formule d'inscription pour employés cherchant une place

Les candidats qui désirent trouver un emploi dans un des hôtels membres de notre société sont priés de remplir complètement et lisiblement en lettres capitales le coupon ci-contre et de le retourner à l'adresse suivante:

Société suisse des hôteliers  
 Service de placement  
 Case postale  
 3001 Berne

hier abtrennen	Name Nom Cognome	Vorname Prénom Nome	Geboren am Né le Nato il
	Wohnadresse Domicile (adresse exacte) Indirizzo attuale	Telefon Téléphone Telefono	
	Nationalität Nationalité Nazionalità	Art der Bewilligung für Ausländer Genre de permis pour étrangers Genere di permesso per stranieri	
	Bisherige Tätigkeit Activité antérieure Attività svolta	3 letzte Arbeitgeber 3 derniers employeurs 3 ultimi datore di lavoro	
Wünschte Stelle als Desire place de Desidera place de	Bemerkungen Observations Osservazioni		Jahres- oder Saisonstelle Place à l'année ou saisonnière Posto annuale o stagionale
		Gewünschtes Eintrittsdatum Date désirée d'entrée en fonction Entrata in servizio desiderata	

Gesucht zu sofortigem Eintritt oder nach Uebereinkunft tüchtige

**Restaurationsstochter**  
oder  
**Restaurationskellner**  
sowie  
**Buffetstochter**

Schätzen Sie einen gepflegten Service sowie in einem neu und gut eingerichteten Betrieb zu arbeiten, dann melden Sie sich bitte bei

P. Schätti-Meyer, Hotel-Restaurant Nollen, 9501 Hosenruck (TG)  
Tel. (073) 4 00 06

**HOTEL ELITE**  
2500 BIENNE

TÉLÉPHONE: (032) 2 54 41 + 3 03 68 TÉLÉX: 34 101  
SUISSE  
cherche pour entrée le 15 août ou à convenir:

**un chef de partie**  
(bonne formation de saucier et garde-manger)

**un commis de cuisine**

**un 2ème chef de service**  
(remplaçant du maître d'hôtel)

**un commis de rang**

**une dame de buffet**

Places stables à l'année.

Prière de faire des offres écrites à la direction de l'Hôtel Elite, 2501 Bienne.

**ASCONA**  
Gesucht für sofort junger

**Koch oder Köchin**  
für Snak-Bar.

Schreiben an Chiffre 975213, Publicitas AG, 6601 Locarno.

**Hotel-Restaurant Bären, Adelboden**  
Gesucht für sofort

**Serviertochter**

Offerten an P. Trachsel, Tel. (033) 73 21 51.

Gesucht für sofort junger

**Koch**  
**Serviertochter oder**  
**Restaurationskellner**

Offerten mit Unterlagen an

Fam. K. Fuchs-Gertsch, Hotel Eiger 3824 Wengen, Tel. (036) 3 41 32

Gesucht

**1 Restaurationsstochter**  
Geregelt Arbeits- und Freizeit. Zimmer im Haus, sowie

**2 Bar-Servicetöchter**  
nur Abendbetrieb. Hoher Verdienst.

Offerten an

Familie K. Zumstein, Hotel Belvoir 6072 Sachseln, Tel. (041) 85 14 17

Bei uns ist immer etwas los!

Für unseren Speiservice und die Terrasse suchen wir erfahrene

**Serviertochter**  
oder  
**Kellner**

für Saison- oder Dauerstelle. Kost und Logis im Hause.

Hotel-Kurhaus Bad 9428 Walzenhausen ob Bodensee  
Telefon (071) 44 22 44

**Hotel Ambassador**  
1 Berlin 30, Bayreuther-Strasse 42/43  
sucht zum baldmöglichsten Eintritt

**ersten Empfangssekretär**  
(stellvertretender Empfangschef)

**Office-Gouvernante**  
**Kaffeeköchin**  
**erste Serviererin**  
**Saaltochter**

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie an die Personalabteilung des Hotels.

Gesucht in Sommersaison

**Zimmermädchen**  
**Lingeriemädchen**

Angebote mit den üblichen Unterlagen an

Hotel Schweizerhof 3818 Grindelwald

Gesucht wird zu sofortigem Eintritt sprachkundige

**Hotel-Sekretärin**

Offerten sind zu richten an

Hotel Falken, 3823 Wengen  
Tel. (036) 3 44 31

Wir suchen für sofort oder nach Uebereinkunft für die Sommersaison

**Büropraktikant(in)**  
**Commis de cuisine**

Offerten an die Direktion

Hotel Eden, 3800 Interlaken  
Tel. (036) 2 10 31

Gesucht für Aushilfe, zirka 17 Wochen

**Commis de cuisine**  
oder  
**Alleinkoch**

Hoher Lohn.

Offerten an:  
E. Halbling, Hotel Schiff, 8715 Bollingen bei Rapperswil, Tel. (055) 2 18 13.

Für unser modernst umgebautes Restaurant in der Nähe Zürichs suchen wir für sofort oder nach Vereinbarung eine tüchtige und selbständige

**Sekretärin oder Gouvernante**

Ihre Aufgaben umfassen hauptsächlich die Erstellung der Tagesabrechnungen, Einkauf, Lagerbuchhaltung, Economat-Ueberwachung usw.

Wir bieten ein gutes Salär, möbl. Zimmer, grosses, modernes Büro, angenehmes Arbeitsklima sowie die üblichen Sozialleistungen.

Offerte mit Zeugnisausschnitten oder Vorstellung an:

Restaurant Club 21 8953 Dietikon-Zürich  
Telefon (051) 88 17 18.

**Restaurant zum Brauen Mutz**  
Barfusserplatz 10  
4000 Basel

sucht für sofort

**Saucier**  
**Koch**  
Jahresstelle, angenehmes Arbeitsklima, sehr gute Entlohnung

**Buffetdame**  
Einzelzimmer im Haus

Anfragen an:  
Familie G. Meierhofer  
Telefon (061) 23 33 69

**Grand-Hotel Beau-Rivage Interlaken**  
sucht ab sofort für Sommersaison:

**Chefs de rang**  
**Demi-chefs de rang**  
**Commis de rang**

Offerten sind an die Direktion erbeten.

Gesucht für sofort in Dancing-Bar jüngerer

**Kellner**  
nicht über 35jährig oder

**Serviertochter**

Telefon (043) 9 17 50.

Speiserestaurant Post 9400 Rorschach

Gesucht für 1. Juli oder nach Uebereinkunft

**2 Serviertöchter**  
Schichtbetrieb

**Haus-/Küchenbursche**  
**Kochlehrling**  
evtl. anfangs Oktober

Offerten bitte an:

Fam. E. Gutzwiller-Koch, z. Zt. Lukasstrasse 8, 9008 St. Gallen  
Telefon 24 69 99

**Restaurant zum Brauen Mutz**  
Barfusserplatz 10  
4000 Basel

sucht für sofort

**Saucier**  
**Koch**  
Jahresstelle, angenehmes Arbeitsklima, sehr gute Entlohnung

**Buffetdame**  
Einzelzimmer im Haus

Anfragen an:  
Familie G. Meierhofer  
Telefon (061) 23 33 69

**Hôtel de l'Ancre, Genève**  
sucht für sein modernes Haus mit regem Passantenbetrieb

**Kellner**  
**Chef de rang**  
**Serviertochter**  
**Buffetdame/Tochter**  
**Buffetbursche**  
**Hausbursche/Portier**  
**Lingère**

Offerten sind erbeten an:  
**Hôtel de l'Ancre, Genève,**  
34, rue de Lausanne, Tel. (022) 32 18 31.

In gutes Restaurant, Nähe Genf, mit baldigem Eintritt, suchen wir einen

**Koch (Chef de partie)**

neben Chef in kleine Brigade. Geregelt Arbeitszeit, gute Entlohnung, Gelegenheit, Französisch zu erlernen.

Offerten unter Chiffre 6985 an Hotel-Revue 3011 Bern oder Telefon (084) 9 13 41.

In unserer mittelgrossen Brigade sind noch folgende interessante Stellen frei:

**Commis de cuisine**  
**Chef de partie**

Saison- oder Jahresstelle. Ueberdurchschnittliche Entlohnung.

Offerten erbeten an die Direktion

Restaurant Park am Rheinfall 8212 Neuhausen, Tel. (053) 2 18 21

**MERKUR tea room MERCURE**

Merkur Tea-room Brunnmatt, 3007 Bern

Für unseren modernen Tea-room suchen wir an hohem Verdienst interessierten

**Commis de cuisine**  
für unsere Traiteurabteilung

Abends ab 7 Uhr geschlossen, am Samstagnachmittag sowie an Sonn- und Feiertagen frei.  
Zeitgemässe Anstellungsbedingungen und vorteilhafte Sozialleistungen sind für uns selbstverständlich. - Nettos Betriebsklima, normale Arbeitszeit (keine Zimmerstunde).

Schreiben oder telefonieren Sie an:  
Merkur Tea-room Brunnmatt, Schwarztorstrasse 87, 3007 Bern, Telefon (031) 25 91 23 (bitte Herrn Burkard verlangen).

**Hôtel Intercontinental, Genève**  
aurait immédiatement places disponibles pour

**demi-chef de rang**  
**commis de restaurant**  
**demi-chef de bar**  
**commis de bar ou volontaire**

Ecrire avec références au bureau du personnel.

**HOTEL WALHALLA**

9001 St. Gallen

Mit Eintritt für sofort oder nach Uebereinkunft

**Grill-Koch**  
**Commis de cuisine**  
**Restaurationsstochter**

Bitte senden Sie Ihre Offerte an:  
E. und B. Leu-Waldis, Hotel Walhalla, oder telefonieren Sie uns: Telefon (071) 22 29 22.

Gesucht in erstklassiges Privatsanatorium am Bodensee eine Vertrauensperson für

**Telephon- und Schalterauskunftsdienst**

Vielseitige Beschäftigung in geregelter, ruhiger Betriebsklima. Fremdsprachenkenntnisse erwünscht. Eintritt nach Uebereinkunft.

Verwaltung Sanatorium Bellevue 8280 Kreuzlingen

Hotel Wilder Mann, Bern  
sucht zwei junge, der Lehre entlassene

**Köche**

Anmeldungen an die Direktion.

**MERKUR tea room MERCURE**

Merkur Tea-room Brunnmatt, 3007 Bern

Für unseren modernen Tea-room suchen wir an hohem Verdienst interessierten

**Commis de cuisine**  
für unsere Traiteurabteilung

Abends ab 7 Uhr geschlossen, am Samstagnachmittag sowie an Sonn- und Feiertagen frei.  
Zeitgemässe Anstellungsbedingungen und vorteilhafte Sozialleistungen sind für uns selbstverständlich. - Nettos Betriebsklima, normale Arbeitszeit (keine Zimmerstunde).

Schreiben oder telefonieren Sie an:  
Merkur Tea-room Brunnmatt, Schwarztorstrasse 87, 3007 Bern, Telefon (031) 25 91 23 (bitte Herrn Burkard verlangen).

Wir suchen neben Chef

**Koch oder Köchin**  
**und 1 Hilfskoch**

Offerten sind zu richten an:  
Restaurant Ball, Neuegasse 17, Bern,  
Telefon 22 12 44

**Hotels Grächerhof und Schöneegg**  
3925 Grächen, Wallis

Gesucht für sofort für 2-3 Monate

**Koch oder Commis**

Hoher Lohn plus freie Station.

Offerten erbeten an Fam. Fux, Tel. (028) 4 01 72.

Gesucht in erstklassiges Privatsanatorium am Bodensee eine Vertrauensperson für

**Telephon- und Schalterauskunftsdienst**

Vielseitige Beschäftigung in geregelter, ruhiger Betriebsklima. Fremdsprachenkenntnisse erwünscht. Eintritt nach Uebereinkunft.

Verwaltung Sanatorium Bellevue 8280 Kreuzlingen

Hotel Wilder Mann, Bern  
sucht zwei junge, der Lehre entlassene

**Köche**

Anmeldungen an die Direktion.

**MERKUR tea room MERCURE**

Merkur Tea-room Brunnmatt, 3007 Bern

Für unseren modernen Tea-room suchen wir an hohem Verdienst interessierten

**Commis de cuisine**  
für unsere Traiteurabteilung

Abends ab 7 Uhr geschlossen, am Samstagnachmittag sowie an Sonn- und Feiertagen frei.  
Zeitgemässe Anstellungsbedingungen und vorteilhafte Sozialleistungen sind für uns selbstverständlich. - Nettos Betriebsklima, normale Arbeitszeit (keine Zimmerstunde).

Schreiben oder telefonieren Sie an:  
Merkur Tea-room Brunnmatt, Schwarztorstrasse 87, 3007 Bern, Telefon (031) 25 91 23 (bitte Herrn Burkard verlangen).

**HOTEL Beau Rivage GENEVE**

cherche:

**1 aide-économé**

Suisse, permis C ou hors contingent.

Faire offre avec copies de certificats et photo à: Chef du personnel, Hôtel Beau-Rivage, Genève.

Renseignements auprès de la direction de la

**Maison d'éducation de Vennes**  
1010 Lausanne, tél. (021) 32 40 51

**Bad Muntelier-Murten**

Wir suchen per sofort eine tüchtige

**Barmaid**

Sich melden bei K. Fasnacht, Bad Muntelier, Tel. (037) 71 22 62.



## Flughafen-Restaurant Zürich

Wir suchen

### Abteilungsleiter Personalwesen

**Aufgabenkreis:**

selbständige Betreuung des gesamten Personalwesens, Ausbau der Personalschulung und Verwaltung der Personalmöbel.

**Anforderungen:**

sachlich nüchterne Urteilsfähigkeit, Verhandlungsgewandtheit, ruhiges, bestimmtes Auftreten und psychologisches Feingefühl. Beherrschung der französischen und italienischen Sprache notwendig, Branchenkenntnisse erwünscht.

Wenn Sie der Geschäftsleitung unseres modernen und dynamischen Betriebs, der über 300 Angestellte beschäftigt, angehören möchten, so bitten wir Sie, Ihre handschriftliche Bewerbung zu richten an:  
W. Glinz (persönlich), Flughafen-Restaurants AG, Postfach 8058 Zürich.

6656



ST. MORITZ

sucht für sofort

### Chef pâtissier 2. Controlleur Hilfsbadmeister

Offerten mit Zeugniskopien sind an die Direktion erbeten, Telefon (062) 3 32 21.

6950



Für unser Personalrestaurant mit einer guteingerichteten Hotelküche suchen wir eine

### Köchin oder Hilfsköchin

die Freude hat an selbständiger Arbeit. Wir bieten ein angenehmes Arbeitsklima in einem kleinen Team. Mittagsverpflegung im Hause. Busverbindungen nach Rüti und nach Rapperswil.

Telefonieren Sie an  
ZELLWEGER AG, Tel. (055) 5 01 01, Werk Hombrechtikon,  
8634 Hombrechtikon

OFA 67894004



Tea-room Spitalgasse 2, Bern

Reizt Sie es, im Herzen der Stadt Bern in einem neuzeitlich gestalteten, überdurchschnittlich frequentierten Tea-room zu arbeiten? Als

### Serviertochter Barserviertochter

können wir Ihnen Arbeitsplätze mit attraktivem Einkommen offerieren. Bitte greifen Sie zu. Wir bieten zeitgemässe Anstellungsbedingungen sowie die vorteilhaften Sozialleistungen eines grossen Unternehmens, geregelte Arbeitszeit (Schichtbetrieb).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

MERKUR Tea-room, Spitalgasse 2, Bern, Tel. (031) 22 39 19 (bitte Herrn Büchi verlangen).

OFA 54644006

### HOTEL EUROPAEISCHER HOF 6390 ENGELBERG

sucht zum sofortigen Eintritt oder nach Vereinbarung

### 2 Commis de cuisine

Kein Passantengeschäft. Nur Hausgäste.

Telefonischer Anruf erbeten unter Nr. (041) 74 12 63.

6944

Gesucht für sofort in  
**Saisonstelle**  
junges Fräulein für Réception und Büroarbeiten mit etwas Italienischkenntnissen, in Hotel am Meer.  
Offerten an:  
Residenza Marina – Marina di Massa (Italien)  
P 44-301670

Gesucht für sofort oder nach Uebereinkunft jungen, tüchtigen  
**Koch-Commis**  
Grosser Lohn, geregelte Freizeit.  
Offerten an:  
K. Hüsler, Gasthof Rössli  
6312 Steinhausen, Tel. (042) 36 23 55  
6930

**FETAN/Engadin**  
Das moderne Kleinhotel BELLAVISTA sucht für sofort oder nach Uebereinkunft freundliche

**Serviertochter oder Kellner**  
**Cameriera oppure Cameriere per ristorante e sala**  
**Hausbursche/Portier**  
**Ragazzo per la casa/Portiere**  
**Ragazza per le camere e lingerie**  
**Hausmädchen für Zimmer und Lingerie**  
Garantielöhne sind zugesichert.  
Offerten an  
S. Stirnemann, Hotel Bellavista  
7551 Ftan, Tel. (084) 9 13 26  
6810

In unsere neue, modern eingerichtete, lebhaft und vielseitige Küche suchen wir  
**Commis de cuisine**  
Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft. Gutbezahlte Dauerstelle.  
Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an  
W. Frauchiger-Minnig, Bahnhofbuffet SBB, 8401 Winterthur  
Tel. (052) 22 13 35  
P 41-179

**Hotel Butterfly, 8000 Zürich**  
sucht für sofort  
**Telefonist**  
**Aide concierge**  
Offerten an die Direktion.  
5717

**Posthotel Rössli, Gstaad**  
Jahresgeschäft mit 50 Betten und bedeutendem Restaurationsbetrieb sucht  
tüchtigen  
**Commis de cuisine**  
zu kleiner Brigade.  
Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.  
Offerten mit Zeugnisausschnitten und Lohnansprüchen an M. Widmer-Ammon.  
5695

Gesucht zum Eintritt für sofort oder nach Uebereinkunft  
**2. Chef de service**  
in grösseres Bahnhofbuffet.  
Qualifizierte Interessenten mit taktvollem Umgang mit dem Personal sind um Ihre Offerte gebeten an  
W. Frauchiger-Minnig,  
Bahnhofbuffet SBB, 8401 Winterthur,  
Tel. (052) 22 13 35.  
P 179 W

**Restaurant Züricher Spreitenbach bei Zürich**  
Sind Sie eine à la carte gewohnte und flinke  
**Serviertochter?**  
Möchten Sie viel verdienen?  
Dann melden Sie sich unter Tel. (056) 3 60 44.  
6393

### Spez. Restaurant zur Steinen-Mühle in Basel

Wir suchen zur Eröffnung des neuen Betriebes auf September 1969

**Küchenchef-Stellvertreter**  
**Commis du cuisine**  
**Chef de service** (auch Damen), Aide du patron  
**Serviertochter**  
**Barkellner**  
**Chef de bar**  
**Barcommis**

Bevorzugt werden Schweizer oder deutschsprechende Niederlasser.

Wir verlangen:

gutes Team-work, Sprachkenntnisse, saubere Arbeit, erstklassigen Umgang mit den Gästen.

Wir bieten:

angenehmes Arbeitsklima, guten Verdienst, günstige Arbeitszeiten, mit den neuesten Mitteln eingerichteter Betrieb.

Offerten mit Zeugniskopien und Referenzen sind zu richten an:  
R. Eiche-Bizzozzer, Wettsteinallee 97, Bern.

Mosse 9831051

## KONGRESSHAUS ZÜRICH



sucht zu baldigem Eintritt

### Office-Küchenguvernannte Economatgouvernante Etagen-Hilfsgouvernante Chef de partie Commis de cuisine Commis patissier Kochvolontaire Chef de rang Commis de rang Commis de bar (für Snack-Bar)

### 1. Buffetdame 2. Buffetdame Buffettöchter

Gefl. Offerten richte man an das Personalbüro unter Beilage der Zeugniskopien mit Foto.

5995

Sind Sie eine tüchtige, selbständige  
**Hotelsekretärin**  
mit vielseitiger Ausbildung im Gastgewerbe, sprachenkundig, fröhlich und anpassungsfähig, vertraut mit allen Arbeiten der Réception, Rechnungs- und Lohnwesen, dann schicken Sie uns bitte Ihre Offerte mit Unterlagen und Gehaltsansprüchen, denn wir haben in unserem bekanntesten Stadthotel diese gute Jahresstelle neu zu besetzen, nach Uebereinkunft.  
Offerten unter Chiffre 6837 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

NEUCHÂTEL *Hotel* SUISSE

## Beaulac

1<sup>er</sup> rang A - Tél. 35122 - ☎ 030 5 80 22

cherche pour entrée immédiate

**femme de chambre**  
qualifiée  
**aide-femme de chambre/  
fille de lingerie**  
Salaires fixes, logées.  
Faire offres ou se présenter à la direction.

6744

Gesucht für lange Sommersaison, Juni bis Oktober

**Sekretär**  
**Gouvernante**  
**Alleinkoch**  
**Commis de cuisine**  
**Restaurationskellner**  
**Restaurationsstöchter**  
**Saalkellner**

Offerten mit Zeugniskopien und Photo sind zu richten an

**Hotel Brüggli, 7050 Arosa**

Wir suchen eine gutaussehende

**1. Buffetdame und 1. Buffetburschen**

Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft. Möglichkeit zum Beitritt in die Pensionskasse.

Offerten erbeten an W. Fräuchiger-Minig, Bahnhofbuffet SBB, 8401 Winterthur, Tel. (052) 22 13 35. P 41-179

**Hotel Bernerhof, 3823 Wengen/BO**  
 sucht für Sommersaison oder in Jahresstelle

**Restaurationsstöchter**  
**Haus-/Etagenbursche**  
**Buffettochter**

Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

Offerten mit Unterlagen sind zu richten an H. Perler, Hotel Bernerhof, 3823 Wengen/BO. 4288

Gesucht zuverlässiger

**Kellner**

für A-la-carte-Service. Englische Sprachkenntnisse erforderlich.

**Hotel Linde, 5400 Baden**  
 Tel. (056) 2 53 86

**Le Grand Hôtel de Leysin**  
 1854 Leysin

cherche pour la saison d'été ou éventuellement pour les deux saisons

**barman ou barmaid**

Entrée de suite.

Offres de service avec copies de certificats et prétentions de salaire sont à adresser à la direction du Grand Hôtel. 5773

**Hôtel Président, Genève**  
 cherche pour entrée à convenir:

**caissiers-main-courantiers** (urgent)  
**réceptionnaires**  
**chasseurs**  
**femmes de chambre**  
**valets de chambre**  
**chefs de rang**  
**commis de restaurant**  
**cuisiniers**

Personnel suisse ou hors plafonnement.

S'adresser à la direction, 47, qual Wilson, à Genève ou téléphoner (022) 51 10 00. 6804

**Hotel Tell & Post**  
 6454 Flüelen

sucht für sofort

**Restaurationsstöchter**  
 oder  
**Kellner**

Offerten sind erbeten an Jos. Walker. 6791

**Restaurant Club 21**

Für unser neu renoviertes à-la-carte-Restaurant Nähe Zürich suchen wir in Jahresstellen per sofort oder nach Uebereinkunft folgendes qualifiziertes Personal

**Sekretärin**  
**Barmaid**  
**Buffetdame**  
**Buffettochter**  
**Chefs de rang**  
**Commis de rang**  
**Demi-chefs**  
**Barcommis**  
**Chasseur**

Offerten mit Zeugniskopien und Photo oder Telefonanruf sind erbeten an

Paul Buol, Restaurant Club 21, 8553 Dietikon, Tel. (051) 88 17 18. 6364

**Das internationale Spezialitätenrestaurant**



**Paprika** sucht

Für unser Erstklass-Restaurant «Le Cochon d'Or» Chef de rang Commis de rang

Wir bieten einen interessanten Arbeitsplatz mit überdurchschnittlichem Verdienst. Der Eintritt kann nach Uebereinkunft erfolgen.

Offerten an Restaurant Paprika, CH, H. Sidler, Blumenrain 12, 4002 Basel, Tel. (061) 23 30 44. 6900

mit dem Cochon d'Or im ersten Stock

**Restaurants Beaulac, 2001 Neuchâtel**

cherchent pour la saison d'été ou à l'année:

**sommelier ou sommièrè**

très qualifié(e) parlant français place intéressante

Faire offres à la direction ou tél. (038) 4 42 42. 6981

**Grand Hotel Europe, 6000 Luzern**

sucht zu baldigem Eintritt bei sehr guten Verdienstmöglichkeiten

**Zimmermädchen**  
**Commis de rang**  
**Commis de cuisine**  
**Näherin** Jahresstelle  
**Bügerin**  
**Lingeriemädchen**  
**2. Kaffeeköchin**  
**Etagenportier**

Offerten sind an die Direktion zu richten, Telefon (041) 22 75 01. 6501

Wir suchen tüchtige

**Restaurationsstöchter**

In gutes Speiseraum im Zentrum der Stadt Zug. Jahresstelle, geregelte Arbeitszeit, hoher Verdienst. Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten sind zu richten an:

**Emil Ulrich, Restaurant Hirschen**  
 6300 Zug, Tel. (042) 21 29 30



**seehotel meierhof**  
 8810 horgen

sucht für sofort:

**Economat-Office: Hilfgouvernante**  
**Service: Demi-chef de rang**  
**Commis de rang**  
**Anfangsservier-tochter**

**Buffet: Buffettochter**

**Restaurant Jägerhaus, Waidberg**  
 Zürich  
**Serviertochter**

Offerten mit Zeugnisschriften und Photo sind zu richten an F. Lüscher, Direktor, Tel. (051) 82 29 61. 6968

**Hotel-Restaurant Volkshaus**  
 3011 Bern

Gesucht für sofort oder nach Uebereinkunft

**Rôtisseur**  
 evtl. Commis rôtisseur oder Tournant

**Kaltmamsell**  
 oder Gehilfe für die kalte Küche

**Economat-Alleingouvernante**  
 tüchtig und erfahren

**Zimmermädchen**  
 sprachkundig

**Serviertochter und 2 Kellner**

**Portier**  
 sprachkundig für Ferienablösung.

Offerten mit den üblichen Lohnansprüchen und den Ausweisen. 6917

**Hotel zum goldenen Kopf, Bülach**



sucht zur Ergänzung des Personalbestandes tranchier- und flambierkundigen

**Kellner**  
 sowie  
**Commis de cuisine**  
 oder  
**Chef de partie**

In mittleres, modern eingerichtetes Hotel.

Anmeldungen erbeten an E. Rosser oder P. Zanoni, Hotel zum goldenen Kopf, 8180 Bülach, Telefon (051) 96 89 31/32. P 41-691

**MONTREUX**  
 Gesucht in kleineren, gepflegten Betrieb

**Alleinkoch (köchin)**  
**Barmaid**  
 (Französisch unerlässlich)

Jahrestellen. Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

Schriftliche Offerten an:

**A. Schneeberger, Administrateur**  
 Sentier des Roses 13  
 1820 Montreux-Territet

**Le Café-Restaurant Du Théâtre à Neuchâtel**

cherche

**chef de cuisine**  
 pour petit brigade.

Entrée à convenir.

Offre complète à R. Schweizer, 2001 Neuchâtel. 6974

Gesucht für sofort oder später vielseitiger, dynamischer und führungsgewandter, mit den modernsten Verkaufsmethoden vertrauter

**Küchenchef**

in Grossrestaurationsbetrieb im Kanton Bern.

Fachlich einwandfrei ausgewiesene Interessenten, welche gewillt sind, Aufbauarbeit zu leisten, richten ihre Offerte an Chiffre 6923, Hotel-Revue, 3011 Bern.

Gesucht in Hotel-Restaurant jüngerer, Initiator

Mann als

**Aide-patron**

Koch- und Servicelehre sowie Sprachen Bedingung. Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten unter Chiffre H 900933 an Publicitas AG, 3001 Bern. P 05901

Gesucht

**Buffettochter**

für sofort oder nach Uebereinkunft.

**Hotel Tamaro, 6612 Ascona**  
 Tel. (093) 2 39 39



**Hotel Glockenhof, Zürich**

Wir suchen für unser gepflegtes Hotel und Speiseraum (Jahresstelle)

**Demi-chef de rang oder Saaltochter**

Bitte richten Sie Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen an die Direktion des Hotels Glockenhof, Sihlstrasse 31, 8001 Zürich, oder telefonieren Sie (051) 23 56 60. 6975

In renoviertes Hotel nach Klosters gesucht

**Zimmermädchen**  
**Serviertochter**

in Saison- oder Jahresstelle.

Offerten an:

**Familie U. Altermatt, Sporthotel**  
 Kurhaus, 7252 Klosters-Dorf  
 Tel. (083) 4 11 12



Cherchons

**assistant de direction**

connaissant parfaitement les travaux administratifs, porteur de la patente du canton de Vaud ou du diplôme d'une Ecole Hôtelière. Place d'avenir.

Faire offres à:

**B. Amberg, Organisation GO,**  
 administration, Rumine 51  
 1005 Lausanne, tél. (021) 23 10 22



**Merkur Tea-room Spitalgasse, Bern**

Modern, gut besucht, im Herzen der Stadt. gelegen ist unser Tea-room an der Spitalgasse, Bern. Ein an hohem Verdienst interessierter

**Commis de cuisine**

findet bei uns abwechslungsreiche Tätigkeit, eine entwicklungsfähige Position.

Wir offerieren interessante Anstellungsbedingungen und zeitgemässe, vorteilhafte Sozialleistungen. Ge-regelte Arbeitszeit (Schichtbetrieb).

Bitte schreiben oder telefonieren Sie an:

**Merkur Tea-room, Spitalgasse 2, 3011 Bern,**  
 Telefon (031) 22 39 19 (bitte Herrn Büchi verlangen). 6976



**HIRSCHENBETRIEBE**  
 SNACK GRILL LUZERN CACADOU ST. PAULI

suchen für sofort oder nach Uebereinkunft

**Barmaid** eventuell Anfängerin

mit absolviertem Kurs oder praktischer Lehre. Beruflich und finanziell interessanter Posten.

**Bartochter als 2. Barmaid**

Ausgezeichnete Verdienstmöglichkeit, Fixum u. Trinkgeldbeteiligung, Kost und Logis. (Es kommen Ganzan-fängerinnen in Frage.)

Telephon (041) 75 12 43 von 12-15 Uhr. Ab 20 Uhr (041) 22 00 73, in Abwesenheit von Frau Gehrig Personalleiterin verlangen! 6972

## Le Montreux-Palace-Hôtel

cherche

### assistant de direction

(intéressante place à l'année pour personne ayant une formation hôtelière complète et sachant bien les langues)

### 2me Chef de réception

qualifié, 3 langues, connaissances NCR indispensable

### econome-contrôleur

### jardinier

### portier d'étage

### chasseur

### lingère-calandreuse

### garçons d'office -cuisine

entrée en service de suite ou à convenir

Faire offre avec copies de certificats, curriculum vitae et photo à la direction, 1820 Montreux.

6847



sucht für sofort

## 2. Controllleur

Gute Verdienstmöglichkeit bei selbständiger und verantwortungsvoller Arbeit. Bei Eignung Jahresstelle zugesichert.

Offerten mit Zeugniskopien sind an die Direktion erbeten, Telefon (082) 3 32 21.

6951

## Park-Hotel Reuteler, 3780 Gstaad

sucht für sofort

## Chef de partie Commis de cuisine Chef de rang

Eilofferten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an die Direktion, Tel. (030) 4 33 73

6943

## Restaurant Mustermesse und Rôtisserie de l'horloge

sucht in Jahresstelle ab zirka 20. August

## Saucier Entremetier Commis de cuisine Commis pâtissier Kaltmamsell

Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen sind zu richten an Herrn Kuhn, eidg. dipl. Küchenchef, Margarethenstrasse 67, 4000 Basel.

Sind Sie für kürzere oder längere Zeit frei?

Könnten Sie einige Tage oder Wochen Ihre Kollegin oder Ihren Kollegen vertreten?

Für meinen Aushilfsdienst, der sich über die ganze Schweiz erstreckt, suche ich gut ausgewiesenes

## Hotelpersonal

sämtlicher Sparten, schweiz. Nationalität oder Ausländer mit Niederlassung.

Fortschrittliche Lohn- und Arbeitsbedingungen. Anmeldung kostenlos.

Hotel-Dépannage-Service,  
Suzanne Flury, 1025 St-Sulpice VD  
Telefon (021) 34 06 02.

OFA 60349004

On cherche pour restaurant de grand luxe à Valence (Espagne) un

### cuisinier

der 1er ordre, ayant une grande expérience, et un

### pâtissier

Excellent salaire et facilité de logement pour leur familles. Seules d'excellentes références seront prises en considération.

Faire offre sous chiffre 6906 à l'Hôtel-Revue, 3011 Bern.

## Bürgenstock-Hotels

Gesucht ab sofort

### Office-Gouvernante

(evtl. Praktikantin)

### Chef entremetier

### Chef tournant

### Chef de rang

### Commis de rang

### Schwimmbad-Aufsicht

(Bademeister)

### Gärtner

### Stopferin

Offerten bitte an die Direktion der Bürgenstock-Hotels, 6366 Bürgenstock, Telefon (041) 84 53 31.

6959



## Hotel Astoria, Luzern

sucht für sofort oder nach Uebereinkunft

### Pâtissier

Guter Verdienst, geregelte Arbeits- und Freizeit.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an die Direktion, Tel. Anfragen (041) 23 53 23.

6958

## Eden-Hotel, Spiez

sucht für Sommersaison

### Chef de partie

(neben Chef in kleine Brigade)

### Hilfs-Economatgouvernante

Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

Offerten gefl. an Eden-Hotel, Spiez, Tel. 54 11 54.

6957

Gesucht für sofort nach Lugano

### Gouvernante

(evtl. Anfängerin) für Etagenkontrolle und Buffetdienst im Office.

Bewerbungen mit Photo und Zeugnisschriften sind erbeten an:

## Hotel International au Lac 6901 Lugano

6956

Gesucht nach Lugano

### Commis de cuisine

### Zimmermädchen

### Saaltochter oder Saalkellner

Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Lohnansprüchen an

## Hotel Continental, 6903 Lugano

6952

Zur Vervollständigung unseres Mitarbeiterstabes suchen wir für die Saison

### Anfangs-Sekretärin

Gesignet als Ferien-Praktikum für Handelsschülerin, zirka 10./15. Juli bis 25./31. August.

### Jungen Koch

oder Köchin als Commis de cuisine oder Praktikant(in) ab sofort für Saison oder länger.

### Kellner

für Saal oder Restauration, Juli bis Mitte Oktober 1969.

Wir erbitten Offerten mit einigen Unterlagen.

## Hotel Fürigen 6362 Fürigen, Vierwaldstättersee

6922

## Restaurant zum Braunen Mutz Barfüsserplatz 10, 4000 Basel

sucht für sofort oder nach Uebereinkunft

## 1 tüchtiger Küchenchef

in Jahresstelle.

Wir verlangen von Ihnen: erstklassige Berufskennnisse im Stossbetrieb- und Bankettküchenservice, Führung einer mittleren Brigade.

Wir bieten Ihnen: überdurchschnittlichen Lohn, angenehmes Arbeitsklima.

Sich melden bei Frau Meierhofer, Tel. (061) 24 33 69.

6918

## Hotel Salmen, 8952 Schlieren

Wir suchen für sofort oder nach Uebereinkunft

## Chef de partie Commis de cuisine Hilfskoch

Geregelte Freizeit, überdurchschnittliche Entlohnung.

Offerten mit Unterlagen sind zu richten an A. Pfenniger, Hotel Salmen, 8952 Schlieren, Tel (051) 98 60 71.

6899

Gesucht wird für Hotelfachschule «SAVOY», Meran, ab 1. Oktober 1969

## Fachkraft

als Leiter des gesamten praktischen Unterrichts.

Verlangt werden ausgeprägte, praktische Erfahrungen im Hotelwesen, nachweisbare entsprechende Tätigkeit in gastgewerblichen Betrieben, pädagogische Eignung.

Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisschriften sind an das Landesassessorat für Fremdenverkehr, Bozen (Landhaus), zu richten.

6904



Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft

## Chef de service

Für diesen Posten ist die Fähigkeit, einen grösseren Personalstab führen zu können, Voraussetzung. Alter nicht unter 30 Jahren.

## Anfangs-Chef de service

Jüngerem strebsamem Kellner mit gründlichen Berufskennnissen (Kellnerlehre) bieten wir Gelegenheit, sich in die Tätigkeit eines Chefs de service einzuarbeiten. Es kommen nur sprachkundige Schweizer oder Niederländer in Frage.

Wir bieten interessanten und vielseitigen Wirkungskreis bei zeitgemässer Entlohnung, geregelte Arbeits- und Freizeit.

Interessenten erhalten gerne jede gewünschte nähere Auskunft durch unseren Personalchef, Tel. (051) 23 67 93, intern 55.

6849

Gesucht für sofort oder nach Uebereinkunft jüngere, tüchtige

## Anfangsbarmaid

in erstklassig geführte Dancing-Bar, guter Verdienst, geregelte Arbeitszeit.

Offerten erbeten an Singerhaus, Marktplatz 34, 4000 Basel, Tel. (061) 23 39 30.

6779



## Tea-room Märtpplatz, Marktplatz 18, Basel

Für unseren zentralgelegenen, gutbesuchten Tea-room suchen wir

## Commis de cuisine

Wir offerieren guten Lohn, zeitgemässe Anstellungsbedingungen und ein Arbeitsklima, in dem Sie sich wohlfühlen werden.

Schreiben oder telefonieren Sie an  
Merkur Tea-room Märtpplatz, Marktplatz 18, Basel  
Telefon (061) 25 94 52 (bitte Herrn Eichenberger verlangen)

OFA 54644006

# TSCHUGGEN HOTEL, AROSA

Im Rahmen des Wiederaufbaues suchen wir zur Ergänzung unseres kleinen Arbeitsteams, welches die Neueröffnung dieses einzigartigen Wintersport-hotels allerersten Ranges vorbereitet, einen tüchtigen

## Sekretär

Neben vielseitigen Aufgaben im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme des Hotels (über 200 Betten) und seinen zahlreichen Nebenbetrieben, wird einem initiativen Bewerber Gelegenheit geboten, die Organisation des Reservations-, Empfangs- und Verrechnungswesens im Detail auszubauen, um bei entsprechender Qualifikation auf die Eröffnung (November 1970) diese Abteilung als Chef de Réception zu übernehmen.

Besonderen Wert legen wir auf Ihre Auffassungsgabe und Einsatzfreudigkeit, sowie die Beherrschung der Hauptsprachen in Wort und Schrift. Der Eintritt könnte im Herbst 1969 nach Vereinbarung erfolgen.

Wenn Sie sich für diese ausbaufähige Position in Jahresstelle interessieren, erwarten wir gerne Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen und Handschriftprobe.

A. Wyssmann, Tschuggen Hotel, 7050 Arosa.

6841



NEU direkt am Luganersee



**HOTEL OLIVELLA AU LAC**

CH 6922 Morcote-Lugano  
Tel. 091 / 8 17 31 (5 Linien)

Wer möchte sich Anfang Juli an der Eröffnung unseres 2. Hoteltraktes beteiligen?

Wir sind ein moderner Hotelbetrieb und suchen zur Vervollständigung unseres Angestellten-Stabs für lange Sommersaison eventuell Jahresstelle, noch folgendes Personal:

- Commis de cuisine**
- Commis de rang**
- Serviertöchter**  
(Snack)
- Buffetdame**  
(Snack)
- Buffetier**
- Hilfsbarmaids**  
(Night-Club)
- Buffetier**  
(Night-Club)
- Portier**  
(Night-Club)
- Lingeriemädchen**
- Küchenburschen**
- Officeburschen oder -mädchen**

Offerten mit den üblichen Unterlagen an:  
G. Loponte, Dir.

6921

Wir suchen für sofort oder nach Uebereinkunft

- Hotelsekretärin**
- Economatgouvernante**
- Buffetdame (-tochter)**
- Chef de partie**  
(Stellvertreter des Küchenchefs)
- Serviertöchter oder Kellner**
- Commis de rang**
- Servicepraktikant(in)**
- Servierlehrtöchter oder Lehrling**
- Kochlehrtöchter oder Lehrling**

Offerten erbeten an  
W. Studer, Hotel Hecht, 9004 St. Gallen  
Tel. (071) 22 65 02

6831

**HECHT ST. GALLEN das gute HOTEL**

Hotel Hecht St. Gallen am Bodensee  
Tel. 071 22 65 02  
Witt und Wirt Studer

In INTERLAKEN ist die Stelle eines

## Verkehrsdirektors

neu zu besetzen.

Ausführliche Offerten sind zu richten an den Präsidenten

Notar K. Bühler  
Bahnhofstr. 5, 3800 Interlaken

P 0512909

## Hotel Bellerive au Lac, Zürich

sucht in Jahresstelle auf Anfang oder Mitte Juli

### Chef entremetier

wenn möglich Schweizer

### Etagenportier

### Telefonistin

(auch Anfangstelefonistin)

Offerten mit Unterlagen erbeten an R. Simmen, Hotel Bellerive au Lac, 8008 Zürich.

6931

## Hotel Savoy, Bern

sucht in Jahresstelle tüchtige, zuverlässige

### Gouvernante

für Etage, Economat und Lingerie.

Wir bieten: interessante Tätigkeit und zeitgemässe Entlohnung.  
Eintritt: baldmöglichst.

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Gehaltsansprüchen sind erbeten an R. Tanner, Tel. 22 44 05.

6934

## Rôtisserie del'horloge

sucht in Jahresstelle zirka ab 20. August

### Chef de rang

### Demi-chef

### Commis de rang

Offerten an das

Personalbüro Mustermesse-Restaurant, 4000 Basel 21

6925

### Hôtel de l'Ancre, Genève

sucht für sein modernes Haus mit regem Passantenbetrieb

### Buffetdame-Gouvernante

### Chef de partie

(Ferienabläsung Chef)  
Guter Verdienst.

Offerten sind erbeten an:  
Hôtel de l'Ancre, Genève  
34, rue de Lausanne,  
Tel. (022) 32 16 31

6703

Für unser gepflegtes Spezialitäten-Restaurant suchen wir für sofort oder auf 1. Oktober 1969 einen

### Kochlehrling

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

Restaurant Ratskeller, Bern  
Tel. (031) 22 17 71

P 059080

### Restaurant Mustermesse



in Jahresstelle zirka ab 20. August

### 1 Buffetdame

### 1 Sekretärin

Geregelte Arbeits- und Freizeit.

Offerten an das  
Personalbüro Mustermesse-Restaurant, 4000 Basel 21.

6926

Gesucht nach Interlaken in Mittelklass-Hotel mit 100 Betten, Jahresbetrieb

### 1. Sekretärin

Bevorzugt werden sprachkundige Bewerberinnen, die an exaktes und selbständiges Arbeiten gewöhnt sind. Bei Eignung Dauerstelle. Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 6924 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

On cherche

### bonne sommière

pour les deux services, dans café-restaurant. Bon gains et traitement assurés. Entrée le plus vite possible.

### Jeune fille

pour juillet et août pour aider au ménage et à l'office.

Môtel des Bouquetins  
M. Duperrex, Château-d'Oex  
Tel. (029) 4 64 19

P 22-3073



Basel

Das originelle Spezialitätenrestaurant in Basel, beim Bahnhof SBB

Um unser Team zu vervollständigen, suchen wir:

### 1 Commis de cuisine oder erfahrener Hilfskoch

### 1 Serviertöchter

für schnellen, einfachen, abwechslungsreichen Service.

Wir bieten geregelte, moderne Arbeitszeit, hohe Verdienstmöglichkeiten, modernste Arbeitsmittel, sehr gutes Arbeitsklima (Teamgeist).

Bewerbungen an

H. P. Rösl, Kuchengasse 3  
4000 Basel, Tel. (061) 23 46 80

6903



Zu baldigem Eintritt gesucht

### Sekretärin

für Gästeempfang, Korrespondenz und Gästebuchhaltung (NCR CI-42). Es handelt sich um eine sehr interessante Jahresstelle in einem modernen Betrieb.

Angebote bitte an die Direktion

**Hotel Johanniterhof**  
6002 Luzern, Tel. (041) 23 18 55

OFA 62515001



**Tessin**  
Losone bei Ascona  
Albergo Losone, Haus 1. Klasse, 100 Betten  
Spezialitäten-Restaurant - Bar Dancing - Casa-Rustica  
Wir suchen für Saison evtl. Jahresstelle

**Zimmermädchen**  
**Chef de rang**  
**Demi-chef de rang**  
**Commis de rang**

Deutsche Sprachkenntnisse notwendig, italienische nicht.

Offerten an Familie C. Glaus-Somaini, 6616 Losone, Tel. (093) 2 15 01.

6741

### Hotel Central, Basel

sucht

### Commis de cuisine oder Pâtissier-Kochpraktikant

### Chef de service / Aide du patron

junger strebsamer Mitarbeiter.

Angenehmes Arbeitsklima, Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft. Bewerbungen an A. Hartmann, Hotel Central, Falknerstrasse 3, 4000 Basel, Tel. (061) 23 44 30.

6748



### HOTEL MOY

3653 Oberhofen am Thunersee

sucht ab sofort für Saison bis Anfang Oktober

**Sekretärin**  
sprachkundig

**Chasseur-Telefonist**

**Student oder Studentin**  
zur Mithilfe im Büro, sprachkundig

Eilofferten mit Photo an die Direktion.

6577

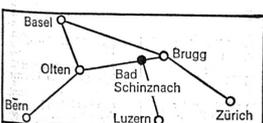


### Parkhotel Kurhaus

Wir suchen ab sofort bis 10. November

**Commis de cuisine**  
**Commis pâtissier**  
**Chef de rang**  
**Demi-chef de rang**  
**Commis de rang**  
**Bademeister**  
(Passantenbad)

**Sekretärin-Praktikantin**  
(Kurhotel Habsburg)



Offerten mit den üblichen Unterlagen bitte an  
Direktor M. P. Boillat  
Parkhotel Kurhaus  
5116 Schinznach-Bad

6946

### Hotel-Restaurant Rotonde

2500 Biel/Bienne, Tel. (032) 2 54 12

sucht auf 1. September oder nach Uebereinkunft in Jahresstelle versierte

### Buffetdame

die unserem Buffetpersonal eine gute Vorgesetzte sein will. Sie sollte auch bereit sein, die Arbeitseinteilung ab Buffet zu organisieren.

Wir bieten guten Verdienst, geregelte Arbeits- und Freizeit, Einzelzimmer im Haus, freie Kost und bezahlte Ferien.

Gerne erwarten wir Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen.

6949

Gesucht auf anfangs Oktober oder nach Uebereinkunft in Jahresstelle

### Küchenchef

in Brigade von 10-14 Köchen und Lehrlingen.

#### Anforderungen:

Mindestalter 30 Jahre, erfolgreiche Praxis als Chef oder Souschef in lebhaftem Restaurationsbetrieb. Fähigkeit, seiner Brigade vorzustehen bei Einhaltung eines guten Betriebsklimas.

#### Wir bieten:

selbständige Arbeit, überdurchschnittliche Entlohnung, Möglichkeit zum Beitritt in Pensionskasse.

Handschriftliche Offerten mit Zeugniskopien und Referenzen sind erbeten unter Chiffre 6935 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Gesucht für sofort

### tüchtiger, junger Alleinkoch

sowie

### williger Küchenbursche

in gutgehendes Hotel-Restaurant im Berner Oberland, mit grosser Spezialitätenkarte.

Interessante Anstellungsbedingungen.

Anmeldungen sind mit Zeugnisabschriften erbeten unter Chiffre 6936 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Welche(r)

### Köchin oder Koch

hätte Lust, in unserem gutgeführten Internatsbetrieb (Kanton Graubünden) zu arbeiten?

Der Eintritt könnte sofort oder nach Vereinbarung erfolgen.

#### Wir bieten:

moderne Küche, genügend Hilfspersonal, interessanten Lohn, geregelte Arbeitszeit, gutes Arbeitsklima.

Richten Sie Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre OFA 7311 D an Orell Füssli-Annoncen, 7270 Davos Platz.

Nach Zürich gesucht

### Telefonistin

Wenn möglich mit PTT-Ausbildung und Kenntnissen in den drei Sprachen.

Interessante Stelle in einem Erstklasshotel. Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

Offerten unter Chiffre 6864 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

### Hotel Casa Berno, 6612 Ascona

sucht für sofort

#### Sekretärin

NCR-kundig

#### Saaltochter

#### Buffettochter-Bursche

#### Küchenbursche

Offerten mit den üblichen Unterlagen an die Direktion.

6713

### Spez. Restaurant zur Steinen-Mühle in Basel

Wir suchen zur Eröffnung des neuen Betriebes auf September 1969 jüngeren, aber dynamischen

### Küchenchef

der eine kleine Brigade leiten kann.

Wir bieten: modernsteingerichtete Küche, gute Entlohnung.

Eine günstige, komfortable 2-Zimmer-Wohnung kann sofort zur Verfügung gestellt werden.

Offerten mit Zeugniskopien und Referenzen sind zu richten an: R. Eiche-Bizzozzero, Wettsteinallee 97, Basel.

Mosse 9831051

### HOTEL ENGADINERHOF

7550 Bad Scuol

Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung noch

### 1 Chef entremetier

### 1 Garde-manger

Wir bieten überdurchschnittliche Verdienstmöglichkeiten und geregelte Arbeitszeit.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind an die Direktion zu richten. Telefon (084) 9 14 41.

6886

### Express-buffet Bahnhof Wattwil Neueröffnung

Auf 15. September 1969 suchen wir ein branchenkundiges, initiatives

### Gerantenehepaar

Voraussetzung: Fähigkeitsausweis Kat. A. Eigene Führung der Küche. Erfahrung in Personalführung.

Wir bieten: Festes Anstellungsverhältnis mit geregelter Arbeitszeit, Sozialversicherung und Umsatzbeteiligung.

Kurzofferten mit Foto und Zeugniskopien sind erbeten an  
SCHMIDT-AGENCE AG, Abt. Verpflegungsbetriebe, Nauenstrasse 10  
4002 Basel

P 03-1376



Wir eröffnen im September 1969 das neue

### Autobahn-Restaurant, Bursin

(Autobahn Genf-Lausanne)

Für diesen ganz modernen Restaurationsbetrieb suchen wir folgende bestqualifizierte Mitarbeiter:

- Gerant - Küchenchef**
- Chef-Kellner - Aide du patron**
- Sekretärin**
- Saucier**
- Entremetier**
- Pâtissier**
- Kellner**
- Buffet-Damen**
- Office-Burschen**
- Casserolier**

Offerten mit Zeugniskopien, Gehaltsanspruch und Photo sind zu richten an das VSK, Büro Hostellerie, Postfach 1285, 4002 Basel (eventuell Telefon (061) 24 79 90, intern 79).

6684

### Kongresshaus Zürich

sucht zu baldigem Eintritt einen jüngeren (e)

### Büroangestellten(e)

für Kontroll-, Statistik- sowie allgemeine Büroarbeiten.

Gefl. Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Verpflegung sind erbeten an das Personalbüro.

5597

## Le Richemond, 1201 Genève

cherche

### 1 chef tournant cuisine

Faire offre à la direction avec copie de certificats et curriculum vitae.

6782

## Das könnte Sie interessieren

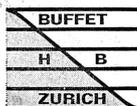
Gut besuchtes, grosses Stadt-Spiserestaurant in der Nordwest-Schweiz sucht auf 1. September oder 1. Oktober 1969

### Chef de service

**Wir bieten:** Tätigkeit in gut organisiertem Betrieb  
Teamwork  
Organisationsfreiheit  
Geregelte Arbeits- und Freizeit  
Feste Entlohnung - bezahlte Ferien

**Wir erwarten:** 28-40 Jahre alt  
gute Serviceausbildung und Sprachenkenntnisse  
Fähigkeit den Personalstab zu führen  
Verständnis für den Begriff «Dienst am Kunden»  
Anpassungsfähigkeit und Zivilcourage

Wir freuen uns, von Ihnen zu hören und bitten Sie, Ihre ausführliche Bewerbung unter Chiffre 6977 an Hotel-Revue, 3011 Bern, zu richten.



Wir suchen per 1. September oder nach Uebereinkunft in Jahresstelle für unseren Restaurations- und Bankettservice im 1. Stock

### 1. Buffetdame

Wir bieten zeitgemässe Entlohnung, Sozialleistungen, geregelte Arbeitszeit in lebhaftem, interessantem Grossbetrieb. Pensionskasse.

Interessentinnen sind gebeten, sich telefonisch mit dem Personalchef des Bahnhof-Buffet Zürich-HB in Verbindung zu setzen (Tel. 051/23 37 93, intern 55).

6970

Nach USA Florida «The Captain's Table», ein Grossrestaurant bei Miami Beach, sucht jüngere

### Köche

für den kommenden Herbst oder nach Uebereinkunft. Nur seriöse Berufsleute sollen sich melden. Englische Sprachkenntnisse sind nicht erforderlich. Gehalt nach Uebereinkunft.

Bezahlte Hinreise nach sechsmonatiger Verpflichtung. Das Haus bezahlt zwei Drittel der Krankenversicherungsbeiträge. Zwei Wochen bezahlte Ferien nach einem Jahr Anstellung. Bezahlte Rückreise nach 1 1/2-jähriger Anstellung. Interessenten mit USA-Emigrantenvisum werden bevorzugt.

Offerten mit Zeugnisabschriften und Foto sind zu richten an: W. Meyer Executive Chef, 381 S. E. 12th Street, Pompano Beach Florida 33060 USA

6908



Merkur Tea-room Spitalgasse, Bern

Modern, gutbesucht, im Herzen der Stadt gelegen

Ist unser Tea-room an der Spitalgasse, Bern. An hohem Verdienst interessierten Mitarbeitern(innen) bieten wir abwechslungsreiche Tätigkeit. Wir suchen

## Commis de cuisine oder Köchin

Ferner einen versierten

### Hilfskoch

Wir offerieren zeitgemässe Anstellungsbedingungen und vorteilhafte Sozialleistungen, geregelte Arbeitszeit (Schichtbetrieb).

Schreiben oder telefonieren Sie an

Merkur Tea-room, Spitalgasse 2, 3011 Bern, Telefon (031) 22 39 19 (bitte Herrn Büchi verlangen)

OFA 54644005

## Restaurant-Dancing Lido Rapperswil

sucht für sofort oder nach Uebereinkunft tüchtige

### Serviertochter

Freie Kost und geregelte Arbeitszeit zugesichert.

Telephon (055) 2 25 10

P 19-969

## Palace Hotel & National 3823 Wengen

sucht ab sofort für Sommersaison

### Telefonist(in)

### Logentourant

### Chef saucier

### Chef entremetier

### Chef garde-manger

### Commis de cuisine

### Demi-chef de rang

### Commis de rang

Offerten bitte mit allen Unterlagen an die Direktion, Telefon (036) 3 46 12.

6915

### Recherchons

### aide de cuisine

femme de préférence, même âgée de 50 ans, mais en bonne santé, pour la saison d'été 1969, entrée dès que possible. Bon salaire.

Ecrire:

Hôtel de Vichères/Liddes, Valais

ou téléphoner au (026) 4 13 30.

6915

## Hotel-Restaurant Belvoir, Rüschlikon

sucht

### Restaurationstochter oder Kellner

(hoher Verdienst) (Saison- oder Jahresstelle)

### Chef de partie

### Officebursche oder Mädchen

(auch Aushilfe)

Direkte Busverbindung bis vors Hotel von Zürich aus. Telefon (051) 92 03 02.

6914

Erstklasshotel im Tessin Lago Maggiore, sucht ab Mitte Juli oder nach Uebereinkunft

### Sekretärin

### Praktikantin

Jungen dynamischen

### Chef de rang

### Commis de cuisine

Offerten an Chiffre 6910, Hotel-Revue, 3011 Bern.

Gesucht für sofort

### 1 Serviertochter

evtl. Anfängerin. Guter Verdienst.

Offerten bitte an

Tea-room Bel-air, 3715 Adelboden  
Tel. (033) 73 22 62

6907

### Welschlandstelle

Für unser umgebautes Hotel-Restaurant suchen wir

### 1 Saaltochter

serviert

### 1 Serviertochter

Gelegenheit, die französische Sprache zu lernen; geregelte Freizeit und guter Verdienst.

Offerten an:

Familie Rihs, Hôtel du Faucon  
2520 La Neuveville (Bielersee)

6905

### Hotel Sinita 9657 Unterwasser

sucht für sofort oder nach Uebereinkunft

### Sekretärin

auch Anfängerin.

Offerten an die Direktion.

Cerco per ristorante italiano in Berna

### cuoco

per fine settembre.

Prego rivolgersi a Chiffre 6860, Hôtel-Revue, 3011 Bern.

6882

## Hotel Savoy, Bern

sucht auf 1. Oktober 1969

### Kochlehrling

Junger, tüchtiger Bursche, der Freude hat, diesen Beruf zu erlernen, melde sich bei:

R. Tanner, Tel. (031) 22 44 05.

6823

## Hotel-Restaurant Metropole, Bern

Wir suchen für unser modern eingerichtetes Stadt-Restaurant nach Uebereinkunft in Jahresstelle

### 1 Chef de partie

### 2 Commis de cuisine

Wir bieten geregelte Arbeitszeit, sehr gute Verdienstmöglichkeiten und kameradschaftliches Arbeitsklima.

Bewerber melden sich bitte bei  
P. Stettler, Hotel-Restaurant Metropole,  
3000 Bern, Tel. (031) 22 50 21

6890

Wir suchen auf 1. August oder nach Uebereinkunft jüngeren, tüchtigen

### Restaurations-Barkellner

Wir führen ein erstklassiges Grill-room Restaurant mit Dancing, Gelegenheit, den 1. Oberkellner an dessen Freitagen selbständig abzulösen. Ausserordentlicher Verdienst. Geregelte Freizeit.

Offerten sind erbeten an

Restaurant Locanda im Singerhaus, 4000 Basel

6760

Wir suchen auf 1. August oder nach Uebereinkunft jüngere, nette

### Restaurationstochter

in sehr nettes Team. Wir führen ein erstklassiges Grill-room-Restaurant. Ausserordentlicher Verdienst. Geregelte Arbeitszeit.

Offerten erbeten an

Restaurant Locanda Singerhaus, Stadthausgasse 10, Basel.

6778

## kursaal bern

sucht

### Controlleur(se)

Führen der Lagerbuchhaltung, Erstellen der Küchen- und Kellerrentabilitäten, Einkauf und Warenannahme. Absoluter Vertrauensposten.

Eintritt: nach Uebereinkunft, spätestens 15. August 1969.

Vollständige Bewerbungen mit Photo an

Dr. E. Kleinert, persönlich oder Tel. (031) 42 54 60.

6863

### Hôtel d'Allèves

cherche

### gouvernante étage

### garçon

ou

### filles de buffet

13, Passage Kleberg  
1200 Genève P 16-327275

On cherche

### sommelier(ière)

S'adresser au

Restaurant du Théâtre  
2000 Neuchâtel  
Tel. (038) 5 29 77

P 28-21675



Hotel Bernerhof  
3800 Interlaken  
Neueres Erstklasshotel,  
65 Botten, Restaurant-Snackbar-Terrasse.

sucht auf 1. August

### Koch-Saucier

Brigade: 3 bis 4 Pers.

Auflegsmöglichkeit bei Interesse für Jahresstelle.

6721

Gesucht für sofort oder nach Vereinbarung

### Köchin oder Koch

als Ablös für unsere Chefköchin.

Wir bieten: vorteilhafte Anstellungsbedingungen, angenehmes Arbeitsklima.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten unter Chiffre OFA 7310 D an Orell Füssli-Annoncen, 7270 Davos Platz.

### barmaid

évlt. débutante. Poste intéressant, indépendant.

Offre détaillée au Café-Rest. Du Théâtre, 2001 Neuchâtel.

6973

### 1. Sekretär

für Journal, Kasse, Réception (selbständig)

Kann als zirka 15. Sept. Posten als 1. Sekretärin

Réceptioniste übernehmen.

Offerten erbeten unter Chiffre 4752 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

6721



Hotel Bernerhof  
3800 Interlaken  
Neueres Erstklasshotel,  
65 Botten, sucht  
auf zirka 1. September

### Praktikantin

oder

### Anfangssekretärin

für Büro und Réception. Strebsame und freundliche Mitarbeiterin wird angelernt. Gute Vorkenntnisse erforderlich.

Kann als zirka 15. Sept. Posten als 1. Sekretärin

Réceptioniste übernehmen. Eintritt je nach Kenntnissen (Juli-Aug.) Jahresstelle.

6478

# Liegenschaftsmarkt Vente et achat d'immeubles



## Hotel-Immobilien

**G. Frutig, 3000 Bern**

Amthausgasse 20, Telefon (031) 22 53 02  
Privat: (031) 58 01 29, Telegramme: Frutibern  
Internationales Vermittlungsbüro für

**Hotels, Restaurants,  
Tea-rooms, Pensionen, Motels**

Fortwährend Eingang von Neuanmeldungen.  
Bitte SLGB-Verzeichnis verlangen. 127

### A vendre

au centre d'un village de pêcheurs au sud  
du Lac de Neuchâtel

### auberge-restaurant

dix chambres, café, bowling, 2 pistes, pa-  
tente bar-dancing, pour traiter Fr. 450 000.-.

Au comptant Fr. 100 000.-.

Payable en 2 ans.

Faire offres sous chiffres AS 64402 N, Annon-  
ces Suisses S.A., 2001 Neuchâtel.

Altershalber zu verkaufen im Berner Oberland in  
Winter- und Sommerkurort

### Hotel

40 Betten, fliessendes Wasser, Zentralheizung, Jah-  
respatent, gute Lage.

Interessenten wollen sich bitte melden unter Chiffre  
6909 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Zu vermieten, eventuell zu verkaufen auf 1. September 1969 oder 1. Ja-  
nuar 1970 gepflegtes

## Hotel mit Restaurant am Vierwaldstättersee

30 Fremdenbetten, 3 Garagen, Gartenwirtschaft, grosser Parkplatz.

Offerten unter Chiffre 6911 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

## In Lugano

neu zu verpachten besteingeführtes,

## modernes Hotel

140 Betten

überdurchschnittliche Besetzung

Offerten unter Chiffre 6979 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

## SELTENE GELEGENHEIT Zu verkaufen in Südfrankreich zwei Snack-Bar-Restaurants

Es handelt sich um zwei mit den modernsten Maschinen ausgestatteten  
und nach neuesten Gesichtspunkten eingerichteten Schnell-Restaurants.  
Jeweils grosser Parkplatz. Ideale Lage an zwei Hauptverkehrsadern mit  
der höchsten Verkehrsfrequenz Südfrankreichs. Beide Objekte verfügen  
über 80 Sitzplätze plus 30 Plätze auf Terrasse. Direktionswohnung, gros-  
ser Umschwung mit Kinderspielplatz, Kiosk.

Für kapitalkräftigen Fachmann oder Restaurantkette äusserst interes-  
sant.

Näheres erfahren Sie unter Chiffre D 25-901015, Publicitas, 6002 Luzern.

## DIE IDEALE GELEGENHEIT

für Initiative, unternehmerische, ideenreiche Hotelfachleute eine nicht  
alltägliche Chance und Entwicklungsmöglichkeit.

### Zu verkaufen

## HOTEL-RESTAURANT

in idealer, ruhiger, aber guter Verkehrslage mit prächtiger Aussicht, am  
Stadtrand von Bern, umständehalber preisgünstig zu verkaufen. Grosse  
und kleine Restaurationsräume, schöne, renovierte Gästezimmer, weitere  
bauliche Ausbaumöglichkeiten, zahlreiche Parkplätze. Auch sehr geeig-  
net als

## SCHULUNGS-ZENTRUM

für Verbände, Organisationen, Institutionen usw.

Verlangen Sie bitte nähere Angaben oder unverbindliche Besichtigung  
durch

**M. MÖSSINGER**

Immobilien, vormals H. Schulthess  
Lentulusstrasse 72, 3007 Bern  
Tel. (031) 46 28 28

598

## Lago Maggiore (TI) Zu verkaufen evtl. zu vermieten Hotel-Restaurant

In sehr ruhiger Lage, einige Meter vom Badestrand in  
Ortschaft, zirka 8 km von Stresa. Hotel mit 90 Bet-  
ten, Restaurant (Taverne) und 2000 m<sup>2</sup> Park und Gar-  
ten. Vergrösserungsmöglichkeiten. Auch günstig für  
Industrie oder Korporationen als Ferienhaus für  
Günstige Uebernahmebedingungen.

Anfragen unter Nr. 2539 an G. Frutig, Hotel-Immo-  
bilien, Amthausgasse 20, 3000 Bern. 117

Pour cause majeure (départ à l'étranger)

## un grand café-restaurant

situé sur la Riviéra vaudoise, est à remettre pour  
date à convenir. Etablissement important d'excellent  
rendement avec de nombreuses possibilités, situation  
unique au bord du lac, grandes terrasses, salons  
pour banquets, ventilation mécanique, broche et bar,  
ambiance incomparable. Le gros matériel de mobilier  
est fourni par les propriétaires. Une reprise à un  
prix raisonnable de matériel et de marchandises de  
première qualité est à envisager.

Magnifique appartement à disposition.

Conditions très avantageuses de loyer sur le chiffre  
d'affaires. Nous demandons un restaurateur d'en-  
vergure et capable de maintenir le bon renom de cet  
établissement qui présente les plus belles per-  
spectives.

Envoyer offres avec curriculum vitae et références  
sous chiffre PO 307897 à Publicitas, 1002 Lausanne.

P 22-307897

## Hotel-Restaurant in Lugano-Ruvigliana

wird aus gesundheitlichen Gründen verkauft. Wunder-  
bare Aussicht auf den Luganersee. Langjährige  
Kundschaft, 16 vermietbare Betten, neuerwertiges In-  
ventar, Liegenschaft unverkäuflich. Langer Mietver-  
trag möglich.

Uebernahme des Inventars und Geschäftswertes  
Fr. 75 000.-.

Anfragen unter Chiffre 6919 an Hotel-Revue, 3011  
Bern.

### Wir offerieren:

## Hotel-Neubau

(projektiert)

In schönster Aussichts-  
lage über dem Thunersee,  
an Staatsstrasse und in  
der Nähe von neuem  
Ski-Club gelegen.  
Sommer- und Winter-  
betrieb, zirka 30 Betten,  
alles nach neuester  
Konzeption.  
Evtl. mit Restaurant,  
Kegelbahnen, Sonnen-  
terrasse, Gartengrill,  
Parkplätzen.  
Zusätzlich Eigentums-  
wohnungen, spätere  
Erweiterungen möglich.  
Wünsche können im  
Moment berücksichtigt  
werden.

Anfragen sind erbeten an:  
P. E. Droz, Liegenschafts-  
agentur und Treuhänd-  
büro, Postfach 9,  
Besulieustrasse 9,  
3026 Bern.

P 051516

## Zu verpachten

evtl. zu verkaufen für Frühjahr 1970

ist der sehr schöne Landgasthof z. Wilden Mann in  
Aarwangen BE (Bezirkshauptort mit 3500 Einwohnern).  
Umsatz 1968: Fr. 420 000.-.

Für Initiativen und fachlich gut ausgewiesenes Ehe-  
paar sehr gute Existenz. Nötiges Kapital für Ueber-  
nahme des Inventars zirka 100 000 Fr.; teilweise Be-  
schaffung durch die AG möglich.

Unterlagen im Detail und Auskünfte erhalten Sie  
durch den Verwaltungsratspräsidenten Nationalrat  
R. Etter, 412 Aarwangen, Tel. (063) 2 22 16 (Mosterei).

6913

Am schönsten Lage am See, Nähe Autobahn, ist sehr  
gut frequentiertes, altes bekanntes

## Familienhotel-Restaurant

(30 Betten)

gesundheitshalber zu verkaufen. Für Initiativen Kü-  
chenchef oder Finanzgesellschaft einmalige Gelegen-  
heit.

Interessenten mit Kapitalaufweis wenden sich bitte  
an Chiffre 6912, Hotel-Revue, 3011 Bern.  
Diskretion zugesichert.

## Albufeira, Algarve

Pittoresque restaurant avec BAR, à proximité d'hôtels  
et dancings. Vue magnifique sur le port et les plages.  
Bien équipé et bien ensolleillé. Facile à gérer.  
Moyenne chiffre d'affaire 17500 escudos par se-  
maine (128 000 francs Suisses).

Faire offres à Brigadier Graham, Aqua, Alta., Foa-  
Monchique, Algarve, Portugal.

6937

Gesucht wird gutes

## Hotel oder Café-Tea-room

in Heilbadkurort oder Stadtzentrum in Pacht mit  
Vorkaufrecht oder auf Rentenbasis. Suchende ist  
seriöse, fachkundige Hotelière in noch ungekün-  
digtem Pachtvertrag.

Offerten an Chiffre 6955, Hotel-Revue, 3011 Bern.

## Zu verkaufen

an zentraler Lage in Zürich

## Tea-room

145 Sitzplätze.

Umsatz zirka Fr. 360 000.-.

Uebernahmepreis Fr. 220 000.-.

Offerten erbeten unter Chiffre OFA 29852 an  
Orell Füssli-Annoncen, 8022 Zürich.

## Zu verkaufen zu äusserst günstigem Preise

auf Frühjahr 1970, Nähe Basel

## Hotel-Restaurant

Grosse Restaurationsmöglichkeiten, Zimmer mit allem  
Komfort, 45 Betten. Nötiges Kapital 500 000 Fr.  
Agenten verboten.

Anfragen unter Chiffre 6975 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

## RESTAURANT zu verpachten

in weltberühmtem Wintersportplatz im Enga-  
din.

Familienhotel möchte sein Restaurant in  
selbständige Führung geben, und das Hotel  
selbst nur noch als Garni führen.

Nur bestausgewiesene Fachleute, die zur  
Uebernahme fast kein Kapital benötigen,  
wollen sich melden unter Chiffre 6940 an  
Hotel-Revue, 3011 Bern.

Als gute Occasion zu kaufen gesucht:

## Uebungs-Skiflirt

für Privat-Klubhaus mit Elektromotor. Zirka 300 m  
Länge und 100 m Höhenunterschied mit 1 ode 2 Um-  
leitungen.

Offerten mit Details und Preis an Postfach 8, Bern 26.

**DIES IST ORDNUNG AUF  
KLEINSTEM  
RAUM**

**VOGEL-SKIHALTER  
EFAU-PRODUKTE  
8102 OBERENGSTRICHEN  
EGGSTR. 15 TEL. 091/591724**

Ganzmetallkonstruktion, feuerverzinkt, robust.  
Planen und Einrichten von Skiräumen.  
Lieferrn von Teilen für Selbstmontage.



Eidg.  
Schützen-  
fest 1969  
in Thun

Wir laden Sie ein...

unsere neueröffnete Fabrikausstellung für  
**Hotel- und Restauranteinrichtungen zu besuchen.**  
Warum nicht das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden?  
Steffisburg liegt nur 5 Autominuten vom Thuner Stadtzentrum  
entfernt (Busverbindung alle 20 Minuten ab Bahnhof Thun).  
Unsere Innenarchitekten — Spezialisten für gastgewerbliche  
Innenausbauten und Möblierungen — begleiten Sie auf Wunsch bei  
Ihrem Rundgang, bereit, Ihnen mit Ideen und Vorschlägen zu  
dienen, auf die Sie vielleicht schon lange gewartet haben.  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Öffnungszeiten: 7.-27. Juli jeweils Montag bis Samstag  
durchgehend von 9.00 - 21.00 Uhr. Für Besichtigungen am  
Sonntag ist telefonische Voranmeldung erwünscht.

# MÖBEL FABRIK GSCHWEND

das führende Generalunternehmen  
für Innenausbau, Restaurations- und  
Hotelmöblierungen sowie Buffettanlagen  
Möbelfabrik Gschwend AG 3612 Steffisburg  
Telefon (033) 2 64 68 / 2 63 12

# Stellengesuche Demandes d'emploi



## 28-jähriger Schweizer

gelernter Koch, Absolvent der Hotelfachschule Vieux-Bois in Genf mit Diplom und Fähigkeitsausweis, sprachengewandt, Praktikum in Service und Hotelbüro, sieben von zweijährigem Londonaufenthalt zurückgekehrt, sucht passende Saison- oder Jahresstelle auf 15. Juli oder nach Übereinkunft.

Offerten an Hans Huber, Postfach 668, 6002 Luzern.  
P 25-301798

Wer bietet mir interessanten

## Posten an gutgehender Bar (Hotel-Bar)

Bin 44-jähriger, initiativer, sprachkundiger Gerant, Aide du patron, mit Fähigkeitsausweis A, gute Referenzen, Saisonstelle angenehm.

Offerten erbeten unter Chiffre 6928 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

## Chef de réception Etagen-Gouvernante Economat-Office-Gouvernante

suchen möglichst im gleichen Betrieb Winterengagement.

Offerten unter Chiffre 6965 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Junger Hotelfachmann, dipl. SHS Lausanne, viersprachig, sucht auf Herbst 1969 in Jahresstelle Posten als

## Vizedirektor

in Erstklasshaus, auch im Ausland.

Offerten bitte unter Chiffre 6963 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Hôtelier, 26 ans, diplômé l'Ecole Hôtelière de Lausanne, bonnes connaissances des langues, quelques années de pratique comme patron, cherche

## position

avec responsabilités à Bâle ou Zurich.

Offres sous chiffre 6962 à l'Hotel-Revue, 3011 Bern.

Deutsch-Italienisches Ehepaar mit langjähriger Tätigkeit in der Schweiz sucht auf Herbst 1969 Jahresstelle als

## Alleinkoch/Serviertochter

im Tessin (Lugano/Umgebung). - Gute Zeugnisse und Referenzen vorhanden.

Offerten erbeten unter Chiffre 6961 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Junger Schweizer, zurzeit

## Küchenchef

in einem 220-Betten-de-Luxe-Hotel in Ostafrika, sucht neues, interessantes Arbeitsgebiet im Ausland. Viersprachig (Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch). Frei ab 15. Juli 1969.

Zuschriften erbeten unter Chiffre 6972 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

## Personalaustausch

Erstklasshaus in der Versilia (Italien) mit sehr guter internationaler Kundschaft, offen von Mai bis Oktober, sucht Verbindung mit Wintersporthotel in der Schweiz zwecks regelmässigen Austauschs von qualifiziertem Personal aller Kategorien.

Auskunft erteilen: G. Rocco, Hotel Silverta, 7250 Klosters, oder direkt: P. Lombardi, Hotel Lombardi, Marina di Pietrasanta, Prov. Lucca, Italien.

6976

Suche interessanten Wirkungskreis als

## Aide du patron

in gut renommiertes Hotel mit Spezialitäten-Restaurant, Stadt Zürich bevorzugt. (Fähigkeitsausweis A, tranchier- und flambierkundig.)

Offerten unter Chiffre 6966 an Hotel-Revue, 3011 Bern

Gesucht auf 15. Juli 1969

## Stelle als Kochlehrling

für sauberen und zuverlässigen Jungling. Westschweiz bevorzugt.

Offerten an Fritz Pauli, Heimstrasse 10, 8570 Weinfelden, Telefon (072) 5 00 14.

6989

## Chef de service

29-jährig, 4sprachig, mit besten Zeugnissen, sucht Stelle in gutes Speise-Restaurant, evtl. Dancing, Jahres- oder Saisonstelle. Eintritt 15. Juli oder nach Vereinbarung. Tessin oder Italien bevorzugt.

Offerten an Paul Seiler, c/o Frau Hübscher, Würzenbachstrasse 62, 6000 Luzern.

6871

Deutscher, 26 Jahre alt, sucht Stelle als

## Direktionsassistent

Erfahrungen in allen Sparten und seit 5 Jahren in der Schweizer Hotellerie tätig. Englisch, Französisch und Spanisch in Wort und Schrift, gute Kenntnisse in der italienischen Sprache. Hotelfachschule Lausanne.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 6833 an Hotel-Revue, 3011 Bern.



## On recherche

### Eve Geyl

Française, disparue de son domicile depuis le 7. 5. 1969, qui pourrait se trouver en Suisse, Allemagne ou Autriche, est recherchée par ses parents qui aimeraient avoir de ses nouvelles.

Voici son signalement: taille: 1,75 m, corpulence moyenne, visage rond, portant les lunettes à monture d'écailles rectangulaires, verres assez épais, cheveux longs, blonds.

Portait le jour où elle a quitté son domicile: Gabardine bleue marine, pantalons foncés et avait un sac de sport.

Téléphoner au (09) 37 61 00 à Thann (Alsace-France).

6991

Bestausgewiesene, jüngere

## Barmaid

3 Sprachen, sucht Jahresstelle. Eintritt 15. August, eventuell etwas früher. Nur in gepflegtes Haus.

Offerten unter Chiffre 6993 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Erfahrener

## Küchenchef

sucht Jahres- oder Saisonstelle in Hotel, mittlere Brigade. Französische Küche und Spezialitäten.

Offerten unter Chiffre 6996 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Jeune couple Suisse qualifié hôtellerie, parlant trois langues, cherche emploi

## réception

## ou sous-direction

Ecrire sous chiffre 6994 à l'Hotel-Revue, 3011 Bern.

## Cuisinier

français, saucier, en Suisse depuis 1 an cherche place stable à Lugano pour le mois de novembre brigade ou seul.

Ecrire sous chiffre N 306988, Publicitas S.A., 6901 Lugano.

Gebütes, sprachenkundiges

## Zimmermädchen

Offerten unter Chiffre 6942 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Holländer, 31 Jahre alt, sucht Jahresstelle als

## Chef de rang

Zürich oder Bern bevorzugt. Hat noch nie in der Schweiz gearbeitet. Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Holländisch. Hotelfachschule Den Haag. Frei ab sofort.

Offerten an F. W. Dickmann, Spoorlaan 31, Nunspeet, Holland, Tel. 03412-2810.

6920

Vertrauensstellen suchen

Er: als Kellner, evtl. Chef de service oder Nachtpostier. Sie: als Gouvernante, Stütze, Obersaaltochter evtl. Restaurationslochter. Gewünscht werden gute Unterkunft und Bezahlung. Höhe bevorzugt, nicht Bedingung. Beide Schweizer, sprach- und fachgewandt.

Offerten unter Chiffre 6991 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Junger, sprachenkundiger Hotelier (Schweizer), mit Diplom der Hotelfachschule Lausanne und Fähigkeitsausweis, sucht neuen Wirkungskreis (Ausland nicht ausgeschlossen) als

## Direktor oder Geschäftsführer

Offerten erbeten unter Chiffre 6997 Hotel Revue, 3011 Bern.

Ich suche Stelle für kommenden Winter als

## Vizedirektor oder Direktionsassistent

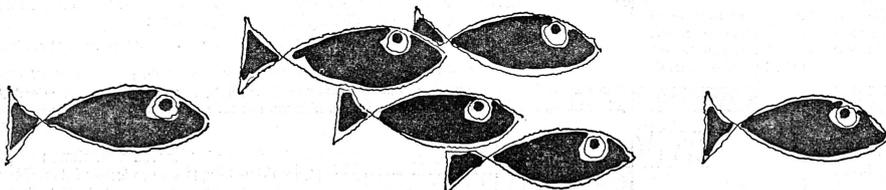
Schweizer, D.F.E.I.S., in sämtlichen Sparten des Hotelfachs bewandert, u. a. Chef de réception, Personalchef und Einkauf in besten Hotels. Personalsorgen im Sous-sol betrachte ich als mein Hobby.

Nur erstklassige Hotelbetriebe kommen in Frage und erreichen mich unter Chiffre 6954 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

## Das Ei des Kolumbus



Jedes Mitglied des SHV wirbt jedes Jahr eine junge Schweizerin oder einen jungen Schweizer für eine berufliche Laufbahn in der Hotellerie.



«Schwimmen» Sie in Zeitnot? Überlassen Sie uns Ihre Drucksachensorgen; wir beraten Sie fachmännisch

Die Druckerei Ihrer Zeitung  
F. Pochon-Jent AG  
Effingerstrasse 1, Bern  
Telefon 25 66 55



Private und öffentliche Saunas, finnische Blockhäuser, Keramiköfen, Zubehöre und Saunaliteratur  
SAUNA-BAU AG, BIEL. Telefon (032) 21440

Trinkgläser  
kauft man von



BUCHECKER AG, EXCELSIORWERK, LUZERN  
Telefon (041) 44 42 44

Lampenschirme

neu überziehen, anfertigen, sehr günstig

Dell-Lampen

Weinbergstr. 105, Zürich  
Telefon (051) 28 22 20.

Dernier délaïs  
d'insertion:  
chaque vendredi  
matin à 11 heures!

**B** MIX  
**a**  
**r**  
**KURS**

der  
Internationalen  
Barfachsche  
KALTENBACH

Kursbeginn  
4. August

(Kurs 7. Juli vollbesetzt)  
Deutsch, Französisch,  
Italienisch, Englisch,  
Tag- und Abendkurse,  
auch für Ausländer.  
Neuzeitliche, fachmän-  
nische Ausbildung. Aus-  
kunft und Anmeldung:

Büro Kaltenbach, Leon-  
hardstrasse 5, 8000 Zürich  
(3 Minuten vom Haupt-  
bahnhof), Tel. (051) 47 47 91

Älteste Fachschule der  
Schweiz.

Wir offerieren ein Posten

Gartentische

aufklappbar, Grösse 70 x 70 und 80 x 80 cm  
mit Polyesterplatte zu äusserst günstigem  
Preis.

Stahlrohrmöbelfabrik Elgg  
Tel. (052) 47 16 50

Heiratsanzeige

Ich bin 33jährig, 1,78 m gross, katholisch und  
habe mir im Hotelfach im In- und Ausland als  
Betriebsleiter das Rüstzeug geholt, um nun  
mit einer netten und unternehmungslustigen

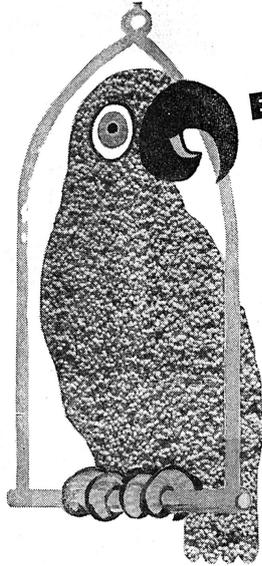
Lebensgefährtin

einen eigenen Betrieb aufzubauen. Es würde  
mich freuen, wenn Du mit etwas Schwung  
und viel Liebe helfen könntest, dieses Ziel  
gemeinsam zu erreichen.

Dein Brief mit Photo erreicht mich unter  
Chiffre D 302208 an Publicitas, 3001 Bern.

Hotel-Revue-Inserate

werden in der ganzen Schweiz  
gelesen!



**BELL TWIST 82**  
ein belcolor- Spann- und Auslegeteppich  
mit besonderen (hotelgerechten) Qualifikationen:

**schön und solid**

18 verschiedene Farbstel-  
lungen mit körniger Struktur  
und lebendiger Flächen-  
wirkung. Dank starker  
Garnführung erstaunliche  
Strukturstabilität; dank erst-  
klassigem Grundmaterial  
(80% Wolle, 20% Nylon)  
höchste Haltbarkeit

**praktisch**

Bell Twist kann als Spann-  
teppich oder als Schnitt-  
Massteppich auf jeden  
Unterboden verlegt werden.  
Vollständig schmitfest und  
formbeständig ausgerüstet.  
Die unempfindliche Struktur  
verlangt ein Minimum an  
Pflege.

**preiswert**

Dank rationellster Her-  
stellungsart ausseror-  
dentlich günstig! - Der  
unverlegte Quadratmeter  
in Originalbreite von  
266 cm Fr. 53.50, abzüg-  
lich Hotelrabatt. Bei der  
Bell Twist-Sonderklasse  
tatsächlich ein Sonder-  
preis.

... und dazu der bewährte Schuster-Service.

**Schuster**

ST. GALLEN Mullergasse 14  
ZÜRICH Bahnhofstrasse 18  
Landenbergstrasse 10  
(Stoffzentrale)  
BASEL Aeschenvorstadt 57  
WINTERTHUR Am Obergasstunnel  
BERN Eigerstrasse 80  
LAUSANNE Chemin de Mornex 34

\* Verlangen Sie unverbindlich die  
18-farbige Bell Twist-Kollektion



**Pepita**

Das Grapefruit-Getränk  
mit dem Prädikat  
«besonders wertvoll»

Pepita: Grapefruitsaft mit Mineralwasser

Mosse 9865301

**Bevor Sie  
Fassadenrenovationen**

ausführen lassen, sollten Sie eine unverbindliche  
Offerte bei uns einholen.

Qualität, preisgünstig und schnell

dank spezialisierten Arbeitsequipen, Spezialgeräten,  
grosser Erfahrung, Beste Referenzen von zahlreichen  
kleineren und grossen Hotels vielerorts in der  
Schweiz.

Willy Frick, Malerei und Gipserel,  
3652 Hiltterlingen und Thun, Telefon (033) 43 15 16.

141/1



Verlangen Sie bitte Muster, Tel. (041) 22 85 85 günstig!

**Abegglen-Pfister AC Luzern**

Schlüssel-  
Anhänger  
eleganter, solid lack-  
schonend, unver-  
wundlich, volumi-  
nös, mit Zimmer-  
Nr. und Hotel-In-  
schrift, Preis sehr  
günstig!

**Qualitäts-Massagekissen**

la Schweizer Fabrikat, mit schönem Stoff überzogen, radio- und fernsehstör-  
frei. SEV- und IKS-bewilligt, 1 Jahr Garantie.



39x28 cm **Fr. 66.50**  
mit stufenloser Regulierung  
Fr. 84.50 + Porto und Verpackung  
Zahlbar 10 Tage 2 Prozent  
oder 30 Tage netto  
Rückgaberecht innert 5 Tagen

dazu **gratis 1 Batterie-Stoffschere** zum mühelosen Schneiden  
von Stoff und Papier

Sie können auch zuerst das Buch «Das Vibrationsmassagekissen»  
von Dr. med. univ. Paul Biedermann mit vielen Anwendungs-  
beispielen und 16 Bildtafeln zur Ansicht verlangen.

VITO, Fabrik elektrischer Apparate, Abteilung H 29, 8853 LACHEN  
Telefon (055) 7 18 33 und 7 18 34

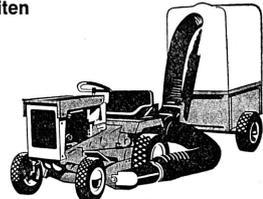
**NEU - Simplicity**

**Vielzweck-Traktor, 5, 7, 8, 10 und 12 PS**

Mit hydrostatischem oder variablem Getriebe. Mit oder ohne Hydraulik.

**Viele Anbaumöglichkeiten**

- Rasenmäher bis zu 3,50 m breit
- Saugaggregat für Rasen, Laub und Staub
- Rasen mähen und Saugen in einem Arbeitsgang
- Strassenkehrmaschine
- Schneepflug
- Schneefräse
- und vieles andere mehr



Wir wünschen Prospekt über Simplicity-Traktor

Name: \_\_\_\_\_

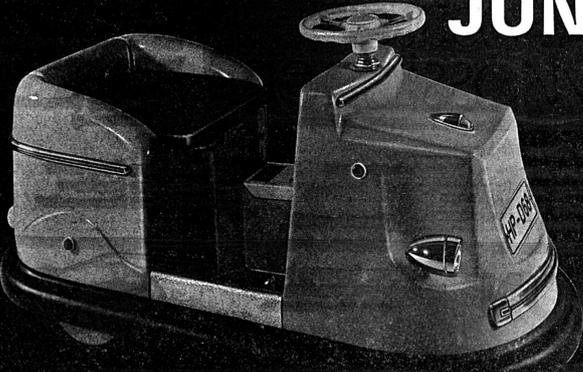
Adresse: \_\_\_\_\_

SOLO KLEINMOTOREN AG  
8413 Neftenbach, Tel. (052) 31 12 21



**BON**

**JUNIOR-CART**



ab  
**1280.-**

fährt auf jedem ebenen,  
harten Boden mit einer  
Geschwindigkeit von 5-6  
km und gibt den Kindern  
das Gefühl des

**«richtigen Autofahrens»**

Die unverbindliche Pro-  
beaufstellung von zwei  
JUNIOR-CARTS wäh-  
rend 1-2 Wochen über-  
zeugt am besten von der  
neuen, grossartigen At-  
traktion und der sehr gu-  
ten Rendite

Paul Haas, 4000 Basel, Neubadstrasse 75, Tel. 061 - 39 36 61

# Auch Sie

# können Chef werden!

(wenn Sie etwas für Ihre Weiterbildung tun)

«Entweder Chef — oder nichts!», das war die Devise vieler Berufsleute, die mit diesem Voratz grosse Karrieren machten. Aber, muss man denn unbedingt oberster Boss eines Konzerns werden, um als ‚erfolgreich‘ zu gelten? Nein. Denn es gibt ja viele interessante Vorgesetzten-Posten in der Wirtschaft. Und Sie sollten denjenigen anstreben, welcher tatsächlich kurzfristig für Sie erreichbar ist.

Wie aber können Sie dieses Ziel rationell erreichen? Natürlich durch grösseres Können. Durch fundiertes Wissen. Durch höhere Leistungen. Und dazu verhilft Ihnen unser

## Kurs für Vorgesetzte

Sie fragen vielleicht: wozu soll ein solcher Kurs gut sein? Besuchte mein Chef einen Kurs? Hat er nicht das Geschäft von seinem Vater übernommen? Oder hat er eingeheliratet? Vielleicht spielten auch die berühmten Beziehungen mit? Und Beziehungen haben Sie keine. Oder? Also, wozu soll ein solcher Kurs gut sein?

Unsere Antwort wird Ihnen sicherlich einleuchten:

## Chef ist man nicht — Chef wird man!

Und man wird es auf verschiedene Weise. Entscheidend ist und bleibt jedoch der Wille, es zu werden. In eine Chef-Position gelangt man nicht automatisch, nicht allein der Zeitraum ist bestimmend, den man am Schreibtisch abgessen hat. Ebensovienig wird aus dem Handwerker ein Werkstatt-Chef oder Betriebsleiter, wenn er nicht den Willen und das Können dazu hat.

## Der Wille und das Können werden erworben

**Der Wille:** indem Sie sich sagen: ich will Vorgesetzter werden. Damit kann Sie Ihren Willen auf ein Ziel gerichtet, der erste Schritt ist getan. Und nicht umsonst heisst es im Volksmund: Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg.

**Das Können:** indem Sie unseren Kurs absolvieren. Indem Sie ernsthaft studieren. Damit erwerben Sie nicht nur das notwendige Wissen, sondern Sie formen auch Ihre Persönlichkeit. Die Härte gegen sich selbst wird Ihren Charakter prägen. Und diese Prägung wird sich auf Ihre Umwelt übertragen.

Sie beweisen gleichzeitig, dass Sie Ihren Entschluss in die Tat umsetzen wollen: «Entweder Chef — oder nichts!». Bis sich Wille und Tat in einer Chef-Position niederschlagen, darauf werden Sie nicht zu lange warten müssen. Denn qualifizierte Leute mit dem Willen zur Verantwortung sind heute gesucht.

## Ihr Wünschen wird zum Wollen?

Wenn Ihr Wunsch, einmal Chef zu werden, so fest ist, dass Sie den Wunsch jetzt unbedingt verwirklichen wollen, dann wird es Sie auch interessieren, wie wir Ihnen dabei helfen können: Unser Kurs für Vorgesetzte dauert 2 Jahre. Sie arbeiten zu Hause, in Ihrer Freizeit, wann es Ihnen am besten passt. Sie senden regelmässig Ihre Übungsaufgaben ein, Sie halten engen Kontakt zu Ihrem ‚Fern-Lehrer‘.

Von Zeit zu Zeit geben wir Ihnen Gelegenheit, bei Seminaren an unserer Fachschule in Zürich Ihr Wissen zu erweitern und durch Diskussionen zu vertiefen. Auch Zwischenprüfungen werden Ihnen zeigen, wo Sie stehen, wo Ihre Schwächen liegen, was Ihre Stärke ist. Nach bestandener Abschlussprüfung erhalten Sie das begehrte Mössinger-Diplom, den Beweis für Fleiss, Energie und Können.

Kursbeginn: jeden Monat.

**Spezielle Vorkenntnisse:** sind nicht erforderlich. Gute Schulbildung und (oder) abgeschlossene Lehre werden vorausgesetzt. Noch wichtiger ist natürlich der Wille, durchzuhalten. Haben Sie diesen Willen nicht, dann sind Sie ohnehin nicht in der Lage, einen Chef-Posten voll auszufüllen.

## Sie haben das Ziel anvisiert: Vorgesetzter zu werden!

Dann interessiert es Sie auch, was Ihnen in unserem Kurs an Wissensstoff vermittelt wird. Dass eine Fülle von Lehrstoff auf Sie wartet, ist selbstverständlich. Denn Sie wollen und Sie sollen ja eine umfassende Ausbildung erhalten. Eine Ausbildung, die Ihnen später die Selbstsicherheit gibt, den Mitarbeitern als Chef mit natürlicher Ueberlegenheit gegenüberzutreten. Dass wir Ihnen dazu verhelfen können, wird Ihnen das nachstehende Kursprogramm beweisen:

## Kursprogramm

### Rechnerische Grundlagenfächer:

Kaufmännisches Rechnen, Algebra, Rechenschieberrechnen.

### Betriebliches Rechnungswesen:

Einrichtung des Rechnungswesens im Industriebetrieb, Kostenstellenrechnung, Kostenartenrechnung, Kostenträgerrechnung, Betriebsabrechnungsbogen, Veranschlagen und Kalkulieren, Auswertung des betrieblichen Rechnungswesens, Lochkartentechnik (konventionell und elektronisch).

### Betriebswirtschaftslehre:

Handelsrecht (allgemein), Standortfragen, Organisationslehre der Unternehmung, Unternehmenspolitik, Produktion, Absatzpolitik, Finanzpolitik, Betriebstechnik.

### Rechtslehre:

Rechtswesen (allgemein), Dienstvertrag, Steuerrecht, Sozialversicherung, Werberecht.

### Volkswirtschaftslehre:

Wirtschaftsformen und Wirtschaftssysteme, der Markt, allgemeine Geld- und Kreditlehre, Finanzpolitik, internationaler Handels- und Zahlungsverkehr, Konjunkturpolitik, Volkswirtschaft der Schweiz.

### Marketing:

Allgemeine Werbelehre, Planung und Organisation der Werbung, Marktforschung, Public Relations, Textgestaltung, Werbemittelstreuung.

### Mensch und Arbeit:

Psychologie, Soziologie, Arbeits- und Zeitstudien, Arbeitsplatzgestaltung, Lohngestaltung, Arbeitsvorbereitung, Produktionssteuerung, Produktivität, Personalplanung, Erziehungswesen, Auswahl der Jugendlichen und ihre Berufseinführung, Ausbildung gewerblicher Lehrlinge, die Arbeitsgruppe im Betrieb, Aufgaben des Personal- und Sozialwesens, Unfallverhütung, Frauen- und Ausländerarbeit.

### Führungsfächer:

Rede- und Verhandlungstechnik, spezielles Management, Grundlagen der Führungstechnik.

## Ihr Entschluss ist gefasst?

Dann zögern Sie nicht mehr. Denken Sie an das lohnende Ziel: einmal Chef zu werden! Senden Sie uns den nachstehenden BON noch heute. Sie werden dann umgehend über unser Programm und über die Konditionen unterrichtet. Damit haben Sie den ersten Schritt in eine bessere Zukunft getan. In eine Zukunft, die Ihnen ab heute offenstehen wird.



Grösste Fernfachschule der Schweiz

Räffelstrasse 11, 8045 Zürich  
Tel. (051) 35 53 91

(Mitglied des Europäischen Fernschulrates)

### Weitere Kurse für Vorgesetzte:

Grundkurs Arbeits- u. Betriebs-Psychologie

Ausbildung zum Betriebsleiter

Ausbildung zum Werkmeister

Vorbereitung auf Meisterprüfung (Metallberufe)

Ausbildung zum Vorarbeiter

Ausbildung zum Bauführer

Ausbildung zum Maurerpolier

**BON**

Informieren Sie mich kostenlos und unverbindlich über Ihren neuen Vorgesetzten-Kurs!



Name \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

Ort \_\_\_\_\_

HR 17